

Marburger Zeitung.

Der Preis des Blattes beträgt: Für Marburg:
Ganzjährig 12 K., halbjährig 6 K., vierteljährig 3 K., monatlich 1 K. Bei Zustellung ins Haus monatlich 20 h. mehr.
Mit Postversendung:
Ganzjährig 14 K., halbjährig 7 K., vierteljährig 3 K. 50 h.
Das Abonnement dauert bis zur schriftlichen Abbestellung.

Erscheint jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag abends.

Sprechstunden des Schriftleiters an allen Wochentagen von 11—12 Uhr vorm. und von 5—6 Uhr nachm. Postgasse 4. Die Verwaltung befindet sich: Postgasse 4. (Telephon Nr. 24.)

Anzeigen werden im Verlage des Blattes und von allen größeren Annoncen-Expeditionen entgegengenommen und kostet die fünfmal gespaltene Kleinzeile 12 h. Schluß für Einschaltungen:
Dienstag, Donnerstag, Samstag 10 Uhr vormittags.
Die Einzelnummer kostet 10 Heller.

Nr. 107

Samstag, 5. September 1908

47. Jahrgang.

Heil der Südmark!

Zur Hauptversammlung in Villach.
Marburg, 5. September.

Morgen nachmittags werden die Ortsgruppen- und Gauvertreter der Südmark im Bahnhofshotel zu Villach ihre Vorbereitungen abhalten, die sich übermorgen früh im Stadttheater fortsetzt, woran sich um 10 Uhr vormittags die Hauptversammlung der Südmark schließt. Stromaufwärts klingen auch unsere Grüße und Wünsche in des schönen Kärntnerlandes freundliches Städtchen an der Drau, Wünsche, die fruchtbringender Beratung und zielbewußter, mächtiger Entwicklung dieses deutschen Schutzvereines gelten, dessen Wiege in unserer Steiermark steht und der sich nun schon erstreckt bis zur schönen blauen Donau, bis zu den Bergriesen Tirols und bis dorthin, wo auch schon „still die Myrthe und hoch der Lorbeer steht“. Und einer großen Entwicklung und Stärkung ist die Südmark wahrhaftig bedürftig; es wächst die nationale Not der Zeit, aber nicht auch im gleichen Maße das Einkommen dieses Schutzvereines. Zwar kann sich Marburg rühmen, ein Vorbild zu sein in werktätiger Liebe zur Südmark; hat doch unsere Männerortsgruppe allein für Südmarkzwecke im vergangenen Berichtsjahre 5549-14 K. aufgebracht*) und mit den Ausgaben unserer Frauen- und Mädchenortsgruppe wächst diese Leistung auf 6251-14 K. — eine Leistung, die im Steirerlande und anderwärts ver-

*) In den „Mitteilungen“ ist Marburgs Anteil am Verschleiß von Südmark-Verkaufsgegenständen zc. nicht angeführt.

geblieh gesucht werden kann und nur von Graz und Wien, aber auch nicht verhältnismäßig, sondern nur der absoluten Ziffer nach, übertroffen wird. Aber es gibt weite deutsche Gebiete, in denen der Südmarkgedanke noch schläft oder sich noch nicht zur kraftvollen Geltung durchgerungen hat und deren materieller Anteil an dem Abwehrkampf, den die Südmark an den Grenzen und um die Sprachinseln unseres Volkstumes zu führen hat, demnach noch ein allzugeringer ist. Wir brauchen heute aber die Mitarbeit unseres gesamten deutschen Volkstumes an unserer Schutzarbeit, brauchen die Spannkraft jedes einzelnen und vor allem eine große, recht ausgiebige Stärkung des Südmarkfächels! Die Feinde unseres Volkes sind in der Lage, fast an jedem Punkte mehr Geldmittel zum Angriffe, zur Erwerbung und Slowenisierung deutschen Bodens zur Wirkung zu bringen, als wir Deutsche, die wir eine weit wohlhabendere Nation sind, zur Abwehr. Allzu viele Fälle der neuesten Zeit haben dies genugsam erwiesen und es ist die höchste Zeit, daß darin einmal Wandel geschaffen werde. Wenn jeder volksbewußte Deutsche von der Donau bis zur Adria und zum Gardasee im kommenden Jahre mit dem regsten Eifer in allen ihm zugänglichen Bevölkerungsschichten, bei vermögenden Einzelpersonen und bei Geldinstituten, bei denen er Einfluß hat, als Südmarkapostel wirkend wirkt, dann könnte die Südmark bei ihrer nächsten Hauptversammlung ein ganz anderes, weit erfreulicherer Bild ihrer Tätigkeit entrollen. Aber auch viele andere Fragen sollen in Villach heilbringend gelöst werden. Möge dies gelingen zum Wohle der deutschen Gesamtheit. Heil der Südmark! N. J.

Aus dem Südmark-Jahresberichte.

Die Kassegebarung weist an Einnahmen 262.485 K. 64 H., an Ausgaben 180.557 K. 55 H. aus. Der Vermögensstand beträgt 554.421 K. 10 H.

Die Gelddarstellungen der einzelnen Kronländer waren 1907 folgende: Kärnten 19.862 K. 82 H., Krain 6074 K. 16 H., Küstenland 2310 K. 9 H., Niederösterreich (samt Wien) 33.564 K. 83 H., Oberösterreich 12.648 K. 81 H., Salzburg 5790 K. 34 H., Steiermark 58.167 K. 84 H., Tirol 8348 K. 63 H., Vorarlberg 2598 K. 8 H.

Die Südmarklotterie wies Einnahmen in der Höhe von 156.919 K. 42 H. auf. Für den Notstandsfond der Hauptleitung wurden 80.000 K. abgeliefert, in der Zentralbank 6820 K. und in der Postsparkasse 483 K. hinterlegt.

Die Festertragnisse der Ortsgruppen betrugen im Berichtsjahre 24.274 K. 72 H. gegen 25.099 K. 26 H. im Jahre 1906, sind also um 823 K. 54 H. gesunken.

Hervorragende Festertragnisse erzielten folgende Ortsgruppen:

Über 500 Kronen:

1. Judenburg 1700, 2. Marburg (M. u. Fr.-D.) 1628-90, 3. Bruck a. d. M. 1480, 4. Bruckbach-Rosenau 1009-65, 5. Hall in Tirol 1000, 6. Leoben (M. u. Fr.-D.) 820, 7. Wels (M. u. Fr.-D.) 800, 8. Giezing 800, 9. Villach (M. u. Fr.-D.) 785, 10. Fürstenfeld 780-54, 11. Klagenfurt (M. u. Fr.-D.) 700, 12. Graz (beide akademischen Gruppen) 741-25, 13. Graz (M.-D.) 690, 14. Linz (M. u. Fr.-D.) 600, 15. St. Michael ob Leoben 515-83, 16. Alfergrund 500, 17. Voitsberg 500.

Über 200 Kronen:

18. Gmunden 436-54, 19. Murau 430-25, 20. Pettau 406-88, 21. Eisenerz 354-05, 22. Schwechat 300-31, 23. Viesing 289-56, 24. Rosegg 281-58, 25. Hieselau 266, 26. Mauerkirchen (D.-D.)

Schloß Eichgrund.

Kriminal-Roman von Hans von Wiesa.

37 (Nachdruck verboten.)

„In einem Rechtsanwaltsbureau ist ein junger Mann angestellt, der mit seinem Vose unzufrieden ist. Seine Tätigkeit bringt es mit sich, daß er Einblick erhält, wie in der Welt große Summen hin- und hergeworfen werden durch Handel und Wandel, wie allgemein das Bestreben ist, Geld und Gut zu erwerben, so rasch als möglich, so leicht als möglich und so viel als möglich. Man will den goldenen Schlüssel besitzen zu allem, was unsere Erde an Glück und Genüssen zu bieten vermag. Das farge Gehalt bringt ihn nicht vorwärts, er läßt sich sogar einmal zu einem Diebstahl hinreißen, dann versucht er es mit Glücksspielen im Kreise naiver Leute. Eines Tages erhält er aus einem Schriftstück, das ihm zur Abschrift übergeben ist, Kenntnis, daß einem reichen Herrn in einem ziemlich einsam gelegenen Schlosse an einem bestimmten Tage eine große Summe Geldes übergeben werden wird. Da flüstert der Verführer ihm ins Ohr: Geh hin, bemächtige Dich des Geldes mit List oder Gewalt. Der Herr ist reich, sein Kassenschrank wird noch andere Schätze bergen, denn sein Herz hängt am Gelde und darum hat er stets viel bares Geld oder Geldeswert zu seiner persönlichen Ergötzung zur Verfügung. Der Diebstahl oder Raub ist nicht so schwer auszuführen, denn der Bruder des jungen Mannes ist als Diener in jenem Schlosse beschäftigt und kann und wird ihm Hilfe leisten.

Der junge Mann gibt der Stimme Gehör und verabredet mit seinem Bruder die verbrecherische Tat. Tag und Stunde der Auszahlung der hohen Geldsumme ist ihm bekannt.

Im Laufe des Nachmittags reist er nach dem nahe gelegenen Orte ab. Mit ihm zugleich verläßt am Ziele angelangt, ein zweiter, ihm unbekannter Reisender den Zug und strebt mit sichtlich Eile dem Ort selbst und dem Schlosse zu. Das erregt die Aufmerksamkeit des jungen Mannes und ohne klare Absicht folgt er demselben, da er überdies kein Interesse hat, vor Einbruch der Dunkelheit im Schlosse bei seinem Bruder einzutreffen.

Der fremde Reisende begibt sich in den Park, verläßt aber die Durchgangstraße und verliert sich auf Nebenwegen. Das erregt die Aufmerksamkeit des ihm folgenden immer mehr, er läßt den Fremden nicht mehr aus den Augen und gelangt so, selbst ungehört, in die Nähe eines einsamen Gartenhauses. Der Fremde irtt offenbar umher, plötzlich nähert er sich dem Pavillon und sein heimlicher Verfolger ist genötigt, um sich den Blicken und etwaigen Fragen des rasch Näherkommenden zu entziehen, in das Gartenhaus selbst zu flüchten. Es gelingt ihm, da die Tür geöffnet, d. h. unverschlossen ist. Zu seiner unangenehmen Überraschung aber bemerkt er, daß der Fremde ebenfalls und zwar geraden Weges auf dieses Gartenhaus zustrebt, ja offenbar hier eintreten will. Es bleibt nichts übrig, als sich in einen anstoßenden kleinen, dunklen Nebenraume zu flüchten. Dort verbirgt er sich, tastet sich in der einer Finsternis gleichkommenden Dämmerung, die hier herrscht, langsam fort, bis er hinter einer

großen Kiste ein sicheres Versteck gefunden hat. Dort wird er unerwarteter Weise Zeuge eines Gesprächs, das der fremde Unbekannte mit der bald nach ihm hier eintreffenden Schloßherrin führt. Es stellt sich heraus, daß Bruder und Schwester sich hier ein Rendezvous gegeben haben, um peinliche, persönliche Angelegenheiten zu besprechen. Aus diesem Gespräch entnimmt der stille Lauscher, das sich der Bruder in bedrängter Lage befindet und dringend der Hilfe bedarf. Im Verlauf des Zwiegesprächs geschieht auch des bedauernswerten Voses, das die Schwester als Gattin des Gutsherrn zu erliden hat, Erwähnung und der erzürnte Bruder läßt sich zu schweren Bedrohungen des harten Mannes hinreißen und hier steigt in dem heimlichen Zuhörer der Plan auf, diesen Umstand für sich und seine Zwecke auszunützen.

Einmal wird er erschreckt. Eine unwillkürliche Bewegung seinerseits verursacht ein Geräusch, das die Aufmerksamkeit der Geschwister erregt. Die Tür zur Gerätekammer wird geöffnet, ein brennendes Streichholz erleuchtet den Raum, zum Glück aber beruhigen sich die beiden wieder und der Lauscher blieb unentdeckt. Sein Aufenthalt dort wäre wohl überhaupt nie zur Kenntnis anderer Menschen gelangt, wenn seine im Dunkeln von Kiste zu Kiste sich fortastenden Hände nicht in der dicken Staubschicht, die dort lagert, allzu deutliche Spuren hinterlassen hätten. Namentlich ist es der eigentümlich verkürzte kleine Finger der rechten Hand, der verräterisch wirkt.

Der Agent unterbricht auf einige Augenblicke seine Erzählung und sein Blick ruht auf den zur Faust geschlossenen Fingern der rechten Hand seines

250, 27. Müdling 239-65, 28. Vorderberg 212-84, 29. Donawitz 208-63, 30. Triest 207-59.

In 71 Ortsgruppen wurden Feste mit Erträgen unter 200 Kronen abgehalten. In 286 Ortsgruppen wurde im Jahre 1907 keine Südmärk-Festlichkeit veranstaltet.

Wehrschahmarken wurden im Jahre 1907 zusammen 1.085.112 Stück abgesetzt. Der Ertrag von Wehrschahmarken betrug 27.201 K. 91 H., der anderen Wirtschaftsgegenstände 6352 K. 1 H.

Das Ergebnis der Sammelbüchsen betrug im Jahre 1907 19.601 K. 38 H. gegen 8617 K. 82 H. im Jahre 1906.

An Spenden liefen ein: von den Landesauschüssen Steiermark und Niederösterreich je 400 Kronen, Kärnten 200 Kronen, zusammen 1000 Kronen; von den Bezirksauschüssen 410 K.; von Spar- und Vorschußklassen, Banken zusammen 1645 K.; von Gemeinden zusammen 5103 K. 54 H.

An Vermächtnissen wurden dem Vereine im Jahre 1907 200 K. zugeführt.

Der Vertriebsbericht über die Verkaufsgegenstände besagt: 1907 wurden 1.085.112 Wehrschahmarken, 139.630 Postkarten, 4918 Vereinsabzeichen, 1701 Anhängseln, 2073 Krawattennadeln, 20.455 Siegelmarken, 3265 Niederbücher, 305 Draht-Ersatzbriefe und 309 Wappen abgesetzt und 622 Bündelander-Sammelbüchsen ausgegeben, die Eigentum des Vereines bleiben. Der Reinertrag der Wehrschahmarken betrug 27.201 K. 91 H. (+ 16.873 K. 64 H.), der der übrigen Wirtschaftsgegenstände 6352 K. (+ 3349 K.).

Die Abiturientenspenden betrugen 2027 K., davon von der 6. Klasse der Realschule in Marburg 40 K., von der 5., 6. und 7. Klasse des Bettauer Gymnasiums 110 K. und von den Radkersburger Abiturienten 50 K.

An Unterstufungen und Darlehen wurden zusammen 105.440 K. 15 H. hinausgegeben, und zwar für Bauern und Besitzer 39.011 K. 85 H.; für Gewerbetreibende und Arbeiter 20.495 K. 44 H.; für Schulwesen (Schulen, Kindergärten, Lehrer, Studierende) 32.048 K. 54 H.; für Beamte 2217 K.; für Volksbildungszwecke (Büchereien) 10.065 K. 52 H.; für sonstige Unterstufungen (Genossenschaften, Vereine, wirtschaftliche und völkische Unternehmungen) 1611 K. 80 H.

Mitgliedsanzahl der Südmärk. Mit 1. August 1908 zählt die Südmärk 547 Ortsgruppen (gegen 391 im Vorjahre) mit 49.667 Mitgliedern (gegen 38.175 im Vorjahre). Darunter sind 36 Frauen- und Mädchenortsgruppen und 9 akademische Ortsgruppen. — In Steiermark beträgt die Mitgliederanzahl 15671, um 2671 mehr als im früheren Berichtsjahre. Am nächsten kommt der steirischen Mitgliederanzahl die niederösterreichische mit 13.650 Mitgliedern.

Politische Umschau.

Deutsche Schulen Krains.

Die Deutschen in Krain streben schon seit langem die Schaffung der Stelle eines deutschen

Landesschulinspektors für die deutschen Schulen Krains an. Wie aus Wien gemeldet wird, sind die Schwierigkeiten der Lösung dieser Frage nunmehr beseitigt und es ist lediglich die Personfrage zu lösen. Wie hier verlautet, soll Professor Albin Belar zum Landesschulinspektor ernannt werden.

Aneignung Bosniens?

In den letzten Tagen tauchten Gerüchte auf, Österreich-Ungarn wolle die unter seiner Verwaltung stehenden, der Souveränität des Sultans unterstehenden Länder Bosnien und Herzegowina annektieren. Diesen Gerüchten folgten Dementis und diesen wieder neuerliche Behauptungen. Es scheint, als ob die österreichische Regierung nicht nur die Dementis, sondern auch das Entstehen der abgelehnten Annektierungsmeldungen bejorgt habe. Man will offenbar die Öffentlichkeit mit dieser Angelegenheit vertraut machen, will Vorbereitungsarbeit machen. Die Einführung einer Verfassung in der Türkei hat einen mächtigen Anreiz auf den größten Teil der Bevölkerung der Okkupationsländer ausgeübt; man will dort auch so frei leben und solche gesetzmäßige Zustände haben wie sie jetzt in der Türkei herrschen und mit der durch Waffengewalt aufgezwungenen Herrschaft sind die weitesten Kreise unzufrieden und schon haben sich Abordnungen aus diesen Ländern zum jungtürkischen Fortschrittskomitee in Konstantinopel, welches gegenwärtig die Türkei regiert, begeben, um sich dort Hilfe und Rat zu holen. Um diese Bestrebungen zu vereiteln, denken gewisse Regierungskreise daran, Bosnien und Herzegowina staatsrechtlich einzuverleiben — ob in Österreich oder Ungarn, das ist eine andere Frage. Wir müßten uns natürlich dagegen verwahren, etwa auch noch die Bosniaken und Herzegovzen in das österreichische Parlament zu bekommen!

Nationale Fasttage.*)

Es ist eine ständige Klage unserer nationalen Presse, daß die Deutschen für ihr Volkstum viel zu wenig Opfer bringen. Rosegger hat sich einmal erbötig gemacht, den zehnten Teil seines Vermögens nationalen Zwecken zu widmen, wenn seine Landsleute es auch tun. — Leider tun sie es nicht und es mag auch für den Anfang ein bißchen viel verlangt sein. Man könnte aber viel weniger fordern und doch ungeheure Summen zusammenbringen. Schreiber dieser Zeilen trägt sich schon lange mit einer Idee, deren Verwirklichung nationalen Zwecken viele Millionen zuführen würde, wenn die guten Deutschen die moralische Kraft besäßen, jeden Freitag auf Tabak und Alkoholika zu verzichten und das dafür ersparte Geld auf den Altar ihres Volkstums zu legen.

Nach den Berechnungen der „Deutschen Volkszeitung“ (Reichenberg), die sie über die Steuerleistung der Deutschen in Böhmen aufgestellt hat, führen die Deutschböhmen in einem Jahre allein 35 Millionen Kronen für Tabak an den Staat ab. Für Alkoholika geben sie sicher hundert

*) Aus dem literarischen Nachlaß des am 3. Juni 1907 verstorbenen Großindustriellen Joh. Schicht, Ansf.

Millionen aus — macht zusammen 135 Millionen, oder täglich rund 370.000 Kronen. Diese 52 mal im Jahre eripart, ergibt jährlich rund 19 Millionen Kronen. Und das nur in Deutschböhmen! Was könnte damit alles geschaffen werden!

Wenn ein Tabak- und Alkoholfasttag in der Woche zuviel ist, so versuche man es mit einem Monatsfasttage. Zu einem solchen müßte jeder von dem anderen moralisch gezwungen werden; sie müßten denjenigen, dem sein Volkstum dieses kleine Opfer nicht wert ist, gesellschaftlich und geschäftlich boykottieren.

Andere, die etwas mehr moralische Kraft besäßen, könnten 2, 3 oder 4 Fasttage im Monate freiwillig auf sich nehmen; und damit die Opferbringer etwas davon hätten, könnte die Vereinigung, der das aufgebrachte Geld zur Verwendung anvertraut wird, verhalten werden, einen Separatfond zu gründen, aus dem diejenigen Fester zu unterstützen wären, die etwa später einmal unverschuldet in Not kämen.

Die Teilnehmer am Fasten wären in Rollen einzutragen, jeder bekäme die Fastenrolle seines Ortes in die Hand, um nachforschen zu können, ob alle seine Bekannten eingetragen sind, um selbe eventuell zum Beitritt verhalten zu können. In der Rolle wäre jedes Fasters jährliche Einzahlung anzuführen. Nichtraucher und Nichttrinker würden mit Freuden mittun und den Betrag erlegen, der im Durchschnitt auf einen Fester entfällt. Es müßte eine Schande für jeden Deutschen sein, diesem Verbands nicht anzugehören. Wenn alle Deutschen des Deutschen Reiches und Österreichs dem Verbands beiträten und durchschnittlich zwei Fasttage im Monate hielten, so würden sie, bei einem Verbrauche von rund vier Milliarden Kronen für Alkohol und Tabak im Jahre, rund 260 Millionen Kronen jährlich zur Förderung ihres Volkstums ausbringen können. — Auf die Deutsch-Österreicher kämen davon sicher 30 Millionen Kronen in jedem Jahre. Also frisch ans Werk! Es ist Sache der nationalen Schutzvereine, diesen Vorschlag in die Tat umzusetzen.

Tagesneuigkeiten.

Die Klagenfurter Pferdebahn. In der vorgestrigen Sitzung des Klagenfurter Gemeinderates gelangte der Antrag auf Ankauf der dortigen Tramway um 135.000 K. mit allen gegen die Stimme des Gemeinderates Hayer zur Annahme.

Ein Riesenschwamm. Am 25. v. fanden ein Mädchen und ein Knabe im Walde bei St. Veit ob Laibach einen Schwamm (Herrenpilz) von geradezu staunenerregenden Dimensionen. Der Pilz, der nur 19 Zentimeter hoch war, hatte einen Hutmessers von 1 Meter und 2 Zentimeter. Das Mädchen war bei dem Anblick des Riesens so erschrocken, daß sie den Knaben zu Hilfe rief. Der etwas ältere Knabe erkannte sofort die Gefährlichkeit des Fundes und machte sich alsbald an das Ausgraben, was keine allzu leichte Aufgabe war. Es war für die jungen Kräfte nicht leicht, das Riesene Exemplar

Zuhörers, die unbeweglich auf dem Knie desselben ruht. Und dieser selbst verharrt noch immer in der von Anfang an eingenommenen lauschend vorgebeugten Haltung, die Züge geisterhaft bleich, um den Mund ein höhnisches Lächeln, unbeweglich, wie zu Stein erstarrt.

Jetzt begann der Detektiv wieder: An einem der Nägel, die in den Risten vorhanden waren, fand sich ein Flöckchen Wolle von einem grauen Kleidungsstück, vermutlich von dem grauen Mantel, mit dem der junge Mann bekleidet war. Dieses Flöckchen Wolle wird in der bevorstehenden Gerichtsverhandlung Ankläger und Richter sein, denn es wird sich herausstellen, daß der Mantel, den er an jenem Tage getragen und derjenige, denn er augenblicklich trägt, nicht derselbe ist. Der erste Mantel ist mit einem anderen Manne in die Fremde gewandert. Doch ich fahre fort: Nachdem sich die Gutsherrin entfernt und später ebenso der Bruder — Beide hatten einen anderen, näher am Schloß liegenden Zusammenkunftsort verabredet — sucht auch jener Lauscher eilends im Abendmantel das Schloß zu erreichen, um dort mit seinem Bruder die Art und Weise des Verbrechens genauer zu verabreden. Dieser Bruder ist einverstanden und hält sich, um etwa noch zu verwertende Einzelheiten zu erfahren, ständig in der Nähe der Zimmer auf, in denen die Ehegatten ein erregtes Gespräch führen. Verschiedene Umstände arbeiten den Brüdern in die Hände: Der Schloßherr verweigert die Erfüllung der an ihn von seiner Gemahlin gerichteten Bitte und diese

selbst wird durch ein nervöses Unwohlsein verhindert, den Bruder noch einmal aufzusuchen. Jetzt läßt sich der Plan mit großer Aussicht auf Erfolg so gestalten, daß der Bruder als der Tat verdächtig hingestellt, aber auch noch rechtzeitig nach dem Bahnhof dirigiert werden kann, damit er nach seiner Meinung zu seiner eigenen Sicherheit, in Wirklichkeit aber zur Sicherheit der beiden Verbrecher ins Ausland zu flüchten vermag. Der Besitz des Auslandspasses erleichtert diese Flucht.

Um diesen Plan auszuführen, begibt sich der von auswärts angelangte Verbrecher mit einer irgendwoher verschafften ausreichend großen Geldsumme oder einem Geldeswert in später Abendstunde nach der Borkenhütte, geriert sich als Vertrauensmann der Schloßherrin, übergibt die erbetene Unterstützung, vielleicht vorläufig nur eine geringere und außerdem nötigt er ihm den von ihm vorher selbst getragenen Mantel als ein von der Schwester ihm gesandtes Kleidungsstück auf, das ihn, den leicht Bekleideten, vor der kalten Nachtlust und auf der Reise, die er sofort anzutreten habe, schützen soll.

Um aber den Verdacht des beabsichtigten Mordes sicherer auf ihn zu lenken, veranlaßt er den Bruder unter irgend einem Vorwande, vielleicht um noch einmal seine Schwester zu sprechen, sich noch einmal dem Schloße zu nähern, der Verbrecher selbst vermeidet diesen verräterischen Weg über den Rasen und den weichen Grund am Fuße des Spaliers, dann folgt er dem rasch dem Bahnhof Zueilenden und ist ungesehen Zeuge der Abfahrt. So erklärt

sich die dann später für das Gericht erfolglos verlaufende Prüfung auf dem Bahnsteig des Ortes.

So rasch er vermag, begibt sich der schlaue Verbrecher nun zurück ins Schloß. Die Mitternachtsstunde ist angebrochen; alles ist still im Schloß. Der Mord muß geschehen, bevor der Herr noch kurz vor dem Schlafengehen noch einmal in seinem Geldschrank Umschau hält, Geschäftsbücher und andere wichtige Schriftstücke darin einschließt. Auf diesen Moment wartet der wahrscheinlich hinter der kaltenreichen, schweren Portiere lauende Mörder. Während der Bruder im Vorzimmer Wache hält — der Hund ist vor Eintritt des Fremden unter irgend einem plausiblem Grunde noch einmal aus dem Zimmer entfernt worden, in Wahrheit hat er ihn durch Unterbringung in einem nahen Zimmer unschädlich gemacht — nähert sich der andere unhörbar auf dem weichen Teppich heranschleichend seinem am Tisch sitzenden ahnungslosen Opfer, ergreift den ihm wohl bekannten eisernen Briefbeschwerer und führt den Mordstreich.

Es erfolgt die Verabreichung des Schrankes, die Schließung desselben gelingt dem Unkundigen nicht und die Zeit drängt. Er muß noch an dem Spalier das Hinaufklimmen eines unberechtigt eindringenden Menschen markiert werden, denn nur vom Balkon aus, zu welchem der Schlüssel auch der Schloßherrin zugänglich ist, soll der widerrechtliche Eintritt erfolgen. Leider verliert der Mörder bei der Manipulation am Spalier eine an seiner Uhrkette befestigte Münze.

(Fortsetzung folgt.)

heimzubringen, wo man es gebührend anstaunte. Dabei soll der Schwamm in seiner Gänge verwendbar gewesen sein. Leider erfuhr man nicht, welches Gewicht dieses „Schwammerl“ hatte.

Unentgeltliche briefliche Stenographiekurse eröffnet in den nächsten Tagen der Reichsverein für Stenographie, Wien 5/1., Margaretenstraße 85, woselbst auch Anmeldungen von Teilnehmern entgegengenommen werden. Verdauer nur wenige Wochen.

Ein Hochwürdiger Majestätsbeleidiger und Spion. Wie „L'Alto Adige“ berichtet, wurde an der österreichisch-italienischen Grenze in Lastebassa ein italienischer Geistlicher von österreichischen Gendarmen verhaftet und unter der Anklage der Majestätsbeleidigung dem Gerichte in Trient eingeliefert. Es wird vermutet, daß der Priester auch in dem Verdachte der Spionage stehe.

Einen Menschen in den Hochofen geworfen. Am 2. d. ereignete sich in dem Eisenwerke Trzenicz in Schlesien ein entsetzliches Unglück. Ein 15jähriger Arbeitsbursche hatte sich in einen halb mit Erz gefüllten Schubkarren, in dem das Erz zum Hochofen befördert wird, schlafen gelegt, so daß er nicht gesehen werden konnte. Zwei Arbeiter ergriffen den Karren und entleerten seinen Inhalt in den Hochofen. Zu spät bemerkten sie das furchtbare Unglück und versuchten den Burschen aus dem Hochofen herauszuziehen. Er war aber bereits bis zur Unkenntlichkeit verbrannt.

Die Bluttat der Tscheken in Gsell. In Gsell bei Karlsbad fand am 31. v. M. ein Tanzkränzchen statt, an welchem auch drei Tscheken aus der Umgebung teilnahmen, welche bei Deutschen im Dienste standen. Als sie anfangen mit tschechischen Liedern die deutschen Teilnehmer zu behelligen, ermahnte sie der Wirt, ihre Provokationen einzustellen. Anscheinend arglos verließen sie das Lokal, als sich jedoch nach beendigem Tanz einige Deutsche aus dem Saal entfernten, wurden sie mit Messerstichen empfangen. Alle Stiche wurden meuchlerisch von rückwärts geführt. Nur allzugut waren sie gezielt. Der eine Deutsche, Namens Wenzel Maneth, erhielt einen Stich von rückwärts in den Hals, der die Schlagader durchschneidet. Nach einigen Minuten starb Maneth. Der zweite Deutsche wurde durch einen Stich in die rechte Lunge getroffen, ebenso wurde auch ein dritter lebensgefährlich verwundet. An beider Aufkommen wird gezweifelt. Drei weitere wurden teils in den Arm, teils in die Schulter gestochen. Am 2. d. M. fand unter großer Beteiligung der Bevölkerung das Leichenbegängnis Maneth's statt. Die Deutschen, darunter die Studenten des benachbarten Schlackenwerth, hatten Kränze mit schwarz-rot-goldenen Schleifen auf das Grab des bedauernswerten Opfers tschechischen Blutdurstes niedergelegt.

Ein tollkühner Streich eines 12jährigen Jungen, Richard Guthrie, wird aus Stockport in England berichtet. Guthrie spielte bei der Midland Eisenbahnstrecke mit mehreren Kameraden, als ihm einer der Jungen einen halben Penny (5 H.) bot, wenn er sich zwischen die Schienen legen und einen Zug über sich fahren lassen wolle. Ohne sich lange zu besinnen, ging Guthrie darauf ein; kurz vor dem Passieren des Expresszuges von Manchester nach dem Süden legte er sich zwischen die Schienen und ließ den Zug über sich hinweg donnern, dann erhob er sich unverletzt und stich mit großer Seelenruhe den versprochenen halben Penny ein.

Wallensteins Zug nach Eger betitelt sich die Heliogravüre-Kunstbeilage in der soeben erschienenen Doppeltieferung 18—19 von „An Ehren und an Siegen reich, Bilder aus Österreichs Geschichte“. Es wird uns hier ein vorzügliches Bild vor Augen geführt, das Wallenstein auf seinem Zuge nach Eger, begleitet von den ihm treugebliebenen Regimentern, zeigt. Zur Seite der Sänfte, in der er getragen wird, reiten Oberst Butler, sein böser Dämon, sowie sein getreuer Astrologe Seni. Wallenstein ist in tiefes Sinnen verfallen, da der Zug gerade an einem Friedhof vorüberführt und er die offenen Gräber erblickt. Außer diesem Bilde enthält die Tieferung 18—19 noch die Heliogravüre „Flucht des Winterkönigs Friedrich von der Pfalz nach der Schlacht am Weißen Berge“ von Faber du Faur, sowie drei hochwichtige Kapitel u. zw. „Österreichs Anteil an der Erschließung Rußlands“ von Doktor Hans Übersberger, „Die Landerteilung nach der Hausordnung Ferdinands I.“ von Professor Franz Laue, sowie das Kapitel „Kaiser Maximilian II.“ von Professor Josef Kirn. Das Werk kann nach

und nach in 55 Lieferungen zu K. 2.50 oder auch gleich komplett in Prachtband gebunden zum Preise von K. 150.— durch jede Buchhandlung oder vom Verlag Wien, 3. Bezirk, Salmgasse 3, bezogen werden. Prospekte werden auf Verlangen vom Verlag gern gratis geliefert.

Gegen die Seligsprechung Pius IX. Aus Rom wird berichtet: Gegen die geplante Seligsprechung des Papstes Pius IX. hat die Familie Falconeri beim Präsesen der für Selig- und Heiligsprechungen eingesetzten Kongregation Einspruch erhoben, weil Pius IX. sich „unter Mitwirkung des Kardinals Antonelli und anderer Untergebener in widerrechtlicher und verbrecherischer Weise die Fideikommissgüter der Familie angeeignet habe“. Diese Besitzungen haben einen Wert von 30 Millionen Lire. Jenes päpstliche Verbrechen soll in die Zeit von 1846 bis 1865 fallen. Seit 1900 ist die Sache auch beim Gerichte in Rom anhängig.

Eigenberichte.

Rozeis, 2. September (Typhus.) Der Oberbauarbeiter Gorecnik starb an Bauchtyphus. Der Reuscher Friedl wurde ebenfalls von dieser Krankheit befallen und in das Marburger Krankenhaus überführt. Es wurden alle zweckdienlichen Maßregeln gegen eine Weiterverbreitung dieser Krankheit getroffen.

St. Egidii W.-B., 4. September. (Belohnte Ehrlichkeit.) Der beim Gasthofbesitzer Herrn Konrad Zelzer in St. Egidii bedienstete jugendliche Hilfsarbeiter Hans Stelzel fand am Sonntag auf der stark frequentierten Straße zur Kirche ein unansehnliches Kuvert, welches von den vielen Vorübergehenden stark abgetreten und meist mit den Füßen weitergestoßen wurde. Aus Neugierde nahm der obige Finder das Kuvert vom Boden und sah darin zu seinem großen Erstaunen einen namhaften Geldbetrag von mehreren hundert Kronen. Er überbrachte das Kuvert samt Inhalt seinem Dienstherrn, welcher das Geld vor Zeugen abzählte und den Fund sogleich verlaubaren ließ. Der Verlustträger war der Besitzer J. Ott am Hammergrund in Altenberg, welcher den Verlust reklamierte und dem jugendlichen ehrlichen Finder sogleich davon 30 K. als Belohnung übergab, welchen Herr Zelzer einstweilen in der Sparkasse anlegte.

St. Jakob W.-B., 4. September. (Traurige Zustände in der Gemeinde.) Wie bereits berichtet wurde, haben sich in der Pfarre St. Jakob W.-B. nette Zustände bezüglich des Revolver-schießens eingeschlichen. Ein anderer trauriger Fall, der sich am 23. v. ereignete, ist folgender: Am genannten Morgen wurden dem Besitzer Martinus Knupfesch in St. Jakob von damals unbekannter böser Hand die kaum 60 Schritte von seiner Behausung auf einem Acker befindlichen 15 Stück Weizengarbenhaufen angezündet. Dem Zufalle ist es nur zu verdanken, daß Knupfesch aus dem Schlafe erwachte und sodann den ihm unbekannten Täter mit dem Revolver, ohne aus diesem einen Schuß abzufeuern, verjagte, denn sonst hätte auch ein größeres Unglück entstehen können. Jedoch muß bemerkt werden, daß Knupfesch zum Tragen des Revolvers berechtigt ist. Zu danken ist aber nur dem Herrn Postenführer Josef Pur in St. Margarethen a. P., der am selben Tage noch mit großer Mühe den Brandleger in der Person eines in unmittelbarer Nähe von Martinus Knupfesch wohnhaften Besitzersohnes ausgeforscht hat, welcher auch nach längerem Zeugen die Tat gestand. Deshalb dem Herrn Postenführer Josef Pur den vollsten Dank!

St. Lorenzen ob Marburg, 3. September. (Genossenschaftsversammlung.) Am vergangenen Sonntag fand im Saale der Frau Marie Novak eine gut besuchte Versammlung der Mitglieder der hiesigen Kollektivgenossenschaft unter gleichzeitiger Teilnahme der Lehrerschaft und der Gemeindevertreter statt. Unter freundlicher Begrüßung der Erschienenen eröffnete Herr Genossenschaftsvorsteher Ignaz Brachtl die Versammlung. Hierauf begrüßte er auf das freundlichste den aus Graz erschienenen Herrn Professor und k. k. Gewerbeinspektor Viktor Kutschera und bat ihn, in der Angelegenheit der Errichtung einer gewerblichen Fortbildungsschule das Wort zu ergreifen. Herr Prof. Kutschera entledigte sich dieser Aufgabe, indem er in einer formvollendeten Rede über die Art und Weise der Errichtung einer solchen Anstalt, über die Beschaffung der Mittel zur Erhaltung derselben, sowie über den moralischen Wert und Nutzen einer

gewerblichen Fortbildungsschule für die Lehrlinge sprach, wofür ihm reichlicher Beifall gezollt wurde. Nachdem von den Anwesenden noch verschiedene Anfragen gestellt, die vom Herrn k. k. Gewerbeinspektor in eingehendster und liebenswürdigster Weise besprochen und erläutert wurden und sich auch Herr Oberlehrer M. Moge bemühte, die Notwendigkeit, den Nutzen und die Vorteile einer solchen Schule nachzuweisen, wurde der einhellige Beschluß gefaßt, für die Lehrlinge schon im November eine gewerbliche Fortbildungsschule zu errichten. Hierauf wurde die Wahl des vorbereitenden Ausschusses vorgenommen, die folgende Herren als Mitglieder ergab: Josef Micheliß, M. Moge, Alois Jäger, Johann Boldin, Felix Heinscho, Ignaz Brachtl, Johann Hoinig und Karl Piesnik. Zum Schlusse dankte Herr Oberlehrer dem Herrn Professor und k. k. Gewerbeinspektor Kutschera für die Mühewaltung und eingehenden Erläuterungen in oberrührter Angelegenheit. Am Schlusse wurden zu Ehren des hochgeschätzten Gastes von der Sängerrunde noch einige gelungene Lieder vorgetragen.

Pettauer Nachrichten.

Gemeinderatssitzung. Tagesordnung der am Mittwoch den 10. d. um 4 Uhr nachmittags im Sitzungssaale stattfindenden Gemeinderatssitzung: 1. Vergleich betreffend die Reparaturen an der Stützmauer in der Schloßberggasse (Berichterstatte Dr. v. Plachti). 2. Besuch um Konzession für eine Frühstückstube (Kropf). 3. Besuch der Stadtgemeinde Wind-Feistritz um Unterstützung für die deutsche Volksschule. 4. Motivierung und Ansuchen um Genehmigung der Aufnahme eines Gemeindegeldes per 200.000 K. (Hutter). 5. Besuche um Aufnahme in den Gemeindeverband (Professor Preindl). 6. Anbringung einer Gedenktafel im Rathaus. 7. Änderung des Wegprojektes Mädchenheim-Bahnüberführung beim Hause des Herrn Strohmayer (Matz). 8. Anschaffung von „Minimor“-Apparaten (Steudte). 9. Ersatzwahl eines Mitgliedes des Stadtschulrates. 10. Ersatzwahl des Obmannes des Verwaltungsausschusses eventuell Änderung der Referate. 11. Vergebung des Stadttheaters pro 1908—09.

Ein antiker Kinderarkophag. Aus Pettau wird der „Tagespost“ über die Ausgrabung eines Kinderarkophags Nachstehendes berichtet: Herr Lehrer Tschek ließ seinen Garten rigolen und stieß dabei in einer Tiefe von nur einem halben Meter auf einen Marmorstein von einer Länge von 1.16 M., einer Breite von 0.88 M. und einer Höhe von 0.21 M. Inmitten des Steines ist eine Vertiefung von 0.64 M. Länge, 0.30 M. Breite und 0.17 M. Tiefe. Die Breite des Kranzes ist 0.26 M. Der Boden ist schon teilweise durchlöchert. Im Steine fand sich nichts, auch war keine Decke zu finden. Der Musealverein erwarb den Stein, der in einer Gegend lag, wo man bisher noch wenig gefunden hat und wird dort Grabungen veranlassen. Herr Lehrer Tschek gab hierzu die Erlaubnis.

Marburger Nachrichten.

Der Verband deutscher Hochschüler Marburgs ersucht seine Mitglieder, sich zahlreich an dem morgen (Sonntag) nachmittags in Gams stattfindenden Schulvereinsfeste zu beteiligen.

Veränderungen im Mittelschullehr-amte. Der Minister für Kultus und Unterricht hat dem Professor am Landesgymnasium in Pettau Dr. Egid Raiz eine Stelle am Staatsgymnasium in Linz verliehen. Zu wirklichen Lehrern an Staatsmittelschulen wurden ernannt: Die Supplenten Dr. Robert Janeschik von der Staatsrealschule im 13. Wiener Gemeindebezirk für die Staatsrealschule in Marburg; Wilhelm Kropatschek von der griechisch-orientalischen Realschule in Czernowitz für die Staatsrealschule in Marburg; Ferdinand Lang von der 1. Staatsrealschule in Graz für die Staatsrealschule in Marburg; Ludwig Lang vom 1. deutschen Staatsgymnasium in Brünn für das Staatsgymnasium in Marburg; zum provisorischen Lehrer der Supplent Dr. Johann Arnez, ehemaliger Supplent am Staatsgymnasium in Leoben, für das Staatsgymnasium in Marburg.

Kaiserfest. Die Ortsgruppe der Militärzertifikatisten des Rechtsschutzvereines in Marburg hält am Sonntag, den 4. Oktober 1908 aus Anlaß des 60jährigen Regierungsjubiläums des

Kaisers ein Kaiserjubiläumsfest ab. Um 11 Uhr vormittags findet in der Domkirche ein Festgottesdienst und um 8 Uhr abends ein Festkonzert in den unteren Kasino-Kafelitäten statt. Die Musik wird die Südbahnwerkstätten-Kapelle besorgen. Der Festausschuß gibt sich alle Mühe, dieses Fest zu einem glänzenden zu gestalten.

Der Abgeordnete Malik und die Notstandsaktion. Man schreibt uns: Der unermüdblichen Tätigkeit des Reichsratsabgeordneten Herrn Vinzenz Malik ist es gelungen, das hohe k. k. Ackerbauministerium zur Widmung eines größeren Betrages behufs Errichtung einer Dörranlage zur Erzeugung von Apfeltrockentreibern zu bewegen. Nach sachmännischem Gutachten sind Apfeltreibern ein ausgezeichnetes Futtermittel nicht nur für Schweine, sondern auch für das Rindvieh, deren Nährwert den eines guten Futterstrohs übertrifft und sogar dem des Heues beinahe gleichkommt. Warum dieses Futtermittel bisher noch keinen Eingang bei der Viehwirtschaft treibenden Bevölkerung gefunden hat, liegt vor allem darin, daß die Konservierung der Treiber eine schwierige war und saure Treiber selbstverständlich unverwendbar sind. Die Errichtung und der Betrieb dieser Anlage wurde der Ersten fleiermärkischen Obstverwertungs-Genossenschaft in Marburg übertragen und dürfte letzterer in aller kürzester Zeit bereits aufgenommen werden. Hierdurch wird dem heurigen Futtermangel einerseits abgeholfen werden und besteht andererseits die Hoffnung, daß in künftigen Zeiten nicht mehr tausende Meterzentner dieses so wertvollen Futters zugrunde gehen werden, sondern sich mit der Zeit auch die Landwirte mit entsprechenden einfachen Trockenvorrichtungen versehen werden, wenn sich auch bei anderen Futterpreisen die Rentabilität der Erzeugung erweisen wird. Der genannte Abgeordnete hat sich durch seine unermüdblichen Bemühungen in der Notstandsaktion, welche ihn schon seit Monaten in Anspruch nehmen, neuerlich ein Verdienst erworben, dessen Wert wohl weit über den Rahmen der Notstandsaktion auch für künftige Jahre bleiben wird.

Deutschvölkischer Turnverein „Jahn“. Heute Samstag den 5. d. M. findet die diesmonatliche Kneipe im Vereinsheim Werhonia's Gastwirtschaft statt. Beginn 8 Uhr abends. Da wichtige Angelegenheiten besprochen werden müssen, ist eine zahlreiche Beteiligung unbedingt notwendig. — Morgen Sonntag den 6. d. M. findet ein Turngang nach Gams zum Gartenfeste der dortigen Schulvereinsortgruppe statt. Zusammenkunft um 2 Uhr nachmittags Ecke Hauptplatz und Herrengasse. — Wie in letzter Nummer dieses Blattes mitgeteilt wurde, findet das Turnen der 1. Abteilung wieder in der Turnhalle des k. k. Staats-Gymnasiums jeden Dienstag und Freitag von halb 7 bis 8 Uhr abends statt. Der Freiturnplatz auf der Kreuzhof-Wiese ist bis Ende September und nur an Sonn- und Feiertag offen. Deutsche Volksgenossen sind bei Veranstaltungen obigen Vereines stets herzlich willkommen!

Von den Handelsangestellten. Nachdem der Gehilfenausschuß des Handesgremiums und ebenso der Gehilfenobmann ihre Stellen niedergelegt haben, wurden die Handelsangestellten vom Stadtrate behufs Neuwahl dieser Funktionäre zu der am 17. d. M. um halb 9 Uhr abends im Kasino-Speisefalle stattfindenden Gehilfenversammlung eingeladen. Tagesordnung: Wahl des Gehilfenobmannes und dessen Stellvertreters, des Gehilfenausschusses, des schiedsgerichtlichen Ausschusses, der Gehilfenkrankenkassa-Vorstellung, des Gehilfenkrankenkassa-Uberwachungsausschusses und von Delegierten in die Versammlung des Handesgremiums. Schließlich Allfälliges.

Die Domkirche in Marburg. Am 1. d. war das neunundvierzigste Jahr zu Ende gegangen, seitdem die hiesige Stadtpfarrkirche zur Domkirche von Lavant erhoben worden war. Aus diesem Grunde wurde sie in den Jahren 1857 bis 1859 in aller Eile mit Aufwand von großen Kosten in- und auswendig renoviert und ausgestattet. Das große Fenster an der Stirnseite oder Fassade wurde der Überreste des alten steinernen Maßwerkes beraubt und mit neuem hölzernen Maßwerk versehen (wobei viel Unverständnis mitlief!), dann mit gewöhnlichen Fensterscheiben verglast. Diese Art der Restauration hat ihren Dienst ganz gut geleistet, so lange der alte zweistöckige Stadtpfarrhof vorgelagert war. Als jedoch derselbe im Jahre 1888 dem neuen Franz-

Josef-Platz weichen und auf den Domplatz übersiedeln mußte, wurde die Renovierung der Hauptfassade unserer Domkirche ein Bedürfnis. Das umsomehr, nachdem die Domkirche in den Jahren 1884 bis 1888 mit einem Kostenaufwande von rund 50.000 fl. gleich 100.000 K. in- und auswendig stilgerecht renoviert worden war. Es wurde bereits im Jahre 1891 vom damaligen Dom- und Stadtpfarrer, nunmehrigen Zubelpriester Herrn Philipp Jakob Bohinc ein eigener Dombaueverein zur Herstellung der Fassade und zur Renovierung des Turmes unter dem Protektorate des Herrn Doktor Michael Napotnik, Fürstbischof von Lavant, ins Leben gerufen, der bisher aus Spenden einen Fond von über 33.000 K. aufgebracht hat. Die Gemeindeparkasse hat sich überdies verpflichtet, zu diesem lobwürdigen Zweck 10.000 K. aus ihren Reserven beizusteuern. Vor etlichen zwei Jahren ist an der Südseite des Turmes ungefähr in der halben Höhe desselben eine größere Partie des Maueranwurfes oder Verputzes abgefallen und dabei haben sich neue Schäden am Turmmauerwerke gezeigt. Im Frühjahr 1907 beschloß daher der Kirchenkonferenzausschuß der Dompfarre unter seinem Obmann Herrn Dr. Amand Raf nicht mehr auf die Tätigkeit des Dombauevereines zu warten, sondern den Domturm im Wege der gesetzlichen Konkurrenz zu renovieren. Nach vielen diesbezüglichen Verhandlungen und Kommissionierungen wurde diese Arbeit dem städtischen Baumeister Herrn Rudolf Kiffmann, wie das „G. B.“, dem dies geschrieben wird, mitteilt, um 30.000 K. übertragen. Diese Arbeit hat fast zwei Jahre in Anspruch genommen. Vorige Woche wurde das Baugerüst abgetragen und nun steht der Domturm geschmackvoll verjüngt vor den Augen des Beschauers. Notwendigerweise mußte nun auch das alte Fassadenfenster verjüngt werden. Herr K. Kociancic, Steinmetzmeister in Marburg, hat das Maßwerk aus Pfälzer Stein sehr elegant hergestellt. Die Tiroler Glasmalerei-Anstalt Neuhauser, Dr. Fehle & Komp. hat die Verglasung des Fensters mit einem Bildnisse der hl. Cecilia im Fünfpasse, mit zwei musizierenden Engeln an den beiden Fischblasen und mit etlichen 220 Buzenscheiben kunstgerecht ausgeführt. Auch soll eine neue Domorgel, 27 Register zählend, an der Stelle der bereits abgetragenen alten gebaut werden.

Schulbeginn. An den hiesigen öffentlichen Volks- und Bürgerschulen findet die Schüleraufnahme für das Schuljahr 1908/09 am 15. d. M. von 8 bis 12 Uhr vormittags und von 3 bis 5 Uhr nachmittags statt. Für Fremde nicht nach Marburg schulpflichtige Kinder, welche nur zum Zwecke des Besuches einer öffentlichen Volks- oder Bürgerschule in der Stadt wohnen und einen von dem ihrer Eltern verschiedenen Wohnsitz haben (Kostkinder), sowie für jene, welche in der Umgebung des Stadtgebietes wohnen und die öffentlichen Volks- und Bürgerschulen der Stadt besuchen, ist mit Schulbeginn ein Lehrmittelbeitrag von jährlich 16 K. bei der betreffenden Schulleitung oder Direktion zu erlegen. Dem Stadtschulrate steht es frei, von dieser Zahlung über Ansuchen ganz oder teilweise zu befreien.

Panorama International. Die kühleren Tage nach unserem heurigen heißen Sommer sind eingezogen und mit ihnen wird auch morgen (Sonntag) das Panorama mit einer herrlichen Reise in Tirol „Von Ruffstein in das Kaisergebirge“ wieder eröffnet. Das Panorama ist von 9 Uhr früh bis 8 Uhr abends geöffnet. Sämtliche in den Händen des werten Publikums befindlichen Vereins- und Abonnementskarten behalten ihre volle Gültigkeit, auch zahlen Kinder bis zum zehnten Jahre jeden Mittwoch und Samstag nur 12 Heller.

Klubrennen. Der Marburger Radfahrerklub 1887 veranstaltet am 13. d. um 2 Uhr nachmittags ein 25-Kilometer-Straßenrennen auf der Reichstraße Leitersberg—Egghä-Tunnel und zurück. Für dieses Rennen wurden fünf Preise gespendet, ebenso wird auch um den Wanderpreis (Brillantenadel) gefahren. Die Preisverteilung findet um 7 Uhr abends im Kasino-Konzertsaal statt und sind Sportfreunde herzlich willkommen.

Eine wackere Schulvereinsortgruppe besitzt der in der Nähe von Gilli gelegene Ort Store. Die Zahl der Mitglieder ist in erfreulichem Wachstum begriffen und betrug bei der letzten Hauptversammlung der Ortsgruppe bereits 84. Die auch sonst ein ruhiges Leben entfaltende Ortsgruppe widmete dem Deutschen Schulvereine einen Gründerbeitrag von 100 Kronen.

Schülerinnenaufnahme in den Vorbereitungskurs. Die Schülerinnenaufnahme in den mit der Mädchenbürgerschule in Marburg in Verbindung stehenden Vorbereitungskurs beziehungsweise Fortbildungskurs erfolgt am 15. d. von 8 bis 12 Uhr vormittags und 3 bis 5 Uhr nachmittags.

Handelskurs für Erwachsene. Wie es aus dem Interatenteile unseres Blattes ersichtlich ist, eröffnen die für kaufmännische Schulen staatlich geprüften Herren Lehrer Engelhart, Kowatsch und Ruß am 1. Oktober d. J. wieder einen halbjährigen Handelskurs (Buchhaltungskurs) für Erwachsene. Diese Kurse haben sich bisher sehr bewährt und sind aus ihnen für unsere Handelswelt tüchtig vorgebildete Kräfte hervorgegangen, die sich in den verschiedensten Stellungen ganz vorzüglich behaupten.

Der Bierbockott in Zahlen. Im Monate Juli wurden in der Steiermark um rund 36.000 Hektoliter weniger Bier konsumiert als sonst, eine Folge des Bierbockotts. Für das Land bedeutet dies einen Umlagenausfall von 72.000 Kronen.

Von der Rettungsabteilung. Letzten Sonntag nachmittags wurde Franz Seraf, Heizer im Gaswerk, infolge plötzlicher Erkrankung über Weisung des Herrn Dr. Urbaczek d. J. mittels Rettungswagen in das Allgemeine Krankenhaus überführt, abends dem Franz Müller, Tischler, wegen Unfall in der Station die erste Hilfe gebracht. — Montag wurde die Rettungsabteilung wegen Unfall im Heizhause angerufen; es fand so nach die Überführung eines verletzten Bahnstellers über Veranlassung des Herrn Dr. Urbaczek d. J. von dort ins Spital statt. — Mittwoch kam der Fiaferkutscher Josef Meißel in die Rettungsstation; derselbe erlitt im Gamsgraben durch einen Überfall eine Verletzung und wurde ihm von Herrn Doktor Urbaczek d. J. ein Verband angelegt; mittags wurde ein Feuerwehrkutscher wegen eines erlittenen Unfalles über Veranlassung des Herrn Dr. Urbaczek d. J. im Rettungswagen ins Spital gebracht und abends von der Rettungsabteilung eine Überführung vom Hauptbahnhof in das k. u. k. Truppenspital ausgeführt. — Donnerstag vormittags: Über eine mündliche Meldung wurde Herr Georg Pschunder ob eines Unfalles über Anordnung des Herrn Dr. Urbaczek d. J. vom Gasthause „Südamerika“ im Rettungswagen nach Ober-Rothwein auf seine Verletzung gebracht. Am selben Tage wurde die Rettungsabteilung in die Ziegelfabrik der Firma Derwuschel berufen; dort angekommen fand sie die durch einen Unfall verletzte Arbeiterin Marie Riboli vor; derselben wurde von Herrn Dr. Urbaczek d. J. die erste Hilfe gebracht. Nachmittags kam der mit Brandwunden behaftete Franz Plawa in die Rettungsstation, wo ihm die erste Hilfe gebracht wurde. — Freitag um 5 Uhr nachmittags erschien der durch einen Steinwurf verletzte Schüler Karl Jäger in der Rettungsstation, wo ihm durch Anlegung eines Verbandes die erste Hilfe gebracht wurde.

Bewerbung einer Kirchenvorstellung um eine Gasthauskonzession. Die Bezirkshauptmannschaft Windischgraz hat ungeachtet des gegenteiligen Gutachtens der Gemeindevertretung St. Martin bei Windischgraz der dortigen Kirchenvorstellung die Konzession zum Betriebe eines Gasthauses erteilt. Die Gemeindevertretung richtete nun gegen diese Konzessionserteilung den Rekurs an die Statthalterei. Außerdem richtete die Gewerbe-genossenschaft für die freien und konfessionierten Gewerbe des Gerichtsbezirkes Windischgraz folgende interessante Eingabe an die zuständige Bezirkshauptmannschaft: „Die unterzeichnete Gewerbe-genossenschaft überreicht rechtzeitig gegen die Verleihung der Gasthauskonzession an die Kirchenvorstellung in St. Martin, ddo. 5./7. 1908, den Rekurs und begründet ihn folgendermaßen: Der Bau des Hauses Nr. 35 in St. Martin ist für die Ausübung des Gasthausgewerbes durchaus ungeeignet. Auch das Haus Nr. 15 in St. Martin ist nicht geeignet, weil es eine ganz gewöhnliche Kutsche aus Holz ist. In dem genannten Hause Nr. 35 befindet sich ebenerdig nur ein Zimmer, in dem der Mesner mit seiner vielköpfigen Familie wohnt. Unter dem genannten Zimmer befindet sich ein Schweinestall und neben dem Zimmer ein Stall für das Rindvieh. Demnach steht das Zimmer, das man für das Gasthaus zu verwenden beabsichtigt, in engster Verbindung mit dem Stalle. Der Bau ist so altmodisch, daß man den Mist aus den Stallungen in das Vorhaus bringen muß, das mit der Küche und dem in Aussicht genommenen Gasthauszimmer in Verbindung steht, und von hier wird er erst in das Freie befördert. Der Bau ist überhaupt

aus sanitäts- und baupolizeilichen Rücksichten für ein Gasthaus unzulässig. Die Kirchenvorsteherung als solche kann und darf nicht einmal ein Gasthausgewerbe ausüben. Das Gesuch für diese Konzession müßten die Kirchenpropste unterschreiben und es ist nicht einmal bekannt, ob die Betreffenden, die dieses Gesuch unterschrieben haben, überhaupt vom Ordinariate bestätigt sind. Übrigens wird aber bemerkt, daß der Kirchenpropst Johann Pusnik in der Gemeindefassung selbst gegen die Verleihung dieser Konzession protestiert hat, und es ist dies aus dem Refurse der Gemeinde St. Martin ersichtlich. Es ist auch kein Lokalbedarf vorhanden, sondern der Herr Hauptpfarrer Benart will nur aus politischen Motiven und aus Haß das Gasthausgewerbe ausüben. Im allgemeinen aber geziemt es sich nicht, daß die Pfarrer sich mit den Gasthausbetrieben beschäftigen würden, und das Ordinariat verbietet ihnen strenge decartige Beschäftigungen. Es wird daher ersucht, eine k. k. Bezirkshauptmannschaft wolle diesen Refurs der hohen k. k. Statthalterei in Graz vorlegen, welche ersucht wird, eventuell nach Anhörung des fürstbischöflichen Ordinariates, der Handels- und Gewerbekammer und nach der ergänzenden genauen Kommission das Gesuch der Kirchenvorsteherung um die Konzession abzuweisen und die Verleihung unmöglich zu machen.

Großfeuer in Pöckendorf. Gestern Freitag dreiviertel 9 Uhr abends kam in einem großen Stallgebäude der Herren Brüder Reiser in Pöckendorf ein Brand zum Ausbruch. Gleich nach der Meldung durch den Türmer fuhr die hiesige Wehr unter dem Kommando des Hauptmannes Herrn Josef Rakek mit der Landdampfspritze und Schlauchwagen nebst zahlreicher Bedienungsmannschaft zu der Brandstelle ab. Da genügend Wasser vorhanden war, war die Wirkung der Dampfspritze eine außerordentliche, wodurch das Feuer bald als gedämpft betrachtet werden konnte. Die Entstehungsurache ist unbekannt. Da große Futtermittel mitverbrannten, ist der Schaden mit über 10.000 K. anzunehmen. Die Nebengebäude blieben infolge der energischen Tätigkeit der Feuerwehren vollkommen erhalten. Die Besitzer sind versichert. Außer der Ortsfeuerwehr und der Marburger waren noch die Feuerwehren von Rothwein, Rothwein und Pöckersch anwesend. Die hiesige Wehr rückte um 2 Uhr Früh wieder ein.

Grand Electro-Bioskop. Der donnerstägige Highlife-Abend hatte ein volles Haus zu verzeichnen und sowohl die kinematographischen Vorführungen, als auch die Vorträge der Südbahnwerkstättenkapelle fanden großen Beifall und mit Recht, denn das Gebotene reichte sich würdig an die Vorgänger dieses Abends. — Heute beginnt ein vollständig neues Programm, welches ganz besonders interessant und unterhaltend zu werden verspricht, wir kommen auf selbes noch näher zurück. — Die folgende Woche ab heute finden jeden Tag nach der programmäßigen Vorstellung um 1/10 Uhr die beliebten „Schwarzen Abende“, ebenfalls mit neuem Programme, statt.

Schulvereinsfest in Gams. Wir machen nochmals auf das morgen (Sonntag) nachmittags in Gams stattfindende Schulvereinsfest aufmerksam, das hoffentlich auch aus Marburg einen äußerst zahlreichen Besuch erfahren wird. Die wackere Gamscher Schulvereinsortgruppe wird alles aufbieten, um ihre Gäste angenehm zu unterhalten. Es ist für Marburg eine Ehrensache, die Schulvereinsveranstaltungen der Umgebungsgemeinden so zahlreich als möglich zu besuchen. Wir werden von der Marburger Frauen- und Mädchenortgruppe und von der Männerortgruppe des Deutschen Schulvereins, von den hiesigen Südmärkfortgruppen, vom Verbande deutscher Hochschüler Marburgs u. ersucht, an die Mitglieder dieser Vereinigungen, sowie an die Bevölkerung Marburgs überhaupt die Bitte zu richten, an dem in Marinschels Gastgarten stattfindenden Feste recht zahlreich teilzunehmen. — Der Verein „D' Unterländer“ hat in Anbetracht des humanen Zweckes seine Mitwirkung und die seiner Musik zugesagt. Seine Mitglieder versammeln sich um halb 2 Uhr nachmittags in der „Gmoanstub'n“ (Hotel „Alte Bierquelle“, Postgasse); Abmarsch um 2 Uhr. Freunde und Gönner des Vereines sind willkommen.

Panlawisches aus Rötisch. Geehrter Herr Redakteur! Ich hatte als alter Veteran das Vergnügen (welches später zu einem Mißvergnügen wurde), am Sonntag den 30. v. M. in die Ortschaft Rötisch zu kommen. Erst durch die Notiz in der letzten Nummer Ihres geschätzten Blattes wird

es mir klar, daß es sich ja um eine Kaiserjubiläumssfeier handelte. Ich, sowie alle Nichteingeweihten mußten meinen, daß es gilt, ein windisch-klerikales Verbrüderungsfest zu feiern, denn der Ausbruch übermäßig nationalgefäßls in Rötisch mußte wohl mit Recht jeden deutschen Besucher und Teilnehmer am dortigen Kaiserjubiläumss-feste durch die windischen Fahnen, Aufschriften und — Reden empfindlich treffen, zumal die provokatorische Absicht sehr deutlich zutage trat. Muß es einem nicht wie ein Mißbrauch der erhabenen Feierlichkeit eines Kaiserjubiläums vorkommen, wenn man es so sehr zu agitatorischen Zwecken ausnützt? — Natürlich war das Gebäude der Geistlichkeit, bei welcher auch der Statthaltereirat Graf Attems verkehrte, besonders provokatorisch windisch beslaggt und sollte man dort doch das Verständnis voraussetzen, daß Kaiserstreue nicht — windisch-janatisch ist. Zudem kommt einem dies Gebaren doch sehr merkwürdig, um nicht zu sagen, unklug vor, wenn man auf deutsche Gäste rechnet und obendrein doch ein beträchtlicher Teil der Pfarre Deutsche und die übrigen Bewohner überwiegend deutsch gesinnt sind. Jedenfalls haben die Deutschen sehr taktvoll gehandelt, daß sie über die windische Herausforderung ruhig hinausgingen, aber interessant wäre es doch, zu wissen, was wohl die politische Behörde zu einem derartigen Vorgehen sagen wird. Allerdings nicht jene politische Behörde, welcher der Statthaltereirat Graf Attems vorsteht, denn dieser, der in deutschen Orten vor seiner Beteiligung an einer Feier vorher immer sich um eine etwaige Betonung deutscher Gesinnung erkundigt, schien in Rötisch die allslawischen Trifoloren, obwohl sie ihm bis zur Nase reichten, nicht zu sehen, wie er auch an dem allslawischen Farbenbekenntnis der Klerisei keinen Anstand nahm und sogar selber eine — windische Ansprache (!) hielt! Man braucht sich nicht weiter darüber zu wundern, wenn Statthaltereirat Graf Attems in Ottendorf eine windische Rede hält und Zivios ausbringt; daß er aber die Verhältnisse „seines“ Bezirkes so schlecht kennt, um in Rötisch allslawischen, also deutschfeindlichen Motrias österreichisch- (nicht etwa russisch!) behördlichen Schimmer zu verleihen, das geht doch schon über die Grenzen des Glaublichen. Die Attems sind ein altes deutsches Geschlecht und Graf Marius Attems hat es nicht notwendig, dies bis ins Gegenteile hinein zu verleugnen. Außerdem ist ein solches Verhalten geeignet, böses Blut zu machen! Ein alter Veteran.

Schulsprengeleinteilung. Wir machen auf die amtliche Kundmachung im Anfündigungsbeile der heutigen Nummer, betreffend die Marburger Schulsprengeleinteilung, die für alle Eltern schulpflichtiger Kinder von Interesse ist, besonders aufmerksam.

Rosegger-Loden. In unserem heutigen Blatte empfiehlt die bekannte Firma Kornel Kawan in Graz, Hauptplatz 3, ihren vorzüglichen „Rosegger-Loden“, ein echt steirisches, vor Nachahmung durch die Schutzmarke „Doktor Peter Rosegger“ geschütztes Erzeugnis, und machen wir hierauf aufmerksam.

Obst- und Weinernte und der Bahnverkehr. Man ersucht uns um Aufnahme folgender Eingabe, die von Weinproduzenten und Händlern u. s. w. an die Südbahngesellschaft gerichtet wurde: Die heurige Obst- und Weinernte läßt schon jetzt mit Sicherheit einen bedeutend größeren Umsatz und Frachtenverkehr, besonders in Weinmoßsendungen voraussetzen, weshalb die Gefertigten sich im eigenen, sowie im Namen aller Weinbaubetreibenden höflichst erlauben, schon jetzt das ergebene Ansuchen zu stellen, daß die Bahnverwaltungen in den einzelnen Stationen rechtzeitig angewiesen werden mögen, für den nötigen Ver- und Entladeraum, — die erforderliche Anzahl Frachtenwaggons und eine raschere Expedition sowie auch der äußerst notwendigen energischen Kontrolle — Vorsorge zu treffen, damit nicht in Ermangelung dessen die Sendungen zum Nachteile des Empfängers oder meistens des Absenders, auf einzelnen Stationen zu großen Schaden nehmen, so wie es die Fälle z. B. am Rößbacher Bahnhofe laut Gerichtsverhandlung vom 28. März l. J. abermals bewiesen haben, wo leider durch viele Jahre — eventuell auch anderswo — es möglich war, daß in Ermangelung der nötigen Kontrolle die Frachtsendungen auf Kosten der frachthaltenden Parteien derart Schaden nahmen, dessen Ersatz aber in den meisten Fällen, wenn derselbe auch bei vorsichtiger Verladung noch so gerechtfertigt erscheint, unter der beliebten Anwendung des bequemen § 77 (1) des Betriebsreglement abgewiesen

wurde. Daß solche Vorkommnisse in erster Linie mit aller Strenge der vorgelegten Bahnbehörde geahndet werden müssen, kann nicht allein im Interesse ihres eigenen Ansehens und Vertrauenswürdigkeit, sondern muß auch im Interesse aller Konsumenten und der dem Lebensmittelgehege unterstehenden gewerbetreibenden Parteien energisch gefordert werden, weil sonst derlei Unzukömmlichkeiten, solange die betreffenden Magazineure nicht verantwortlich gemacht werden, niemals mit dem nötigen Erfolg abgestellt werden können. Auch ist bei nachgewiesenen Beschädigungen und Gewichtszugängen der entstandene Schaden und dessen Vergütungspflicht nicht allein das Gutachten der Bahn, sondern auch von seiten der aus dem Kreise der interessierten Parteien aufgestellten Sachverständigen einzuholen und zu berücksichtigen, weil die Bahn nicht von den Parteien verlangen kann, daß dieselben für 10 bis 20%ige ungerechtfertigte Gewichtszugänge die volle Fracht der aufgegebenen Sendungen bezahlen sollen, ohne irgend eine Entschädigung zu erhalten. In der Voraussetzung, daß endlich die Direktion der k. k. priv. Südbahngesellschaft auf den eigenen, sowie in deren Betrieb befindlichen Stationen die nötigen Vorkehrungen zur Vermeidung solcher Uebelstände rechtzeitig veranlassen und auch die Interessen der Parteien berücksichtigen möge, zeichnet achtungsvoll (folgen die Unterschriften).

Eine Einbrecherfahrt nach Marburg.

Gestern mittags machten sich in der Göß'schen Brauhausrestauration drei junge Burken verständig. Sie waren alle drei vom Fuße bis zum Kopfe neu gekleidet und verfügten über größere Gelbbeträge. Der Sicherheitswachmann Viktor Urban erhielt hievon Kenntnis. Zur Ausweisleistung und zum Nachweise des rechtmäßigen Besitzes des bei ihnen vorgefundenen Geldes verhalten, wurden sie sehr verlegen und standen schließlich ein, gestern zwischen 1 und 2 Uhr früh durch das Kellerfenster in das Schanklokal der Restauration „zur Stadt Fürstenseld“ in der Jakobinergasse in Graz eingestiegen zu sein, dort eine Geldlade erbrochen und daraus einen Gelbbetrag von ungefähr 600 Kronen entwendet zu haben. Nach der Tat gingen sie zum Grazer Südbahnhof, teilten dort das gestohlene Geld und fuhrten um 1/6 Uhr früh nach Marburg, wo sie sich bei Geschäftsleuten in der Tegetthoffstraße neue Kleider, Wäsche, Uhren und Ketten kauften. Sie waren nun „salonfähig“. Doch nur kurz währte ihre Freude, denn kaum hatten sie sich in der Restauration niedergelegt, mußten sie dieselbe in Begleitung eines Wachmannes wieder verlassen. Die Namen der hoffnungsvollen Jungen sind: Anton Kanduth, 18 Jahre alt, Ringelschmiedssohn, Franz Haushofer, 15 Jahre alt, Schuldienerssohn, und Ferd. Gagner, Gasbeleuchtungsaufsichterssohn, sämtliche aus Graz. Ein trauriges Gesicht machten alle drei, als sie die neuen Kleider wieder ausziehen und sich wieder mit ihren defekten begnügen mußten. Kanduth erscheint wegen Diebstahlsteilnahme bereits vorbestraft. Die Schuldigen wurden dem Kreisgerichte Marburg eingeliefert.

Tätigkeitsbericht der Sicherheitswache.

Im Monate August 1908 wurden von der städtischen Sicherheitswache 48 Personen arreiert. Hievon waren 41 männlichen und 7 weiblichen Geschlechtes. 4 wurden wegen Verbrechen dem Kreisgerichte, 9 wegen strafbaren Handlungen gegen das Strafgesetz dem Bezirksgerichte eingeliefert, 7 wurden in die Heimatsgemeinde abgeschoben, 3 in eine Arbeitsanstalt, 1 in die Beobachtungsanstalt wegen Irzsinnes abgegeben. Gegen 24 wurde vom Stadtrate im eigenen Wirkungskreise amtsgehandelt.

Der Chef der Südbahnwerkstätte und seine Beziehungen zur Sozialdemokratie.

Man schreibt uns: Der in den weitesten Kreisen der Bevölkerung wohlbekannte gewesene Stationschef der Hauptbahnhofs der Südbahn, Herr Oberoffizial Rakowetz scheidet mit dem heutigen Tage aus dem aktiven Südbahndienste und wird ihm aus diesem Anlasse von den Eisenbahn-Fachvereinen, denen er durch lange Jahre als Mitglied angehört hatte, in der Restauration des Hauptbahnhofs eine Abschiedsfeier veranstaltet. Alle jene, welche durch ihre geschäftlichen Interessen Gelegenheit hatten, mit Herrn Rakowetz in Verührung zu kommen, sind von seiner Liebenswürdigkeit und Zuverlässigkeit im dienstlichen als auch im privaten Verkehre überzeugt und können nur dem Wunsche Ausdruck verleihen, die Stationsleitung möge einen gleich tüchtigen und geschulten Beamten wie es Herr Rakowetz war, mit dessen Amte betrauen. Unter solchen Umständen ist es wohl begreiflich, daß er auch unter seinen Berufskollegen viele Freunde erworben hat,

die ihm zu Ehren den heute stattfindenden Abschiedsabend veranstaltet haben. Der Festausschuß hatte nun aus diesem Anlasse an die Werkstättenleitung, Herrn Oberinspektor Walenta das Ersuchen um Beistellung der Südbahnwerkstattkapelle gebeten, wurde aber von Herrn Walenta, trotzdem Herr Oberinspektor Nakowetz schon seit über 15 Jahren Mitglied des Musikbundes für diese Kapelle war, einfach abgewiesen. Erst auf Grund eines telegraphisch an die Generaldirektion der Südbahn gerichteten Ansuchens wurde die Musik über den Willen des sich allgewaltig dünkenden Werkstättenchefs von der höchsten Dienststelle der Südbahn bewilligt, die damit offenkundig beweist, daß sie mehr als ihre niedrigen Organe die Dienstleistungen ihrer Beamten zu schätzen weiß. Es ist noch nicht allzulange her, als der Direktor des hiesigen Arbeiter-Konsumvereines Herr Kreiner von seinen Genossen Abschied nahm, weil ihm scheinbar das „Genossenschaftsleben“ in Marburg nicht mehr behagte. Die sozialdemokratische Parteileitung in Marburg veranstaltete auch ihm einen Abschied. Die Vertrauensmänner der sozialdemokratischen Partei ersuchten nun Herrn Walenta um kostenlose Beistellung der Musik zu diesem Feste, was der deutschnationalen Werkstättenchef mit besonderem Zuorkommen bewilligte. Demnach ist also dem Werkstättenchef der Südbahn, dessen merkwürdiges Verhalten gelegentlich der letzten Reichsratswahl ja noch in aller Erinnerung ist, der Abschied eines sozialdemokratischen Agitators wichtiger als der eines redlichen Beamten, der mehr als 40 Jahre im Dienste der Südbahn zugebracht hat. Kommentar hiezu überflüssig!

Die Fleischpreise im Monate September 1908 sind bei nachstehenden Fleischhauern folgende:

	Dahnen- fleisch 1. Qual.	Dahnen- fleisch 2. Qual.	Stier- u. Kuhfleisch	Kalb- fleisch	Schweine- fleisch
	K	K	K	K	K
Weigl Friedr.	1.20	— .96	— .—	1.20	1.40
Holznecht Karl.	1.20	— .—	1. —	1.20	1.40
Holznecht Josef	1.20	1.12	1.12	1.36	1.60
Welle Georg	1.28	1.20	— .—	1.28	1.60
Merkl Josef	1.28	1.20	— .—	1.40	1.52
Stohrer Primus	1.40	1.28	1.20	1.40	1.60
Kofol Josef	1.28	1.12	— .—	1.40	1.60
Strauß Karl	— .—	— .—	1.08	1.40	1.40
Bresnig Peter	— .—	— .—	1.20	1.20	1.40
Reismann Frdr.	— .—	— .—	1.20	1.40	1.60
Reicher Joh.	1.36	1.20	1.20	1.50	1.60
Kendl Johann	1.28	1.20	— .—	1.40	1.50
Nichtig Albert	1.36	1.20	— .—	1.40	1.80
Urschitz Franz	1.36	1.20	1.20	1.40	1.60
Zotaly Franz	1.36	1.28	1.20	1.40	1.60
Polegeg Otto	1.36	1.28	1.20	1.40	1.60
Ballon Joh.	1.40	— .—	1.20	1.40	1.60
Hochnecht Franz	1.40	1.28	— .—	1.40	1.60
Sellak Heinrich	1.40	1.20	— .—	1.40	1.60
Benzil Johann	1.40	1.28	— .—	1.60	1.60
Solaf Johann	1.40	— .—	— .—	1.60	1.60
Schrott Georg	1.40	1.30	1.32	1.40	1.60
Nachle Kaspar	1.44	1.36	— .—	1.40	1.40
Lehrer Josef	1.56	— .—	— .—	1.40	1.80
Sellak Ferd.	1.48	1.28	— .—	1.60	1.60
Tschernoscheg M.	1.52	— .—	— .—	1.52	1.80
Reismann Th.	1.60	1.40	— .—	1.60	1.68
Kirbisch Josef	1.60	— .—	— .—	1.60	1.60
Tscherne Joh.	1.60	1.40	— .—	1.60	1.80
Romes Stefan	2. —	1.60	— .—	1.60	2. —
Fritz Karl	1.60	1.40	— .—	1.60	2. —

Von der Verpflegs-Station. Im Monate August 1908 wurden in der hiesigen Verpflegsstation 151 Reisende aufgenommen, 29 erhielten Mittagessen, während 166 Abendessen und Frühstück erhielten und übernachteten.

Aus dem Gerichtssaale.

Diebstähle in Rothwein. Martin Gabjanic, 28 Jahre alt, geboren in Kranichsfeld, katholisch, ledig, Tagelöhner in St. Egydi; Vinzenz Ubeleis, 43 Jahre alt, geboren in Marburg, katholisch, verheiratet, Tagelöhner in Marburg und Paul Ulenik, 19 Jahre alt, geboren in Hlg. Kreuz, katholisch, ledig, Maurerlehrling in Unter-Rothwein standen vor dem Erkenntnisgerichte unter der Anklage des Verbrechens des Diebstahles. Dem Josef Peter Schunko wurden aus dessen aufgelassener Ziegelfabrik in Rothwein im Laufe des Jahres 1908 in wiederholten Angriffen Maschinenbestandteile, Transmissionsriemen, Werkzeug, Konduktorköten und altes Eisen in großen Mengen entwendet. Ein

Teil wurde noch zustande gebracht; es konnte daher eine genaue Bewertung desselben vorgenommen werden. Wo dies nicht möglich war und jeder Anhaltspunkt über die Beschaffenheit der verkauften Sachen fehlte, wurden diese als altes Eisen angenommen und als solches bewertet. Das Gewicht des gestohlenen Eisens macht mehrere hundert Kilo aus. Als Täter wurden unter anderen auch die Beschuldigten eruiert, und sind dieselben vollkommen geständig. Ihre Verantwortung geht jedoch dahin, daß sie diese Sachen für wertlos gehalten und nur als altes Eisen verkauft hätten. Vinzenz Ubeleis insbesondere gibt an, daß er den Martin Gabjanic das Eisen habe führen helfen, ohne gewußt zu haben, woher er es habe. Diese Verantwortung ist nicht glaubwürdig, da die Beschuldigten mit den genannten Sachen einen ganzen Handel errichteten und dafür ganz bedeutende Beträge einlöstten, indem die Trödler, die ihnen die Sachen abnahmen, für das Kilo durchschnittlich 6 Heller bezahlten. Daß Martin Gabjanic, Vinzenz Ubeleis und Paul Ulenik außer den angeführten Sachen den Josef Peter Schunko noch andere Gegenstände, insbesondere noch andere Maschinenbestandteile, Konduktorköten, Transmissionsriemen und Werkzeuge entwendet hätten, dafür fehlen Anhaltspunkte. Diese Sachen konnten bei dem vernachlässigten Zustande, in dem sich die Fabrik nach dem Ergebnis der Erhebungen heute befindet, ebenso gut andere Leute entwendet haben, wie die Beschuldigten. Außer den Beschuldigten haben auch Franz Kochus und Leopold Reme bei Schunko altes Eisen entwendet, jedoch nur im Werte von 4 K., außerdem ein Stück Riemen im Werte von 1 K., deshalb werden sie dem k. k. Bezirksgericht Marburg ob Übertretung des Diebstahles überwiesen. Von den Diebstahlsgegnossen, mit denen Paul Ulenik am 15. Juni 1908 dem Josef Peter Schunko altes Eisen im Werte von 6 K. entwendete, ist Johann Pletertschek noch nicht 14 Jahre alt, N. Gorisek aber ist derzeit unbekannten Aufenthalts. Das Urteil lautete: Gabjanic zehn, Ubeleis acht und Ulenik sechs Monate schweren Kerker.

Deutschböhmische Stellenvermittlung:

(Graz, Sackstraße 22/L.)

Gesucht werden: Anstreicher und Maler, Buchbinder, Bürstenbinder, Drechsler, Eisendreher, Fabrikarbeiter (männliche und weibliche), Glaser, Goldschmied, Fuß- und Wagenschmied, Holzbildhauer, Hausbesorger, Kesselmänner und Heizer, Korrespondent (Maschinenschreiber und Stenograph mit slowenischer Sprache), Kutcher, Maurer, Metallgießer, Schneider, Maschinen- und Banischlosser, Schuhmacher, Spengler und Wagner; Lehrlinge für Schneider, Seiler, Spengler und Gemischtwarenhandlung.

Stellung suchen: Aufseher, Bäcker, Bauzeichner, Beamte, Buchhalter, Buchbinder, Eisen- und Metalldreher, Forstwart, Gärtner, Geschäftsleiter, Glaser, Handlungsgehilfen, Hausbesorger, Haus- und Geschäftsbdiener, Hilfsarbeiter, Hotelkuchin, Kanzlei- und Hilfsbeamte, Kontoristen, Korrespondenten, Küchenfleischer, Maurer, Magazineut, Maschinen- und Kesselmänner, Maschinisten, Elektromonteur, Müller, Reisender, Schankburschen, Maschinen- und Banischlosser, Schneider, Tischler, Torwart, Sägemeister, Säger, Spengler, Walzmeister, Wirtschaftlerin, Maschinenschreiberinnen und Stenographinnen, Stubenmädchen, Schlosserlehrling für mechan. techn. Betrieb.

Sprechstunden täglich von 9 bis 11 und von 1 bis 5 Uhr, Sonn- und Feiertags von 9 bis 11 Uhr. Bei schriftlichen Anfragen sind 20 Heller in Briefmarken beizulegen, sonst können solche nicht beantwortet werden. Deutsche Arbeitgeber und Arbeitnehmer werden ersucht, sich im Bedarfsfalle obiger Stellenvermittlung zu bedienen.

Jahr- und Viehmärkte in Steiermark.

Die ohne Stern aufgeführten sind Jahr- und Krämermärkte, die mit einem Stern (*) bezeichneten sind Viehmärkte, die mit zwei Sternen (**) bezeichneten sind Jahr- und Viehmärkte.

September.

Am 7. zu Hochenegg* im Bez. Gills, Sanft Gertraud* im Bez. Tüffer, Schleinitz* im Bezirke Marburg, Heiligenberg** im Bez. Drazenburg, St. Ruprecht** im Bez. Weiz, Windischgraz*, Gills*, Feldbach (Pferdemarkt), Zween* im Bez. Luttenberg, Friedau*, Marianeustift* im Bez. Pettau, St. Veit bei Pragwald** im Bez. Gills, St. Veit** bei Pettau.

Am 8. zu Oppenberg im Bez. Rottenmann, Fürstfeld (Hopfenmarkt), Frauenberg im Bezirke Liezen, Gamlich im Bez. Leibnitz.

Am 9. zu Friedau (Schweinemarkt), Rohitsch*, Pettau (Vorstenviehmarkt), Marburg*, Graben-Piber** im Bez. Voitsberg, St. Michael ob Leoben**, Dobje** im Bez. Drazenburg, Gamlich** im Bez. Leibnitz.

Am 10. zu Großlein (Stechviehmarkt) im Bez. Leibnitz, Mann bei Pettau (Schweinemarkt), Lassing** im Bez. Rottenmann, Graz*.

Die nächste Nummer der Marburger Zeitung erscheint Dienstag (8. d.) früh.

Verstorbene in Marburg.

28. August. Stermzel Stefan, 27 Jahre, Pobercherstraße.
29. August. Alwies Josef, Privat, 34 Jahre, Nagysstraße.
30. August. Pavalek Ludwig, Zimmermann, 22 Jahre, Mellingerstraße.
2. September. Kramberger Amalie, Grundbesitzerstochter aus Unterjacobstal, 2 Jahre.
4. September. Widmay Ida, Bahnfesselschmiedskind, 5 Monate, Perkostraße. — Straub Erna, Bahnmalerstochter, 6 Monate, Jahngasse. — Turic Katharina, Majorskind, 8 Tage, Langergasse.

NESTLE'S

Kindermehl

Altbewährte Nahrung

für gesunde u. kranke Kinder sowie Magenleidende.

Verhütet u. beseitigt Brechdurchfall, Diarrhoe, Darmkatarrh.

Broschüre: **Kinderpflege** gratis durch: **NESTLE**

Wien I., Biberstrasse 11.

Rosegger-Loden

(Waldheimat-Loden)

in modernen englischen Ausführungen ist heute der eleganteste und strapazfähigste Stoff für Herbst-Kostüme für Damen und Herren.

Alleinverkauf durch das Kleiderstoffhaus Cornel Kawann, Graz, Hauptplatz 3.

Verlangen Sie Muster.

Die beste Rindsuppe

erhalten Sie mit

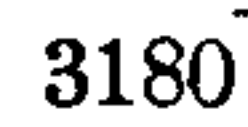
MAGGI'S

Bouillon-Würfeln

mit dem  Kreuzstern.

Sie zeichnet sich durch feinen, natürlichen Rindfleischgeschmack aus und eignet sich wie hausgemachte Rindsuppe zu allen Verwendungsarten.

Preis 6 Heller.

Man achte auf den Namen **MAGGI** u. die Schutzmarke  Kreuzstern.

3180

Serravallo's

China-Wein mit Eisen

Hygien. Ausstellung Wien 1906: Staatspreis und Ehrendiplom zur gold. Medaille.

Kräftigungsmittel für Schwachliche, Blutarme und Rekonvaleszenten. — Appetitanregendes, nervenstärkendes, blutverbesserndes Mittel. 141

Vorzüglicher Geschmack. — Über 5000 ärztliche Gutachten.

I. SERRAVALLO, Trieste-Barcola

Käuflich in den Apotheken in Flaschen zu 1/2 Lit. à K 2.60 und zu 1 Lit. à K 4.80.

Literarisches.

Diese hier angekündigten Bücher etc. sind auch in der Buchhandlung Scheidbach in Marburg zu haben, bezieh. durch sie zu beziehen.

Von der im Verlage Ullstein u. Co. erscheinenden Weltgeschichte liegen neuerdings die Lieferungen 19—27 vor. Dieselben behandeln das Zeitalter der Gegenreformation, und zwar hat Professor v. Zwiabed-Südenhorst die Gegenreformation in Deutschland, Professor Philippson diejenige in Süd- und Westeuropa geschrieben. Die hier behandelte Epoche gehört zu den denkwürdigsten der Weltgeschichte. Mit weitestem historischen Blick und völliger Unparteilichkeit schildert Professor v. Zwiabed-Südenhorst die Offensive des Katholizismus, die mit dem gewaltigen Ringen des Dreißigjährigen Krieges endete. Dem Kampf in Deutschland zur Seite geht der in Westeuropa. Das Resultat war hier wie dort das Erlahmen des religiösen Fanatismus und der Sieg rein politischer Kombinationen. Die Darstellung dieser geschichtlichen Vorgänge wird in den vorliegenden Lieferungen wie im ganzen Werke durch die Illustrationen aufs glücklichste unterstützt.

Wer auf dem Lande lebt, ist viel mehr als der Großstädter darauf angewiesen, ein wahrhaft gutes, interessantes und wahrheitsliebendes Wiener Blatt zu lesen, wie es die „Österreichische Volks-Zeitung“ ist. Dieses, seit mehr als 50 Jahren bestehende und in über 100.000 Exemplaren erscheinende hochgeachtete Wiener Blatt beschäftigt in besonderem Maße das Lesebedürfnis der Provinzbewohner. Es bringt eine Fülle hochinteressanten, unterhaltenden und belehrenden Lesestoffes über Tageschronik, Politik, Volkswirtschaft, Theater und Kunst, heitere Erzählungen und Plaudereien aus dem Volksleben. Jeden Samstag erscheint die Rubrik „Die Frauenwelt“ und das wöchentliche illustrierte „Familienblatt“ dieser beliebten Zeitung bietet eine Fülle belehrenden und unterhaltenden Lesestoffes, Artikel über Gesundheitspflege, Natur-, Länder- und Völkerkunde, Gartenbau, Landwirtschaft, Erziehung und Unterricht usw. Bezugspreis (mit allen Beilagen) für Österreich-Ungarn und das Okkupationsgebiet: mit täglicher Postzusendung monatlich K. 2.70, vierteljährig K. 7.90; mit wöchentlich Postzusendung des Samstagblattes (mit Beilagen) vierteljährig K. 1.70, halbjährig K. 3.30; mit zweimal wöchentlich Postzusendung der Samstag- und Donnerstag-Ausgaben (mit Beilagen) vierteljährig K. 2.64, halbjährig K. 5.20. „Österr. Volks-Zeitung“, Wien, 1. Bez., Schulerstraße 16.

Das Septemberheft von Butterick's Moden-Revue bringt eine reiche Auswahl in frühherbstlichen Toiletten, in der wohl jede Dame etwas nach ihrem Geschmack und ihren Wünschen finden kann. In zahlreichen Abbildungen veranschaulicht das Heft elegante Kleider, feine Kostüme, Röcke, hübsche Negligés, Sportkleider, sowie einzelne Blusen usw. Sie bringt eine Menge hübscher Kleider und Kostüme für junge Mädchen, darunter auch einige Konfirmationskleider, sowie reizende Moden für kleinere Mädchen und Knaben. Dem Heft liegt diesmal ein Gratischnitt für ein Damen-jackett bei. Butterick's Moden-Revue erscheint monatlich mit je einem Gratischnitt und kostet pro Jahr 8 M., für das Ausland 10 M., resp. 2 M. und 2.50 M. pro Quartal. Man abonniert bei jeder Buchhandlung, bei jedem Postamt, bei jeder Butterick-Agentur oder direkt bei der Geschäftsstelle für Österreich-Ungarn Spielhagen u. Schurich, Wien, 1. Bez., Rumpfgasse 2.

Der Bismarckwald wird in der Nummer 48 des illustrierten Familienblattes „Der Samstag“ in gerader vorzüglicher Weise illustriert. Sapphirs, des berühmten und einzigen Humoristen 50. Todesstag wird durch eine Anzahl noch unbekannter Anekdoten gedacht, dabei wurde auch das Aktuelle der Woche nicht vergessen: die Ausfahrt des Sultans, Wiener Knabenhorte in München etc. etc. Probenummern versendet die Administration Wien-Döbling vollständig gratis.

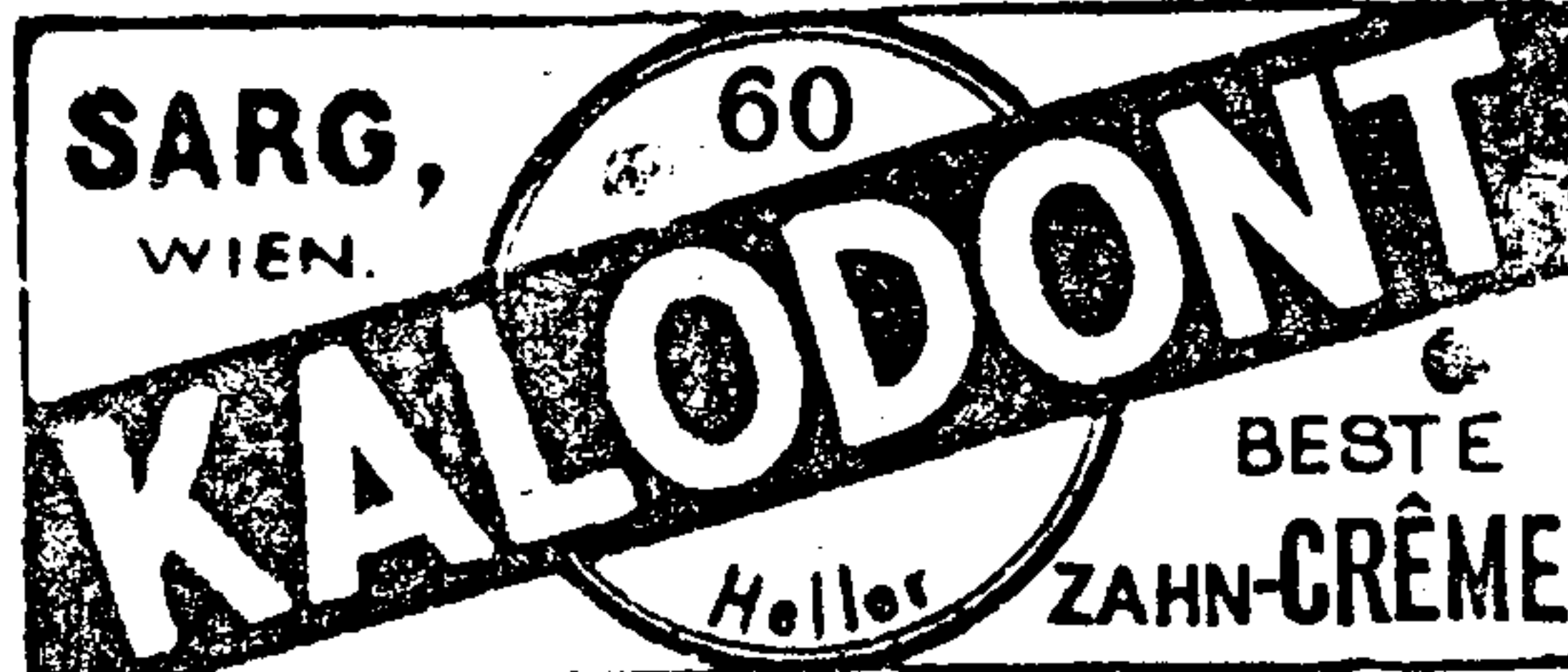
Die Steiermark, dieser schimmernde Smaragd in Österreichs Kaiserkrone, übt einen anheimelnden, köstlichen Zauber wie kaum ein anderes Land aus, so daß ihre Bewohner die Heimat nicht lassen mögen, und im Herzen der Gäste stets eine dankbare Erinnerung bleibt. Während andere Länder sich ausschließlich durch Großartigkeit oder behagliche Anmut ihrer Gegenden auszeichnen, reicht sie ihren Bewunderern mit stolzer und lieblicher Gebärde beides oft in der reichvollsten Verquickung dar. So ist es voll berechtigt, wenn die illustrierte Zeitschrift „Moderne Kunst“ (Verlag von R. Bong, Berlin W. 57. Preis des Vierteljahresscheftes 60 Pf.) diesem paradiesischen Erdenfleck ihre auch in diesem Jahre prächtig ausgestattete Sommernummer gewidmet hat. Aus dem Inhalte seien nur die Beiträge von P. Moserger, R. W. Gavalowski und Julius Schuch besonders erwähnt. Der Sommernummer folgt das 1. Heft des neuen Jahrganges, auf welches wir die Leser aufmerksam machen.

Ein billiges Hausmittel. Zur Regelung und Aufrechterhaltung einer guten Verdauung empfiehlt sich der Gebrauch der seit vielen Jahrzehnten bestbekannten echten „Moll's Seidlitz-Pulver“, die bei geringen Kosten die nachhaltigste Wirkung bei Verdauungsbeschwerden äußern. Original-Schachtel 2 K. Täglicher Versand gegen Post-Nachnahme durch Apoth. M. Moll, k. u. k. Postlieferant, Wien, I. Tuchlauben 9. In den Apotheken der Provinz verlange man ausdrücklich Moll's Präparat mit dessen Schutzmarke und Unterschrift.

An die Mütter! Die Milch der Städte ist trotz der hohen Preise und der Kontrolle der Behörden nur selten bakterienfrei, oftmals verfälscht und vor allen Dingen für einen Säugling nicht gleichmäßig genug. Was soll nun eine Mutter tun, die durch irgendwelche Umstände nicht in der Lage ist, selbst zu stillen? Sie soll dann Umschau halten nach einer Milchnahrung, welche alle dem Gedeihen des zarten Kindes erforderlichen Bestandteile enthält. Diese gewiß anspruchsvollen Bedingungen erfüllt das seit bald fünfzig Jahren erprobte und altbewährte Nestlé's Kindermehl, weil es absolut keimfreie, vollrahmige Alpenmilch in genügender Menge enthält, so daß zu seiner Zubereitung nur Wasser erforderlich ist. Eine für mindestens 25 Mahlzeiten ausreichende Dose kostet in jeder Apotheke K. 1.80. Dr. A. S.

Diätfehler

behebt Rohitscher „Styria-Quelle“ (Medizinalkwasser). Zu Wein, Cognac etc. ist „Tempele-Quelle“ vorzuziehen.



Zacherlin



Vielfach nachgeahmt, nie erreicht, hilft Zacherlin wahrlich staunenswert gegen jede Infektionsplage.

Es ist niemals in der Dose, sondern nur in Flaschen zu kaufen überall dort, wo Zacherlin-Plakate ausgehängen. 1456

Erwirkung von Patenten auf Erfindungen

PATENTE aller Länder erwirkt
Dr. FRITZ FUCHS,
beideter Patentanwalt. **Telephon 2460**
Mitarbeiter:
INGENIEUR A. HAMBURGER
Wien, VII. Siebensterngasse Nr. 1

Freiwillige Feuerwehr Marburg.

Zur Übernahme der Vereinskasse für Sonntag, den 6. September 1908, nachmittags 2 Uhr, ist der 1. Zug kommandiert. Zugführer: Herr Fritz Günther. Feuer- und Unfallmeldungen können von Seite der Telefonabonnenten unter Nummer 200, sowie durch die städt. Sicherheitswachschube und im Rüsthaus Kärntnerstraße Nr. 12 von jedermann und zu jeder Zeit gemeldet werden. Außerdem sind Feuer- und Unfallmeldungen durch die bezügliche Anschlagtafel ersichtlich gemacht.

Museumverein in Marburg.

Geöffnet jeden Sonntag von 10—12 Uhr.

Der Ausschuss des Museumvereines wendet sich hiermit an alle jene geehrten Personen, welche Sinn für das Zustandekommen des Museums und für die Bestrebungen des Vereines haben, mit der höflichen Bitte, dem Vereine als Mitglieder beizutreten und etwa in ihrem Besitze befindliche Gegenstände, welche für das Museum einen Wert haben, als: alte Handschriften, Urkunden, Bücher, Bilder, Münzen, Waffen, Geräte, Kleidungsstücke, geschichtliche Funde, naturgeschichtliche Sammlungen und sonstige Gegenstände von geschichtlicher, volkstümlicher, kunstgewerblicher und anderer Art, soweit sich die letzteren auf die Stadt Marburg und ihre Umgebung beziehen, dem Museumvereine in Marburg gütigst überlassen zu wollen. Spenden dieser Art übernehmen im voraus dankend der Obmann des Vereines, Herr Dr. Amand St. und das Ausschussmitglied Herr J. Trutschl, Briggasse 6, die auch alle den Museumverein betreffenden Auskünfte erteilen.

Seit dem Jahre 1868 in Verwendung.

Berger's medic. Theer-Seife

durch hervorragende Kräfte empfohlen, wird in den meisten Staaten Europas mit glänzendem Erfolge angewendet gegen

Hautausschläge aller Art,

besonders gegen chronische und schuppenförmige und vorzeitige Ausschläge sowie gegen Kopfschuppen, Herpes, Schweißfüße, Fuß- und Handschuppen. Berger's Theerseife enthält 40 Prozent Theer und unterscheidet sich wesentlich von allen übrigen Theerseifen des Handels. Bei hartnäckigen Hautleiden wendet man auch die sehr wirksame

Berger's Theerschwefelseife.

Als milde Theerseife zur Beseitigung aller Unreinheiten des Teints, gegen Haut- u. Kopfschuppen der Kinder sowie als unübertreffliche kosmetische Wasch- und Badeseife für den täglichen Gebrauch dient

Berger's Glyzerin-Theerseife

die 20 Prozent Glyzerin enthält und parfümiert ist.

Als hervorragendes Hautmittel wird ferner mit ausgezeichnetem Erfolge angewendet:

Berger's Borax-Seife

und zwar gegen Wimmerin, Sonnenbrand, Sommerprossen, Miteffern und andere Hautleiden.

Preis der Stück jeder Sorte 70 P. samt Anweisung. Begehren Sie beim Einkauf ausdrücklich Berger's Theerseifen und Boraxseifen und sehen Sie auf die hier abgebildete Schutzmarke

und die neubestehende Firmenzeichnung

G. Hell & Comp. auf jeder Etiket.

Prämiiert mit Ehren Diplom

Wien 1883 und goldene Medaille der Weltausstellung in Paris 1900.

Alle sonstigen medic. und hygien. Seifen der Marke Berger sind in den allen Seifen beigelegten Gebrauchsanweisungen eingeführt.

Zu haben in allen Apotheken und einschlägigen Geschäften.

En gros: G. Hell & Comp., Wien, I., Biberstrasse 2.

Zu haben in allen Apotheken Marburgs und Steiermarks.

Vortreffliches Schutzmittel!

MATTONI'S
GISSHÜBLER
SAUERBRUNN



gegen alle Infektions-Krankheiten; dem reinen Granitfelsen entspringend.

Bei vielen Epidemien glänzend bewährt.

Um Unterschleichen vorzubeugen.

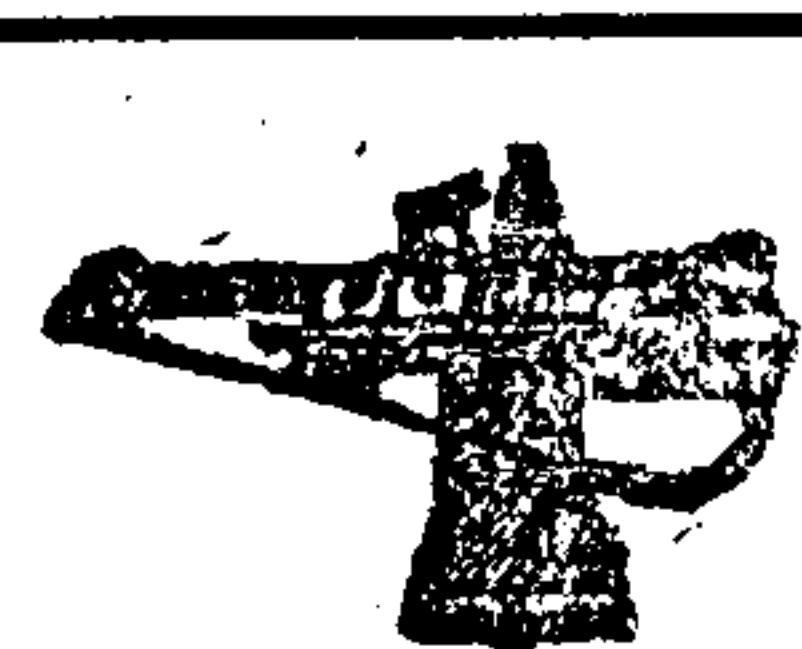
VERDIENST

Wir suchen Personen, die für unser Export-Unternehmen dauernd arbeiten können. — Anmeldungen bis zum 30. September 1908. Verlangt Prospekte von der Hausindustrielle Commanditgesellschaft **Koonar & Comp. Prag-11.**

Entfernung Nebensache.

(Zum Einlassen von Parquetten) eignet sich vorzüglich Keil's Wachsputz. Diese Putz wird mittels Tuchlappens in den Boden eingerieben und hierauf leicht überbürstet. Die Parquetten erhalten hiedurch große Glätte und dauerhaften Glanz. Dosen zu 45 kr. sind in der Drogerie Max Wolfram in Marburg, Herrengasse 33, erhältlich.

„Styria“-Strickmaschinen



sind die einzigen Maschinen zur Herstellung von Strümpfen, Jacken, Hosen etc. in allen Größen, nur erstklassiges Erzeugnis, zu billigen Preisen, auch gegen Ratenzahlung. Referenzen und Preisliste gratis. Patent Schlauchschloss. Strickmaschinenfabrik, Graz 14.

Dreifaltigkeitsquelle

Vorzügliches Mineralwasser!

Beehre mich, dem P. T. Publikum höflichst anzuzeigen, daß ich, da bereits alle Vorarbeiten beendet sind, mit dem **Verkaufe** begonnen habe. In der **k. k. Untersuchungsanstalt für Lebensmittel in Graz**, sowie an der landwirtschaftlich-chemischen **Kontrollstation in Graz** wurde die **Dreifaltigkeitsquelle** analysiert und als sehr guter Säuerling befunden. Von den Herrn Ärzten als Heilmittel gegen Katarrhen der oberen Luftwege, Gicht, Rheumatismus, Zitterleibigkeit, Harnkrankheiten etc. aufs beste empfohlen. Vertretung für Marburg bei **F. Jauschek**, Kaufmann, Tegetthoffstraße 57, und sind sämtliche gefl. Bestellungen der P. T. Abnehmer dieses Mineralwassers von Marburg dortselbst zu machen. Für Detail zu haben in allen besseren Spezereigeschäften. 1819

Franz Schütz in Heil. Dreifaltigkeit W.-B.

Besitzer der Dreifaltigkeitsquelle.

Niederlage in Pettau bei Leopold Slawitsch und Alois Sendar.

Geschäfts-Anzeige.

Zeige hiemit meinen geehrten Kunden an, daß ich mein

„Holz- und Kohlen-Geschäft“

von der

Viktringhofgasse Nr. 16 auf den **Rathausplatz Nr. 6**

verlegt habe und unter der Firma

2950

Hans Abt's Nachfolger, Holz, Kohlen, Sagorer Weisskalk und Abfallholz aus der Holzindustrie vormals Beranek weiter führe.

Mit der Bitte, mich auch weiterhin mit werten Aufträgen zu beehren, zeichnet hochachtungsvoll

Franz Grill.

Bestellungen auf Kohle, Sagorer Kalk und Abfallholz übernimmt auch **Karl Bros, Seifengeschäft, Hauptplatz.**



KLYTHIA zur Pflege der Haut
Verschönerung und Verfeinerung des Teints

Elegantester Toilette-, Ball- und Salonpuder

weiß, rosa oder gelb. Chemisch analysiert und begutachtet von **Dr. J. J. Pohl**, k. k. Professor in Wien. 82

Anerkennungsscheine aus den besten Kreisen liegen jeder Dose bei

Gottlieb Taussig,
Fabrik seiner Toilette-Seifen und Parfümerien, k. u. k. Hof- und Kammerlieferant.

Haupt-Niederlage: **WIEN, I., Wollzeile Nr. 3.**

Zu haben in Marburg bei **H. J. Turad, Gustav Pirman, Josef Martini.**

Preis einer Dose K 2-40.
Versandt gegen Nachnahme oder vorherige Einsendung d. Betrages

Brave

Hausmeisterleute

suchen Posten. Anfrage in der Verw. d. Bl. 3110

Sehr guter

Kostplatz

mit Klavierbenützung für ein stud. Fräulein ist zu vergeben. Adresse in der Verw. d. Bl. 3046

Bei **Arztenswitwe**

werden Kostgänger aus besserem Hause in gute Verpflegung und Aufsicht genommen. Kaiserstraße 8, 3. Stock links. 3117

Jalousien

in allen Farben, mit Leinwandurten oder Kettenzug, **Solrouleaux** von der einfachsten bis zur feinsten Sorte, Gradrouleaux mit Holz, amerikanische Selbstroller oder Kettenzug, in nur bester Qualität liefert

Ernst Geyer 2938

Braunau, Böhmen. Muster und Preisblatt gratis und franco. Tüchtige redigewandte Agenten werden bei höchster Provision aufgenommen.

Kommis

tüchtiger Verkäufer, der deutschen und slowenischen Sprache mächtig, wird für ein Spezereigeschäft gesucht. Offerte unter „Treu“ an W. d. Bl. 3077

Ein Fräulein

wird als Verkäuferin in einem feinen Kurzwaren- und Modegeschäft aufgenommen. Schneiderin und Modistin bevorzugt. Anträge unter **F. M.** an die Verw. d. Bl. 2973

Lehrmädchen

für Schneiderei wird aufgenommen **Wesiat Domplatz.** 2989

Lehrjunge

wird sofort aufgenommen in der **Waspengerei Jellef.** 3102

Wichtig für Damen!



ist zu wissen, wo man am besten und billigsten

HAARE

kauft! Nur bei

Theodor Stocklas

Friseur und Haar-Konfektionsgeschäft

GRAZ, Kalchberggasse 1

gegenüber der Einfahrt des städt. Amtsgebäudes

Größtes **Haarlager**, fert. Böpfe v. 5 K aufw.

Von ausgefallenen Haaren werden Böpfe billigst verfertigt. — Provinzaufträge gegen Mustereinsendung per Nachnahme. 3008

Kinderlose 3109

Hausmeisterleute

werden gesucht. Bahnarbeiter, Tischler oder besonders Maurer bevorzugt. Anzusfrag. **Wismarstraße 17, 1. Stock, Tür 5.**

Lehrjunge

mit guter Schulbildung findet Aufnahme bei **Ferdinand Jauschek**, Spezereigeschäft, Tegetth...

Sehr guter Kostplatz

für ein Mädchen, das die Bürgerschule, Volksschule oder Lehrerinnenbildungsanstalt besucht. Anzusfragen in der Verw. d. Bl. 3161

Asphalt-Unternehmung C. Pickel

Telephon 39

Marburg, Volksgartenstrasse 27

Telephon 39

empfiehlt sich zur Übernahme von **Asphaltierungsarbeiten** mit hochprima Natur-Asphalt (Coulé), wie Herstellung von Straßen, Trottoiren, Terrassen, Einfahrten, Höfen, Kellereien etc. etc. — Abdeckung und Isolierung von Fundamenten, Brücken, Viadukten und Gewölben. — **Trockenlegung feuchter Mauern.**

Zur Krankenpflege

empfehle ich billigst: Verbandwatte, Binden, Gaze, Muller, einfach und imprägniert, sämtliche Gummiwaren, Bett-einlagen, garantiert wasserdicht, sowie auf ihre Reinheit chemisch untersuchte, gute Krankenweine.

Drogerie Max Wolfram

Herrngasse Nr. 33. 3074

Gelegenheitskauf!

1 gebrauchte Singer-Familiennähmaschine 25 Kr., 1 gebrauchte Singer-Familiennähmaschine 35 Kr., 1 gebrauchte Singer-Familiennähmaschine 45 Kr., 1 gebrauchte Singer-Medium-Maschine 36 Kr., 1 gebrauchte Singer-Titania-Maschine 50 Kr., 1 gebrauchte Wheeler-Wilson-Nähmaschine 12.—, 1 gebrauchte Wheeler-Wilson-Nähmaschine besonders gut nähend 25 Kr., sämtliche Maschinen sind bestens repariert und gut nähend. Ferner verlaufe wegen Reduzierung des Lagers:

15 Stück neue erstklassige Ringschiff-, Zentral-Bobbin- und Rundschiff-Nähmaschinen für Familiengebrauch und Handwerker. Weiteres 6 Stück neue Original John-Bobbin-Maschinen.

Sämtliche Maschinen zu bedeutend erniedrigtem Preis, weshalb sich Interessenten diese günstige Gelegenheit nicht entgehen lassen sollen.

Moritz Dadiou, Mechaniker

Marburg, Viktringhofgasse 22. Hauptniederlage 1. St.

Die Erhaltung oder Wiedererlangung der

GESUNDHEIT

hängt oft nur von einer geregelten Verdauung ab und diese kann nur bei Vorhandensein eines tadellosen Gebisses stattfinden. Man suche also den Zahnarzt auf bevor es zu spät ist und lasse sich sein Gebiss in Ordnung bringen. Wenn Zähne ganz oder teilweise fehlen, Sorge man für einen guten Zahnersatz. Der neueste künstliche Zahnersatz, möglichst gaumengleich, ist besonders geeignet, die Naturzähne voll und ganz zu ersetzen.

Zähne und Gebisse nach neuestem amerikanischen System ohne Gaumen und eventuell ohne die Wurzeln zu entfernen per Zahn von K 4.—. Sofortige Gebissreparaturen von K 2.—. Schlecht passende Gebisse werden billigst umgefasst. Gebrochene Gebisse können auch behufs Reparaturen mittels Post eingesendet werden. — Spezialität: **Amerik. Kronen- und Brückenarbeiten.**

Plomben aus Porzellan, Gold, Silber, Email u. Zement, möglichst schmerzlos von K 2.— aufwärts. Zahnziehen schmerzlos und Zahnputzen je K 2.—.

Zahnarzt Dr. Freivogel
(vorm. Breitmann)

Wien, I., Kärntnerstrasse 13

Provinzkunden werden womöglich am selben Tage abgefertigt. **Auskünfte gratis. Gegründet 1885. Telephon 215 IV.**

Paula Gödl

Bettdeckenerzeugerin

Marburg, Burggasse Nr. 24

verfertigt u. liefert Bettdecken in jeder Preislage. Bei Anfertigung nach Maß wird um Beigabe einer Decken-lappe ersucht. 1424

Bruch-Eier

4 Stück 20 Heller.

M. Simmler

Exporteur, Blumengasse.

An Sonn- und Feiertagen ist mein Bureau u. Magazin geschlossen.

Ganz neue Spezialeigewölbe-Einrichtung

wird wegen Raumangel sehr billig verkauft. Anzufragen bei der Verw. d. Bl. 2486

Insolvente Kaufleute,

Fabrikanten, Gewerbetreibende, auch Provinz, werden im stillen unter juristischem Beiräte rangiert und Konkursausgleiche durchgeführt, die nötigen Kapitalien beigelegt.

Leopold Goldmann,
Wien, I. Schönlaterngasse 13.

Zwei sehr gute

Zugpferde

und ein leichteres Pferd sind billig abzugeben. Zu besichtigen im Tischernitzschschen Ringofen.

Kärntner Alpen-Preiselbeeren

solange der Vorrat reicht, hat abzugeben **Peter Ring,** Leifling, Kärnten. Versand von 20 Kilo aufwärts. 2844

Reife Tiroler

Preiselbeeren

billigst zu haben bei

Alex. Mydlil

46 Herrngasse 46
Post- und Bahnverland. 3018

Wohnung

1 großes Zimmer mit H. Vorzimmer, Küche, Keller, 1. Stock, gassenseitig, Mitte der Stadt, an ruhige Partei zu vermieten. Färbergasse 3, 1. St. rechts, Tür 6. 3118

70 h

1/2 Kilo graue Bettfedern

garantiert neu, staubfrei, bei

Anton Polednak

GRAZ, Mariahilferstrasse 11 K

Nur noch einige Tage sind schöne hochprima

Preiselbeeren

zu haben bei **Ignaz Fiskler,** Tegethoffstraße 19, zum billigen Preise von 24 Heller per Liter.

Aufträge nach auswärts werden promptest und solid ausgeführt.

Trauer- und Grabkränze

mit Schleifen und Goldschrift, in jeder Preislage, konkurrenzlos in Ausführung und Billigkeit, bei

M. Kleinschuster, Marburg
Herrngasse 12. 3837

2 Studierende

oder zwei Fräulein

der höheren Klassen werden in gute Pension genommen. Eleg. Zimmer. Volksgartenstraße 24.

Geld! Geld!

auf. Schuldschein oder Wechsel zu 4% ohne Bürgen (auch Damen) besorgt rasch und diskret **Alexander Arnstein,** Budapest, Königsplatz 106. Retourmarke erwünscht. 3040

Schlachtkaninchen

sind wieder abzugeben, sowie einige Zuchthasen im Spezialeigewölbe Tegethoffstraße 19.

Behördlich genehmigter

Maschinschreib-Unterricht

(eventuell in Verbindung mit Rechtschreiben und Korrespondenz)

wird ab 15. September 1908 erteilt. Schriftliche Anmeldungen: **Ernst Engelhart,** Marburg, Bürgerstraße 6.

Alle natürlichen Mineralwässer stets in frischer Füllung bei:

Adler-Drug. Karl Wolf
Marburg, Herrngasse.



Wein-

Siebe, Pressgitter und Rebellgitter zu haben beim Selbst-erzeuger **Josef Antloga,** Marburg, Domgasse 6. 3120



Clavier- und Harmonium-Niederlage u. Leihanstalt
von

Isabella Hoynigg

Klavier- u. Zither-Lehrerin
Marburg,

Schillerstraße 14, 1. St., Hofg.

Große Auswahl in neuen Pianinos und Klavieren in Schwarz, auf matt und auf poliert, von den Firmen **Koch & Korfeldt, Böhl & Geismann, Reinhold, Pawel und Petrof** zu Original-Fabrikpreisen. 29

Geschäftslokal

im Ludwighof, Hauptplatz, mit Einrichtung per 1. Oktober zu vermieten.

Geschäftseinrichtung

vollständig, sehr gut erhalten, preiswürdig zu verkaufen. Anzufragen bei Herrn **Johann Preschern,** Hauptplatz. 2618

Geld Darlehen

an Personen jeden Standes, auch Damen, zu 4% ohne Bürgen, Abzahlung 4 K monatlich, auch Hypothekendarlehen, besorgt rasch

J. Schönsfeld

Budapest VII, Arenagasse 66. (Retourmarke.) 2898

WOHNUNG

gesucht von kinderloser stabiler Partei in der Nähe des Südbahnhofes mit Zimmer, Kabinett, Küche, eventuell ein großes Zimmer mit geräumiger Küche samt allem Zugehör. Zuschriften mit Preisangabe werden erbeten an die Verw. d. Bl. unter „Südbahnhof“. 2993

SINGER

Nähmaschinen

kaufe man nur in unseren Läden, welche sämtlich an diesem Schild erkennbar sind.



Man lasse sich nicht durch Ankündigungen verleiten, welche den Zweck verfolgen, unter Anspielung auf den Namen **SINGER** gebrauchte Maschinen oder solche anderer Herkunft an den Mann zu bringen, denn unsere Nähmaschinen werden nicht an Wiederverkäufer abgegeben, sondern direkt von uns an das Publikum verkauft.

SINGER Co.

Nähmaschinen Act. Ges.

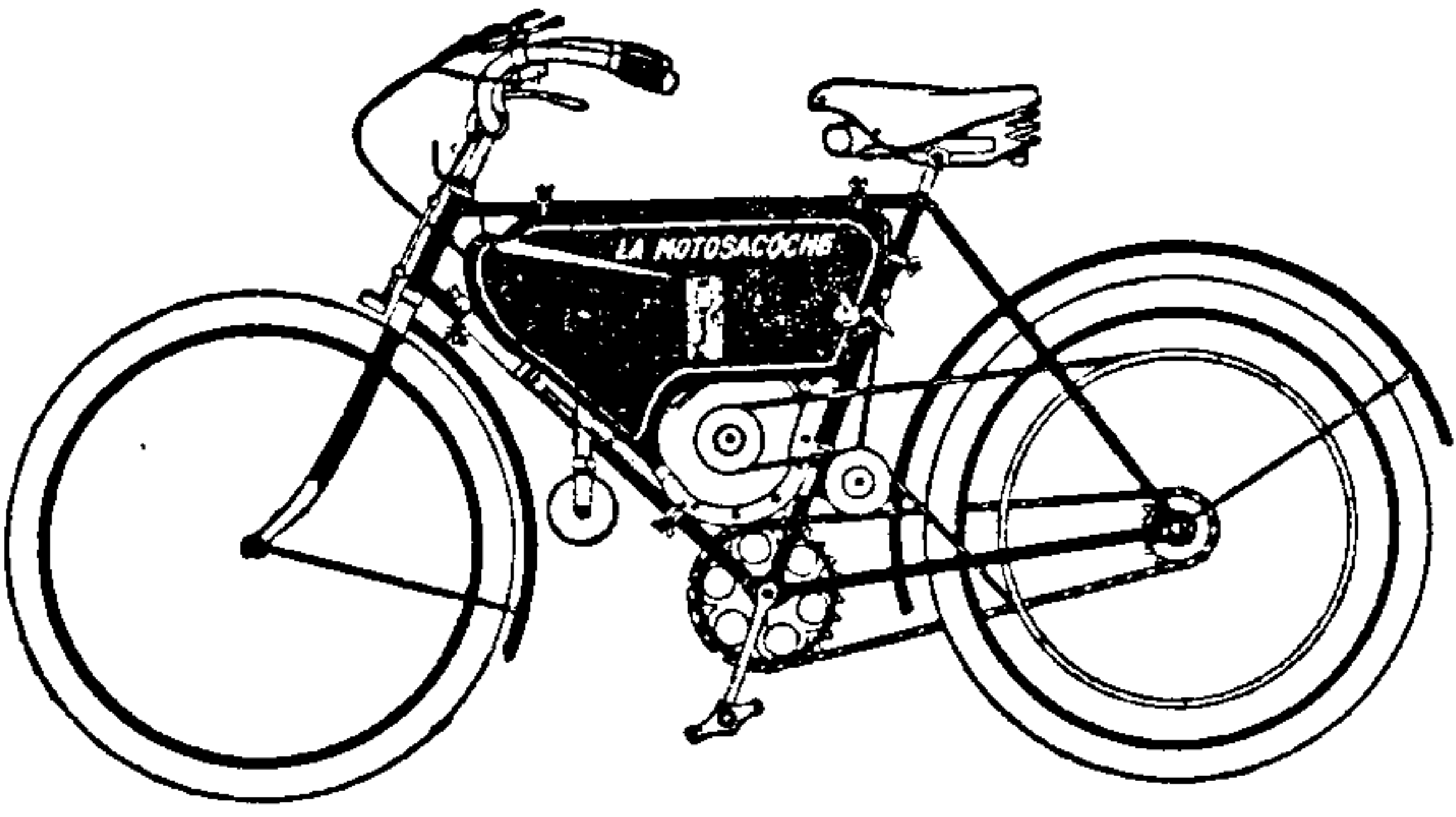
Marburg, Herrngasse 32.

Kunststein-Fabrik und Baumaterialien-Handlung

C. Pickel, Marburg

Volksgartenstrasse 27 — Telephon 39

empfiehlt sein reichsortiertes Lager von **Zementrohren, Stögenstufen, reinfarbigen Metallique-Platten, Futtertrögen, Brunnenabdeckungen**, sowie alle sonstigen Zementwaren. Ferners: **Steinzeugröhren, Metallacherplatten, Gipsdielen und Sprentafeln.** — Auch werden alle übrigen Zementarbeiten zu billigen Preisen zur Ausführung übernommen, wie **Kanallösungen, Reservoirs, Beton-Böden, Fundamente, Gewölbe** etc.



La Motosacoche. Bekannt als das Beste im Bezuge auf Qualität und Leistungsfähigkeit. Die Motosacoche ist infolge ihres äußerst leichten Gewichtes und der einfachen Handhabung das Ideal eines Krafttrades.

Allein-Verkauf nur bei **Alois Heu,** Fahrrad- und Waffenhandlung Marburg, Herrengasse Nr. 34.

Große Auswahl

von **Korbwaren** eigener Erzeugung:

Kinderwagen

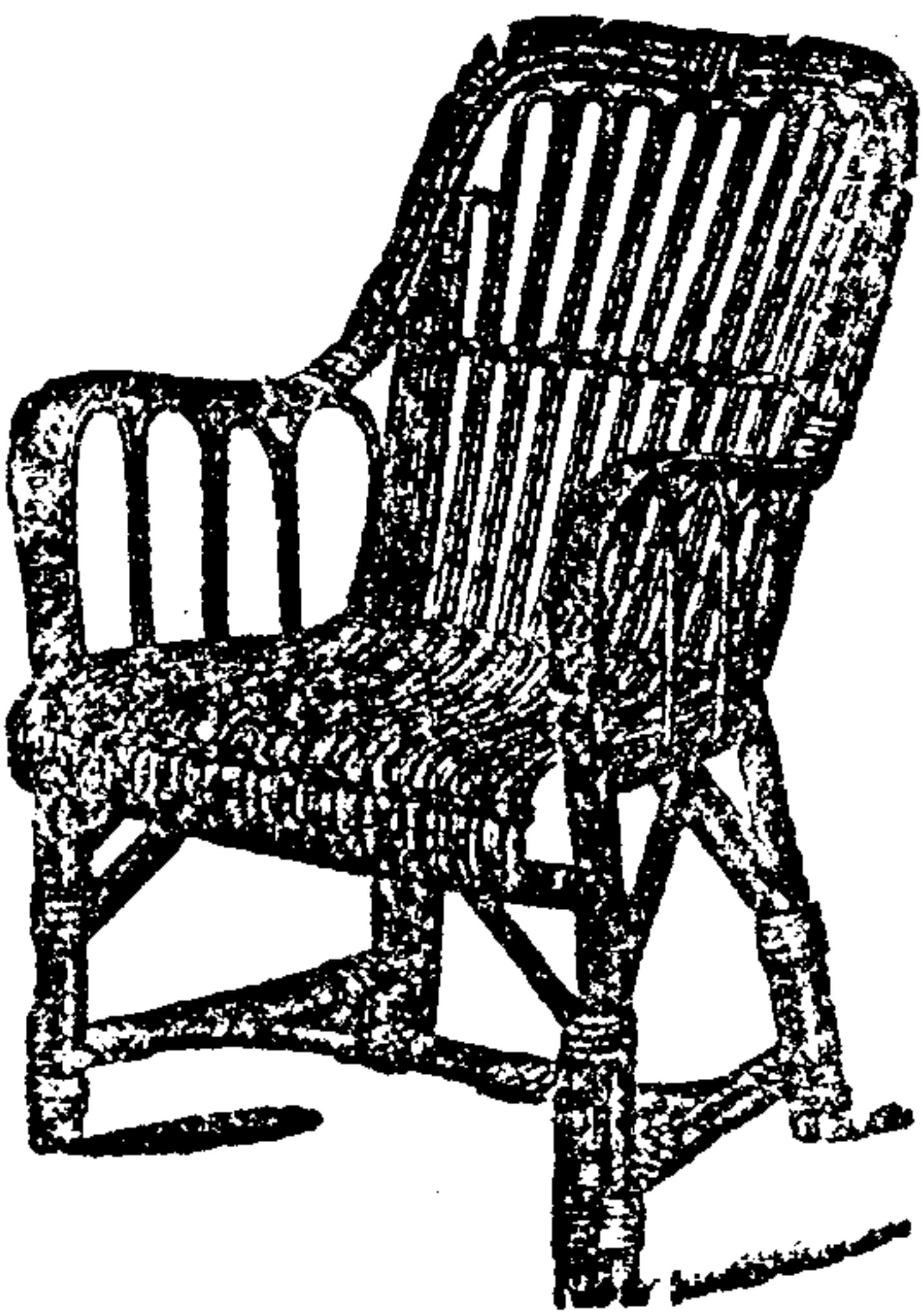
Prinzeßwagen von 42 Kr.
Englische Wagen „ 28 Kr.
Einfache Wagen „ 10 Kr.
Sportwagen „ 10 Kr.

Gartenmöbel

Sesseln . . . von 3 Kr.
Reiseförbe . . von 4 Kr.

Reparaturen

werden schnell ausgeführt und billigst berechnet.



And. Brach, Korbwaren-Erzeugung

Gegeßhoffsstraße 21.

H. F. Handelsakademie in Graz.

Einschreibungen für 1908/9:

1. Für den **1. Jahrgang der vierklassigen Handelsakademie** (die Absolventen genießen das Einjährig-Freiwilligenrecht; aufgenommen werden Absolventen der österreichischen Unter-Mittelschulen und der Bürgerschulen) vom 9. bis 14. September; Aufnahmepriifungen für Bürgerschüler am 7. Juli (Anmeldungen hiefür am 6. Juli) und am 15. September. Die Aufnahme in die höheren Jahrg. erfolgt am 17. Sept.

2. Für den **Einjährigen-Abiturientenkurs** (aufgenommen werden Absolventen von österreichischen Obermittelschulen, solche von gleichgestellten ausländischen Schulen und anderen Lehranstalten nur mit Bewilligung des Unterrichtsministeriums) vom 1.—6. Oktober.

3. Für die **zweiklassige Handelsschule** (eintrittsberechtigt sind absolb. Bürgerschüler und absolb. Schüler der 3. Klasse der Mittelschulen ohne Aufnahmepriifung) vom 9.—14. September.

4. Für die **zweiklassige Handelsschule für Mädchen** (aufgenommen werden Absolventinnen der Bürgerschule und der 3. Klasse des Mädchenlyzeums sowie andere gleichartig Vorgebildete) vom 9. bis 14. September.

5. Für die **einjährigen kaufmännischen Abendkurse** (f. Damen und für Herren) vom 9. bis 14. September.

Prospecte versendet und Auskünfte erteilt die Direktion der H. F. Handelsakademie in Graz, Grazbachgasse 71. 2143

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

**Wiener
Versicherungs-
Gesellschaft
in Wien.**

Die Gesellschaft übernimmt Versicherungen gegen **Feuersgefahr** für Fabriken und gewerblichen Anlagen aller Art, ferner für Gebäude, Mobiliar, Warenvorräte, Viehstand, Fehlung etc., leistet überdies Versicherungen gegen **Einbruchsdiebstahl, Brand von Spiegel-scheiben, gesetzliche Gastpflicht** und **Unfall** nebst **Valoretransport**.

Hauptagentenschaft für Marburg a. D. und Umgebung bei Herrn **Karl Krzizek**, Burggasse Nr. 8.

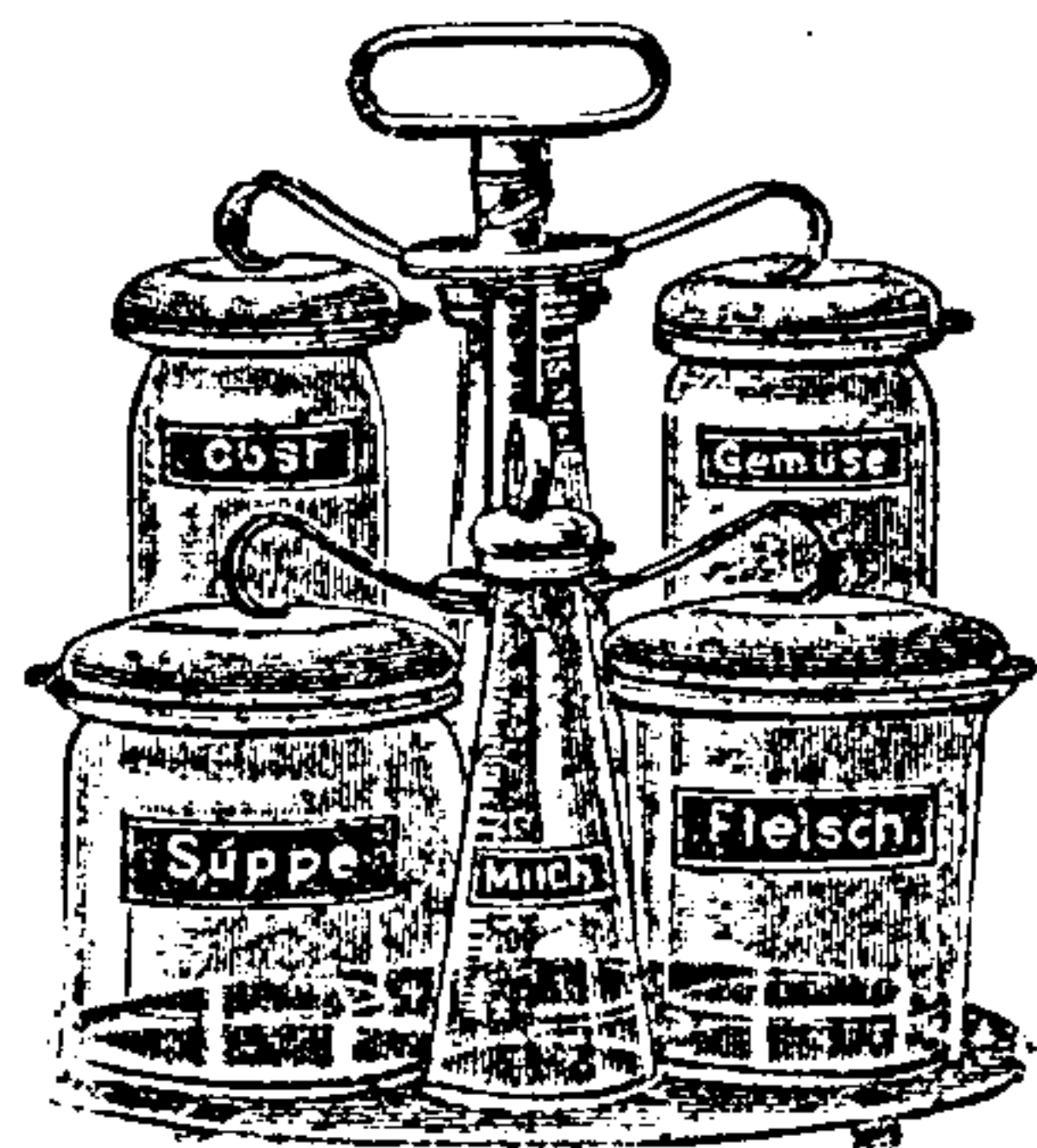
XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

**Wiener
Lebens- und Renten-
Versicherungs-
Anstalt
Wien, IX.**

Maria Theresienstrasse Nr. 5.

Alle Arten d. **Lebensversicherung** bei vorteilhaftesten Konditionen mit **garantierter 40%iger Dividende**. **Ab- und Lebensversicherung** mit **garantierter fallender Prämie**. **Rentenversicherung** **Heiratsgut- u. Militärdienstversicherung** mit Prämienbefreiung beim Tode des Versorgers **ohne ärztliche Untersuchung**.

Koche auf Vorrat!



Wick's Apparate z. Frischhaltung all. Nahrungsmitt.

sind berufen, eine Umwälzung in der Küche aller Länder herbeizuführen. Einfach, solide, zuverlässig! Seit Jahren haben sich die Apparate in zehntausenden Familien bewährt. Für Hotels, Pensionen, Krankenhäuser, Genesungsheime von epochenmachender Bedeutung. Man verlange ausführliche Druckfachen sowie Probenummern der Zeitschrift „Die Frischhaltung“ v. Karl Müller, Mähr.-Schöneberg. Versandstelle der Firma **J. Wick, G. m. b. H.** Man verlange nur **Wicks Originalfabrikate**.

Verkäufer

von Realitäten und Geschäften jeder Art (Hotels, Villen, Zinshäusern, Land- u. Gastwirtschaften, Geschäften etc.) erzielen

raschen Erfolg

durch den

Käuferverkehr

des größten in der ganzen Monarchie wie im Auslande verbreiteten

Zentral = Fachblattes

Neuer Wiener

General-Anzeiger

Wien, I., Wollzeile 3

(Telephon 5493 interurb.)

Zahlreiche Dank u. Anerkennungs-schreiben von Bürgermeister-ämtern, Stadtgemeinden, Real- und Geschäftsbesitzern beweisen die rasch erzielten Erfolge.

Vermittlungsgebühren sind von keiner Seite zu bezahlen. 2593

Probenummern auf Verlangen gratis. Auf Wunsch Besuch unseres Beamten ohne Ent-richtung von Reisepfezen.



Ein oder zwei hübsch möblierte

Zimmer

mit oder ohne Verpflegung, mit Gartenbenützung, auch als Sommerwohnung geeignet, zu vermieten. Anfrage in Verm. d. Blattes. 1862

Preis per Stück

10 Heller



Preis per Stück

10 Heller

Fahrplan

der **k. k. pr. Südbahn** samt Nebenlinien für **Untersteiermark.**

(Giltig vom 1. Mai 1908.)

Buchdruckerei Kralik

Marburg, Postgasse 4.

Klaviere, Pianino, Harmoniums

in größter Auswahl.

Klavier-Niederlage und Leihanstalt

Berta Volckmar

staatlich geprüfte Musiklehrerin

Marburg, Obere Herrengasse 56, 1. St., gegenüber dem k. k. Staatsgymnasium.

Ratenzahlung. — Billigste Miete. — Eintausch und Verkauf überprüfter 2054 Instrumente. Telephon Nr. 57. Check-Konto Nr. 52575.



Unübertroffen

ist die von mir erfundene, an meinem 8-jährigen Töchterchen, das ein 100 cm langes Haar besitzt, erprobte, gefest. gefsch.

Ella-Haarpomade

die aus unschädlichen Substanzen zusammengesetzt, das sicherste Mittel gegen starken Haarausfall bildet, den Haar- und Bartwuchs befördert, das Haar vor dem frühzeitigen Ergrauen schützt, die Schuppenbildung beseitigt, dem Haar einen Glanz und eine Fülle verleiht, wodurch das Herstellen einer jeden Frisur ungemein erleichtert wird. **Ella-Haarpomade** wirkt schon nach kurzem Gebrauch. Preis eines Tiegels 2 K, 3 Tiegels 5 K. Zu haben bei Frau

Kamilla Mikky, Marburg, Göthestraße 2

2. Stod, Tür 12.

Aufträge nach auswärts nur gegen Nachnahme. Verkaufsstelle: Mag. Pharm. Karl Wolf, Adler-Drog. Herrengasse 17.

Erstes christliches Versandhaus in Deschenitz

BILLIGE BETTFEDERN

1 Kilo neue graue, geschlossene Bettfedern K 2.—, halbweisse K 2.80, weisse K 4.—, bessere K 6.—, Herrschaftsschleiss, schneeweiss K 8.—, Daunen grau K 6.—, 7.— und 8.—, weiss K 10.—, Brustflaum K 12.—, Kaiserflaum K 11.— von 5 Kilo an franko.

Fertige Betten

aus dichtfädigem roten, blauen, gelben oder weissen Nanking, eine Tuchent 170x118 Ctm. samt zwei Kopfpolstern, diese 80x58 Ctm. genügend gefüllt mit neuen, grauen, dauerhaften Bettfedern K 16.—, Halbdunen K 20.—, Daunen K 24.—, Tuchent allein K 12.—, 14.— u. 16.—. Kopfpolster allein K 3.—, 3.50 und 4.—. Unterbetten und Kincerbetten laut Preisliste versendet gegen Nachnahme, Verpackung gratis, von K 10.— an franko.

Josef Blahut in Deschenitz 159 (Böhmerwald).

Nichtpassendes umgetauscht oder Geld zurück. — Ausführliche Preisliste gratis und franko. 1631

Wer

ein schmackhaftes und billiges Kornbrot

liebt

kauft

Stern = Brot

Wiener Molkenbrot (sehr gut, mit Butter).

Erzeugnisse der 1913

Ersten kärntnerischen Dampfbäckerei, Klagenfurt.

Verkaufsstelle in Marburg a. D.:

Hans Andraschik, Schmidplatz Nr. 4 und „zur goldenen Kugel“, Herrengasse 2.

Go-on-Schuh.



Vorzüglihe Paßform, garantierte Haltbarkeit.
Fasson für jeden Geschmack. Billige Preise.

Allein-Verkauf in der Schuhwaren-Abteilung des

Warenhaus H. J. Turad.



Leitersberger Ziegelfabrik bei Marburg a. D.

empfiehlt von feinen erprobten, gefällerten und wetterbeständigen

Tonmaterialerzeugnissen

Maschinen-, Mauer-, Kamin-, Kontra-, Preßfalz-, Strangfalz- und Biberschwanzziegel zur geneigten Abnahme.

Bei Eindeckung meiner Strang- und Preßfalzziegel, welche um 25 Prozent leichter sind, als die der Konkurrenz, ist ein bedeutendes Ersparnis durch leichtere Holzkonstruktion des Dachstuhl und geringste zulässige Dachneigung von nur 25—30 Prozent zu erzielen.

15 Stück meiner doppelten Preß- und Strangfalzziegel decken 1.02 Meter Dachfläche und haben ein Eigengewicht von 28—30 Kilo. In einem Waggon von 10.000 Kilo Tragkraft werden 5000 bis 5500 Stück meiner Strangfalz- oder Preßfalzziegel verladen. 954
Hochachtend

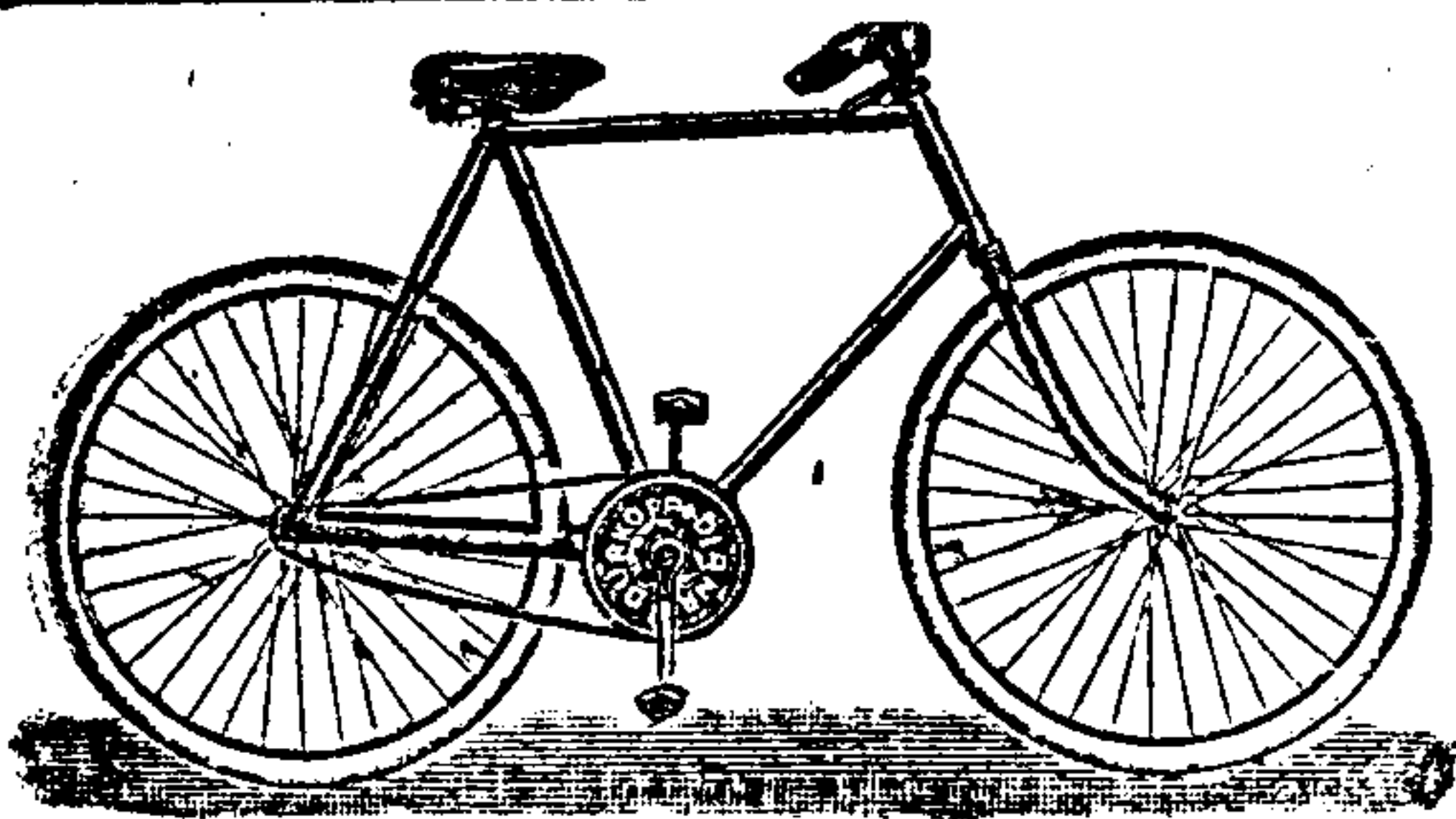
Franz Derwuschek, Stadtbaumeister und Ringofenbesitzer, Marburg a. D.

Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Telephon Nr. 18.

Verwand auf Gefahr des Empfängers.

Verkaufsstellen: Roman Bachners Nachfl., Postgasse und A. Weigert, Kaufmann, Tegetthoffstraße.

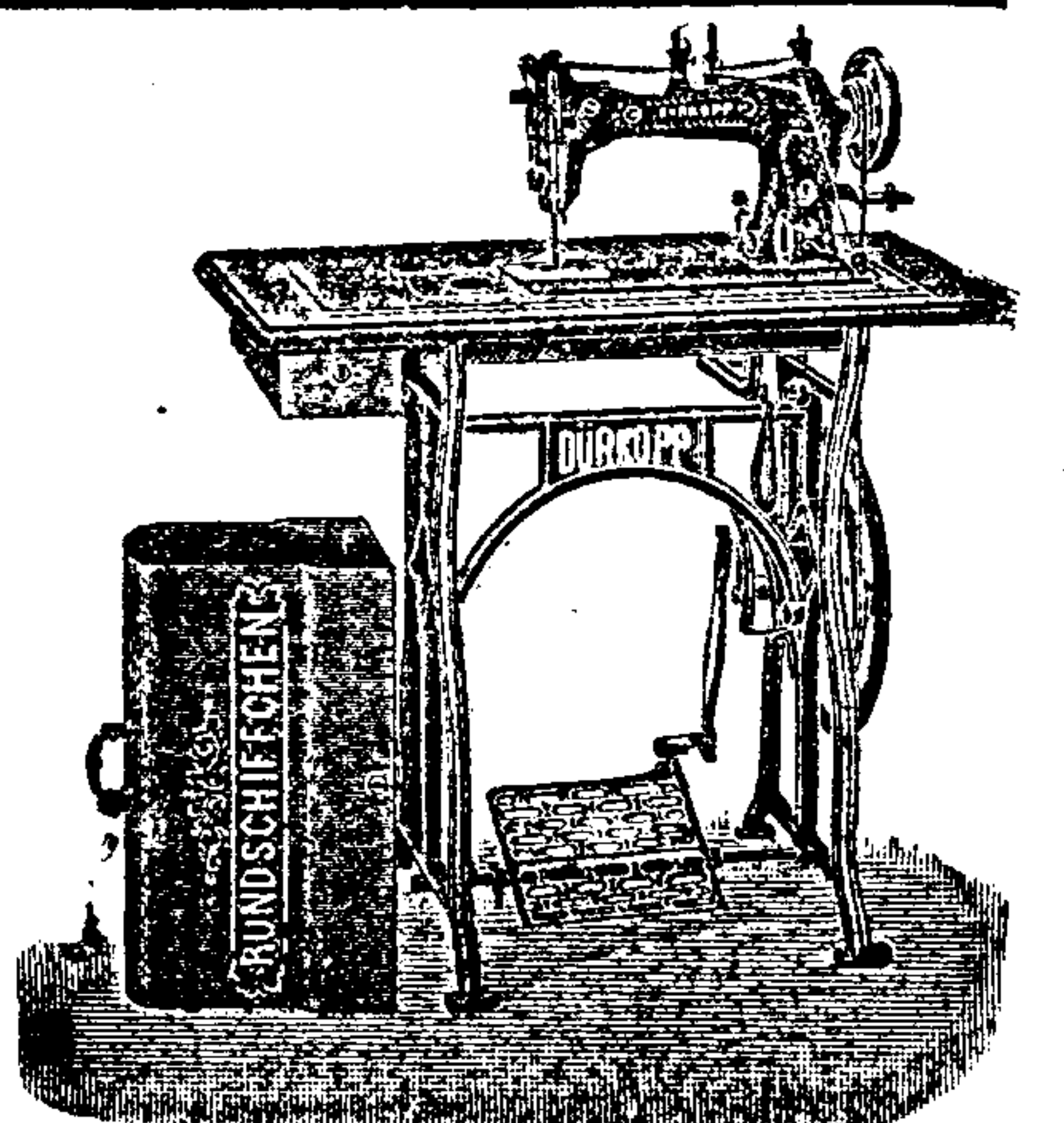


**Nähmaschinen-, Schreib-
maschinen-,
Fahrräder- und Motorrad-
= Lager =**

Moriz Dadieu, Mechaniker, Marburg a. D.

Viktringhofgasse 22, Hauptniederlage I. Stock.

Grösste und bestens eingerichtete Reparaturwerkstätte mit Kraftbetrieb.



Erste galvanische Anstalt für Vernickelung, Verkupferung und Vermessung mit Dynamobetrieb

787

Reichhaltigstes Lager aller Ersatz-, Zubehör- und Ausrüstungsgegenstände für Nähmaschinen, Schreibmaschinen, Vervielfältigungsapparate, Fahrräder, Motorräder- und Automobile.

Solideste Bedienung.

Billige Preise.

Für die Jagdsaison

empfiehlt den Herren P. T. Jägern und Jagdfreunden gut geladene Patronen mit Schwarz- und rauchlosem Pulver sowie jede Sorte Munition, gut schießende Gewehre für Schrott und Kugel. 3138

Reparaturen fachmännisch und prompt.

Büchsenmacher Karl Čutic

Marburg, Burggasse 18.

K. T. Pulver-Verschleiß.

Eigene Werkstätte.

Hausmeisterei

für alleinstehende Person. Tegetthoffstraße 23, 2. Stock. 3145

Preiselbeeren
sind zu haben Postgasse 9.

300 Liter 4-jähriger 3160

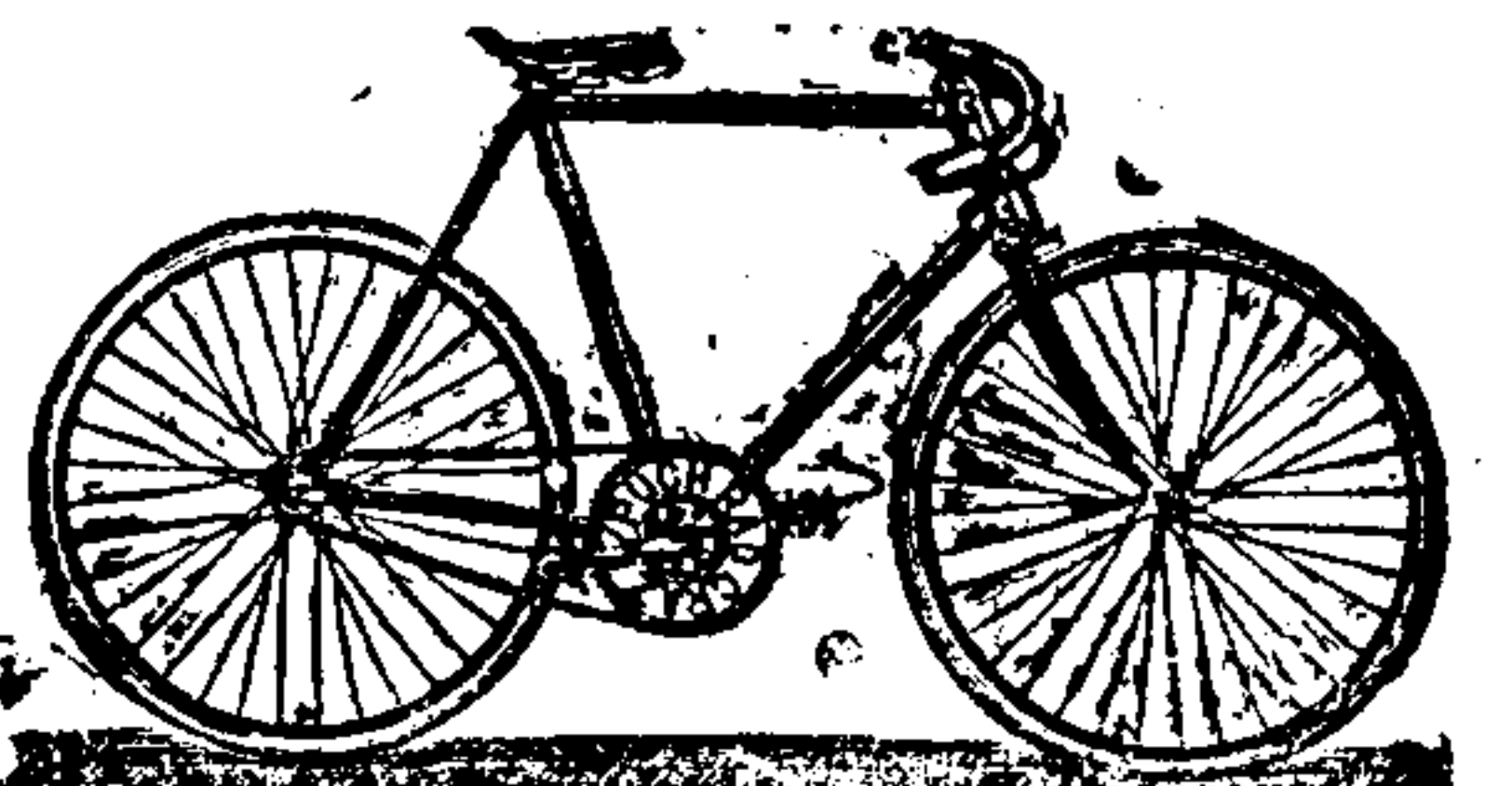
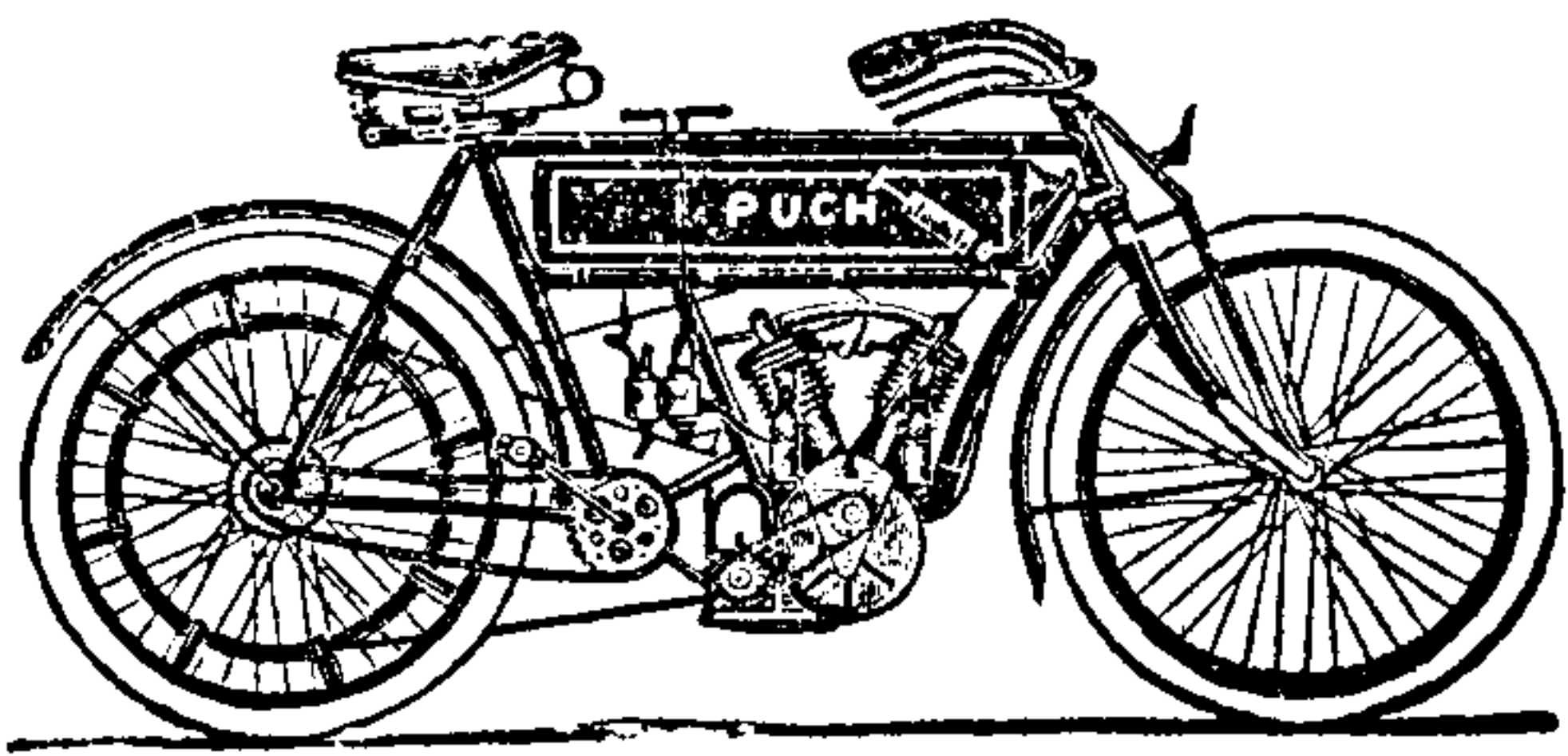
Apfelwein

zu verkaufen. Viktringhofgasse 11.

+ + Nebenverdienst! + +

Herren jeden Standes, welche etwas geschäftsgewandt sind vielleicht einige Beziehungen haben, können sich bei einer guteingeführten Leistungs-fähigen Versicherungs-Gesellschaft ohne besondere Mühe einen angenehmen Nebenverdienst verschaffen. In besonderen Fällen wird auf eine persönliche Bemühung insofern verzichtet, als der Generalagent die Arbeit übernimmt. Auf Wunsch erfolgt praktische Einarbeitung und es kann im Laufe der Zeit bei guten Erfolgen auch auf eine feste fixierte Anstellung gerechnet werden. Gesl. Offerten unter „B. G. 1134“ an Rudolf Mosse, Wien I erbeten. Diskretion zugesichert. 3179

Puchrad und Puchmotore sind die besten!



Weltbekannte Marke!
Reparaturen prompt und billigst.

Grosse Auswahl in allen Fahrrad- und Motorradbestandteilen.

Billigste Einkaufsquelle für Pneumatik.

Alois Hen, Marburg, Herrengasse Nr. 34.

„Mir gelingt's.“

Käufer oder Teilhaber für jede Art hiesiger oder auswärtiger Geschäfte, Hotels, Pensionate, Sanatorien, Säuer, Güter und Gewerbebetriebe finden Sie schnell und diskret durch meine Vermittlungs-Beförderung. Da ich demnächst in Ihre Gegend komme, verlangen Sie kostenfreien Besuch zwecks Besichtigung und Rücksprache. Infolge der, auf meine Kosten, in den gelesten Zeitungen des In- und Auslandes erscheinenden Inserate bin stets mit kapitalkräftigen Reflektanten in Verbindung, daher enorme Erfolge.
S. Kommen, Wien I. Stefansplatz 2.

Ein schönes .: Gesicht .:

ist eine Empfehlungskarte an alle Herzen, welche Mutter Natur ihren Lieblingen mit auf den Weg gegeben hat. Leider können sich dieses Vorzuges nur sehr wenige erfreuen. Eine rosige Haut und einen feinen Teint, kann sich jedoch — Dank der Fortschritte der Kosmetik — heutzutage jede Dame selbst, durch Anwendung der geeigneten Mittel verschaffen. — Ein solches Mittel ist

Grolich's Heu- Blumenseife :: ::

erzeugt aus dem Extrakte wertvoller Wald- u. Wiesenblumen, verjüngt und verschönt dieselbe die Haut. Das Haar wird nach Gebrauch von Grolich's Heublumenseife voll und wellig. Weiters leistet Grolich's Heublumenseife als Kinderseife unschätzbare Dienste. Preis eines Stückes für mehrere Monate ausreichend 50 Pfg. Käufl. in Apotheken, Drogerien und Parfümerien. Marburg: Apotheke zur „Marienhilf“ W. König, Karl Wolf, Drogerie, M. Wolfram, Drogerie, A. Kosér, R. Pacner's Nchf., Ferd Janschek, Alex. Mydlil. 2795

Zwei Kostfräulein

aus besserem Hause, welche die Lehrerinnenbildungsanstalt oder die Haushaltungsschule besuchen, werden aufgenommen. Schönes Zimmer (Wienerviertel), gute Verpflegung, gewissenhafte Aufsicht, event. Klavierbenützung. Anzufragen Gamsersstraße 9. 3158

Der Waschtage jetzt ein Vergnügen

Persil Modernes Waschmittel

Garantiert unschädlich!
Einmaliges Kochen —
blendend weiße Wäsche.

Kein Reiben! Kein Bürsten!
Kein Waschbrett.

Spart Arbeit, Zeit u. Geld!

Einmal verwendet,
immer gebraucht.

Allein. Erzeug. in Österr.-Ung.
Gottlieb Voith, Wien, III/1

Schuhputz Globin



gibt
schönsten
Glanz
erhält das Leder
weich u. ganz.

Himbeeren- Essig

hocharomatisch, per Liter

60 h

Med. Drog. K. Wolf
Herrengasse 17.

2 Koststudenten,

bevorzugt jüngere, werden für ein lichtes, gassenseitiges Zimmer gesucht. Anzufragen Mellingersstraße, Personalthaus 6, 1. Stock. 3103

Verschiedene
Möbelstücke
zu verkaufen. Domplatz 12,
1. Stock. 3137

Verfolgt

wird jede Nachahmung der allein echten, mit Schutzmarke „Stedenpferd“ versehenen

Bergmann's
Carbol-Teerschwefel-Seife
v. Bergmann & Co., Tetschen a. E. welche bekanntlich die beste Seife gegen alle Arten Hautunreinigkeiten und Hautausschläge, wie Mitesser, Finnen, Blüthen, Gesichtspickel, Pusteln etc. ist. Vorrätig à Stück 80 h in den Apotheken, Drogerien und Parfümeriegeschäften.

Kommis

Manufakturist, tüchtiger, flinker Verkäufer, junge Kraft, wird ab 15. September aufgenommen. Festig Hop, Marburg. 3157

Ein 3124

Sparherdzimmer

sucht kinderlose Frau. Zuschriften an die Werm. d. Bl. unter A. Et.

Ein Koststudent

aus guter Familie wird in Verpflegung genommen. Realschüler der unteren Klassen bevorzugt. Verkauf in der Werm. d. Bl. 3159

Ein tüchtiger anständiger

Winzer

mit 5—6 Arbeitsleuten wird auf einen Weingarten, 1 Stunde von Marburg entfernt, unter sehr günstigen Bedingungen aufgenommen. Anträge an die Werm. d. Bl. 3142

Sofort zu vermieten

eine 4- u. eine 5-zimmrige Wohnung im 1. Stock samt Zugehör u. Gartenanteil. Einziehtermin Mitte Oktober. Anzufragen i. d. Kanzlei Baumeister Derrnischel, Reiserstraße. 2375

28 Jahre alter, verheirateter, kinderloser, intelligenter 3152

Mann

deutscher Steirer, bittet um Vertrauensstelle als Aufseher oder kleiner Verwalter. Besondere Kenntnisse in Jagd, Landwirtschaft und Hauslichen. Besitzt gute Referenzen. Briefe an die Werm. d. Bl. unter J. K. 100.

Im Café Azzola

Viktringhofgasse
sind im Subabonnement zu vergeben
Neue Freie Presse
Grazer Volksblatt
Simplizissimus
Jugend
Der Scherer
Kiteriti.

Mittelschüler

werden in sehr gute Verpflegung und strenge Aufsicht genommen. Näheres in der Werm. d. Bl. 3123



Kantschukstempel

Bordrud-Modelle, Siegel, Stöcke, etc. etc. billigst bei Karl Karner, Goldarbeiter und Graveur, Herrengasse 16, Marburg. Eingang Webergasse 3.

Tüchtiger Plakmeister

beider Landessprachen mächtig, wird sofort aufgenommen. Fabriksgasse 17. 3163

Grosses Zimmer

neu möbliert und repariert ist gleich zu vermieten. Sofienplatz 3, parterre rechts. 3166

Schönes Zimmer

nett möbliert, separater Eingang, ist stabil zu vermieten. Bürgerstraße 7, 1. Stock. 3115

Zu 4 jungen

Pensionärinnen

werden zwei Kameradinnen gesucht von 10—18 Jahren. Wohnung und vollständige Verpflegung sowie sorgfältige Überwachung. Pro Tag 5 Kronen. Ita bei Sbrana, Villa „Anna“. 3153

Lehrjunge 90

findet Aufnahme im Schnittwaren- und Wäschegehalt Weisat Draugasse

Gelegenheitskauf.

Wegen Übersiedlung werden Birkenholzmöbel mit farbiger Brandmalerei, fast ungebraucht, bestehend aus Bett mit Drahteinsatz, Nachtkasten und Waschtisch mit Marmor, 2 Doppelschiffoniere, Spiegel, Tisch, 2 Sessel um den halben Anschaffungspreis verkauft. Anzusehen täglich zwischen 2 und 3 Uhr, Parkstraße 12, 1. Stock. 3134

Suche eine gutgehende

Bäckerei.

Anzufragen bei A. Kolarič in Maria-Rast. 3144

Möblierte und unmöblierte

Zimmer
sind zu vermieten bei E. Tisso, Burgplatz 3. 3129

Zahnstiller

(auch Liton genannt) lindert sofort den Zahnschmerz. Flacon à 80 h und K 1.40 bei Herrn. W. König, Apotheker. 49

Grosses Möbellager der Produktgenossenschaft der Tischlermeister Marburgs r. G. m. b. H.

Herrengasse 27, gegenüber Hotel Mohr

empfiehlt ihr reichhaltiges Lager von

Salon-, Speise-, Schlaf- und Herrenzimmer-Einrichtungen

Polstermöbel in allen Holz- und Stilarten von der einfachsten bis zur feinsten Ausführung.

Übernahme von Bautischlerarbeiten

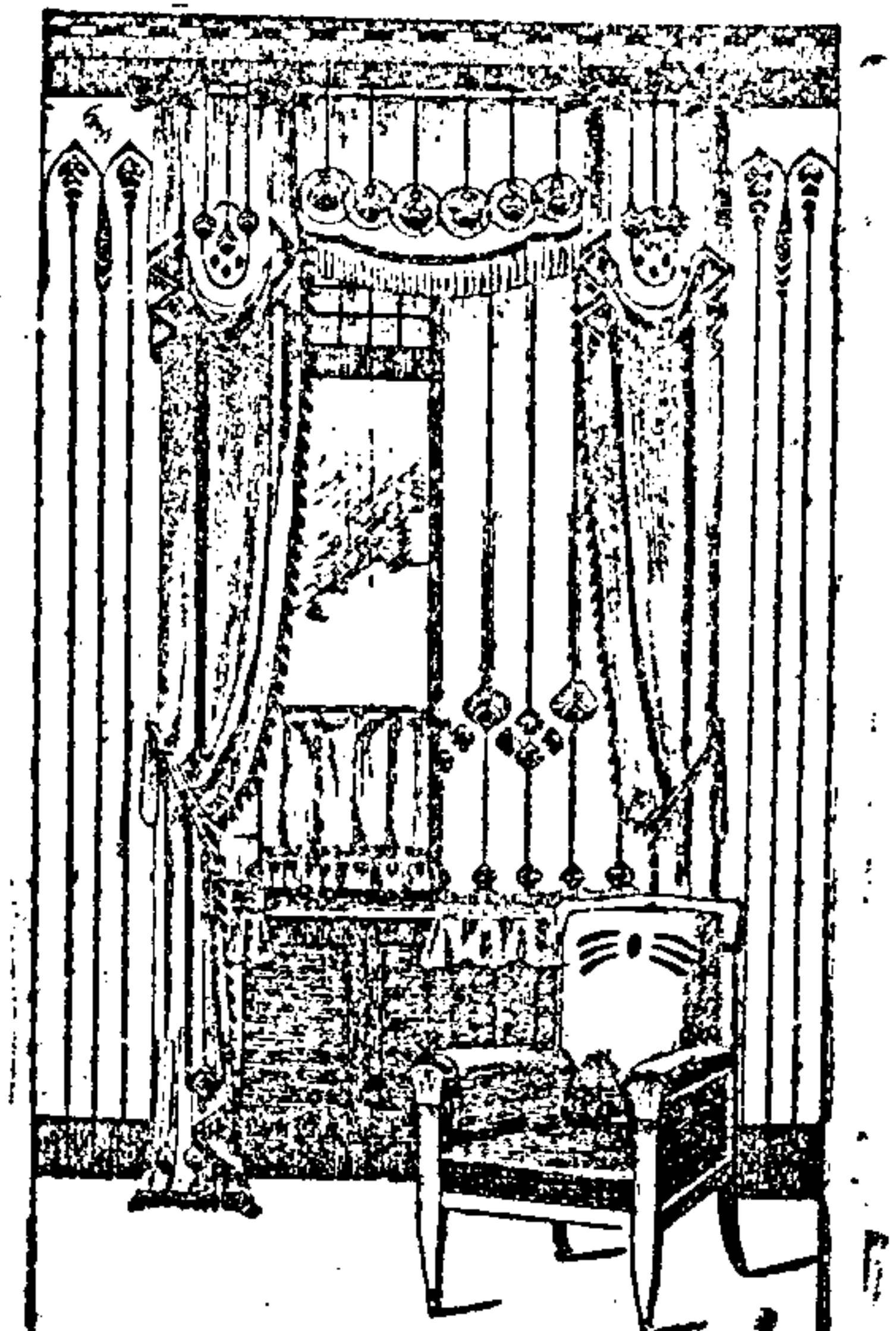
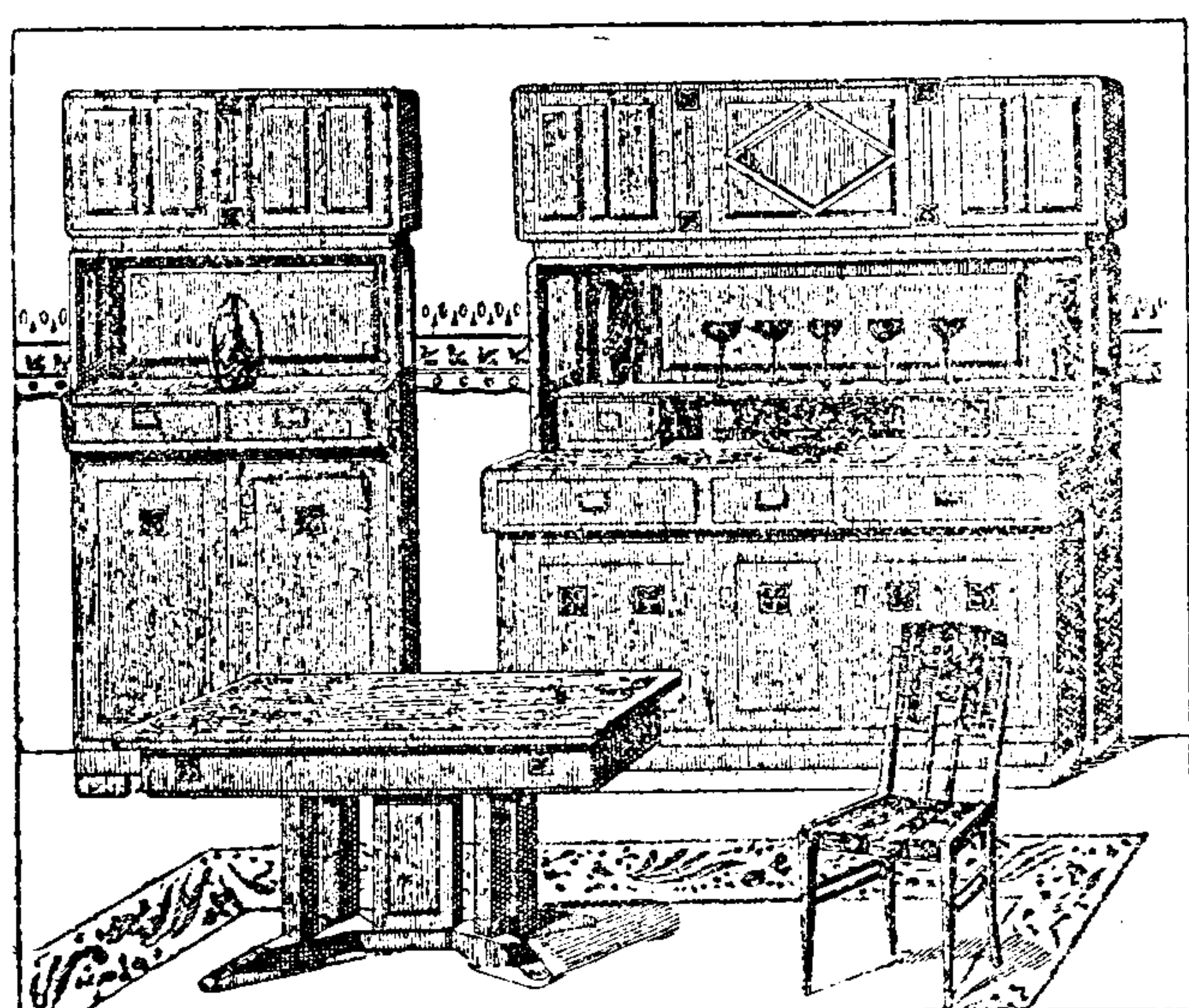
sowie allen in dieses Fach einschlägigen Arbeiten, laut Zeichnungen. Zeichnungen und Kostenüberschläge bereitwilligst und schnell.

Mäßige Preise.

Solide Ausführung.

Lager beim Genossenschafts-Kassier Herrn

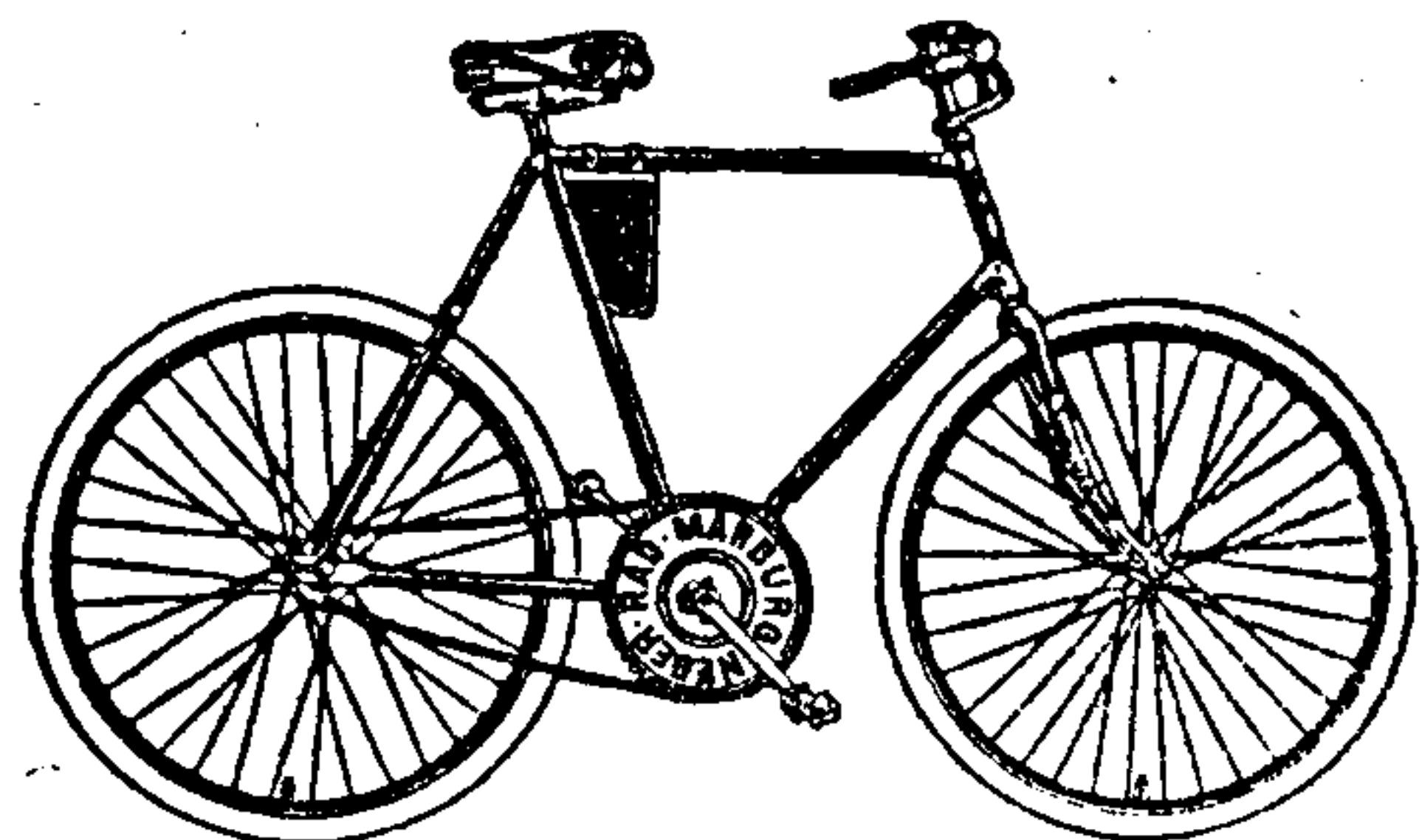
E. ZELENKA, Tapezierermeister.



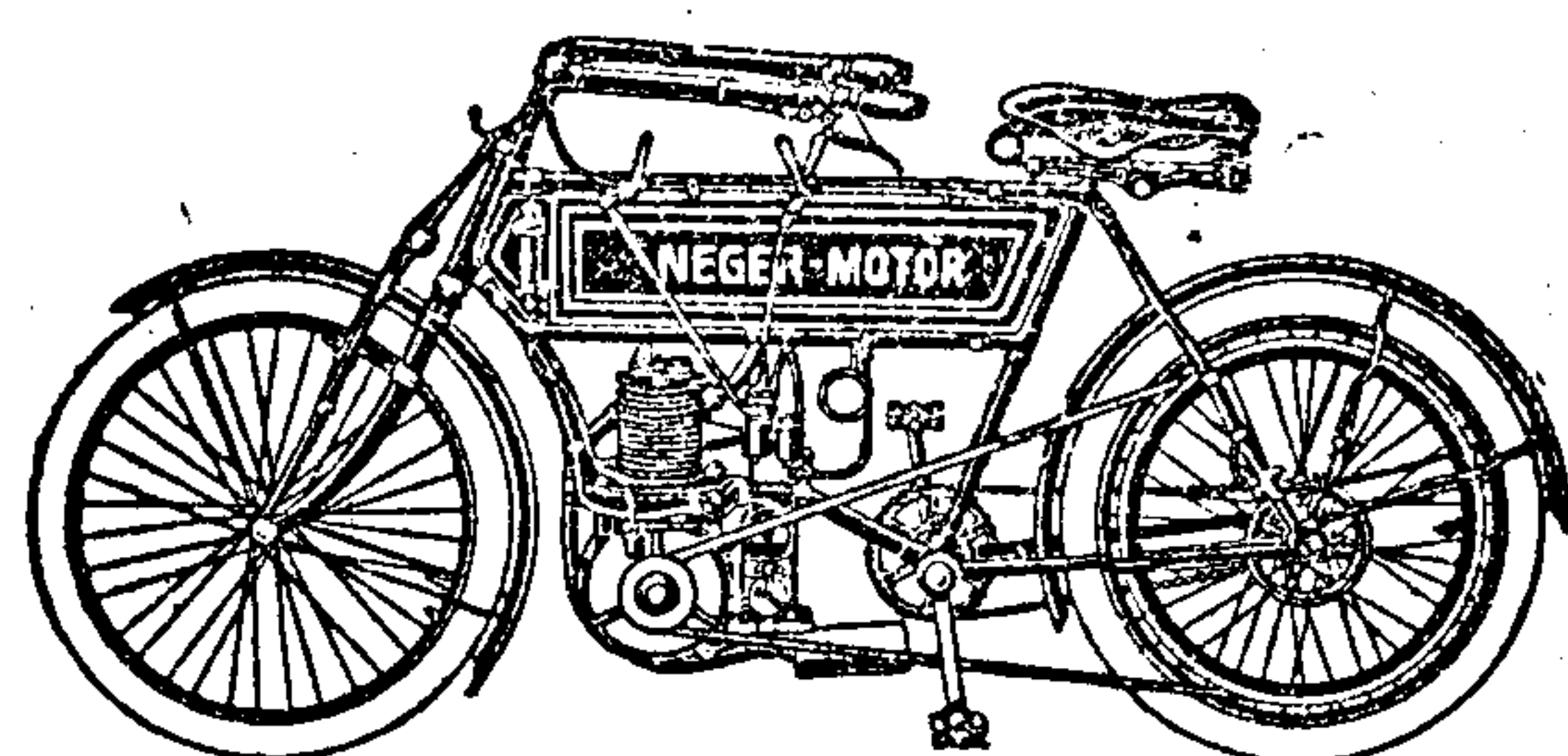
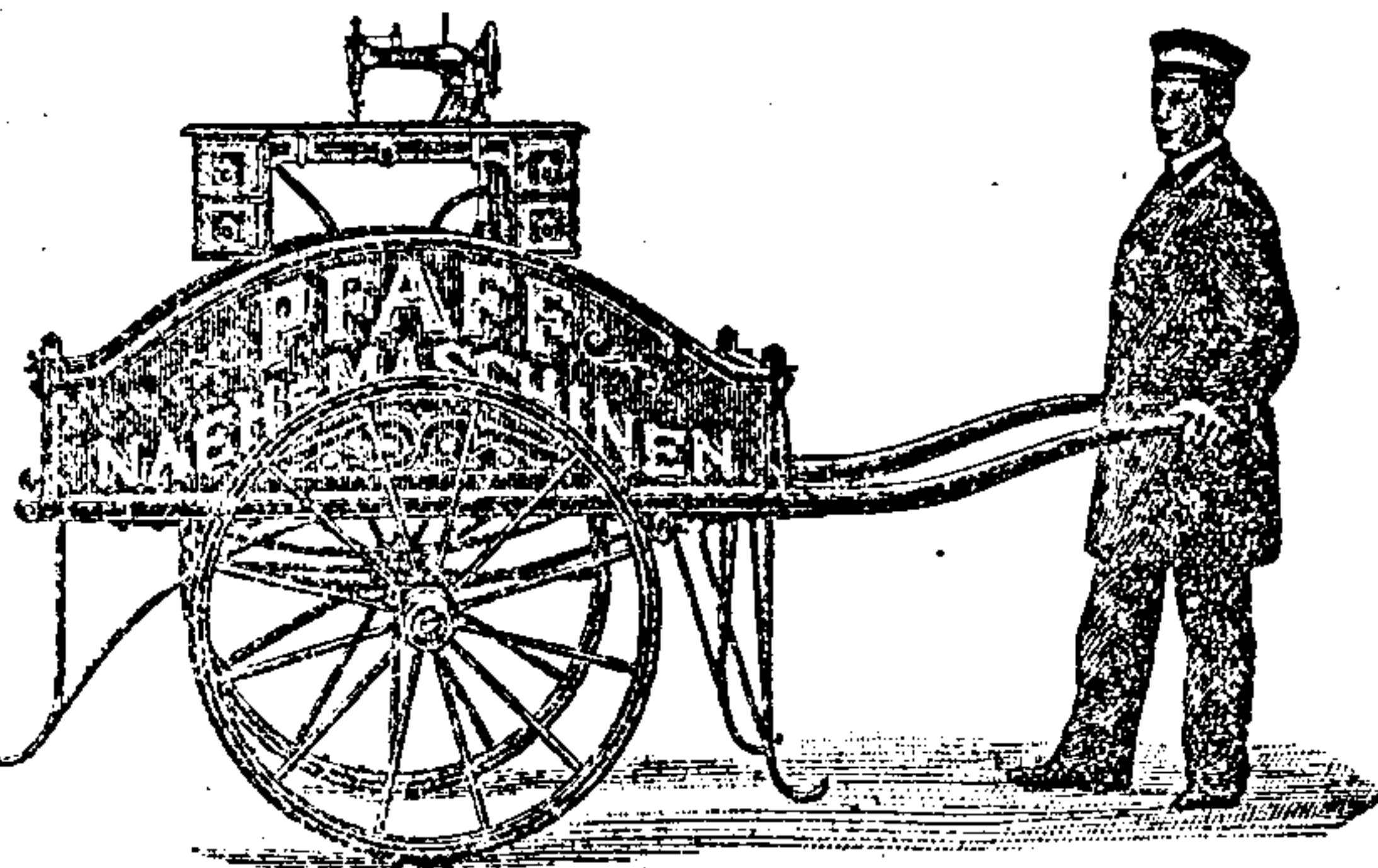
I. Marburger Nähmaschinen-, Fahrrad- und Motorräder-Fabrik

behördlich konzessionierte elektrische Kraftübertragungs- und Beleuchtungs-Zentrale

Franz Neger, nur Burggasse 29, anstossend an das Theatergebäude.



Erzeugung der leichtestlaufenden Fahrräder



Erzeugung von Motorrädern und Reparaturen

Modell 1908. Präzisions-Kugellager. Freilaufäder mit automatischer Rücktritt-Innenbremse. Reparaturen auch fremder Fabrikate werden fachmännisch und billigst ausgeführt. Preisliste gratis und franko. Gegründet 1889. Allein-Verkauf der bekannten Pfaff-Nähmaschinen, Köhler-Phönix-Ringschiffmaschinen, Dürkopp, Singer, Elastit-Zylinder etc. etc. Ladungen von Elektro- und Benzinautomobilen, Motorrädern und Akkumulatoren werden zu jeder Zeit vorgenommen. Ersatzteile von Nähmaschinen sowie Fahrrädern, Pneumatik, Öle, Nadeln etc. etc. Benzin- und Öl-Lager für Automobile. Vernickelungen aller Gegenstände zu den billigsten Preisen.

Werkstätte für Maschinenbau und Schlosserei mit Dampftrieb

Ernst Eylert

Marburg a. D.

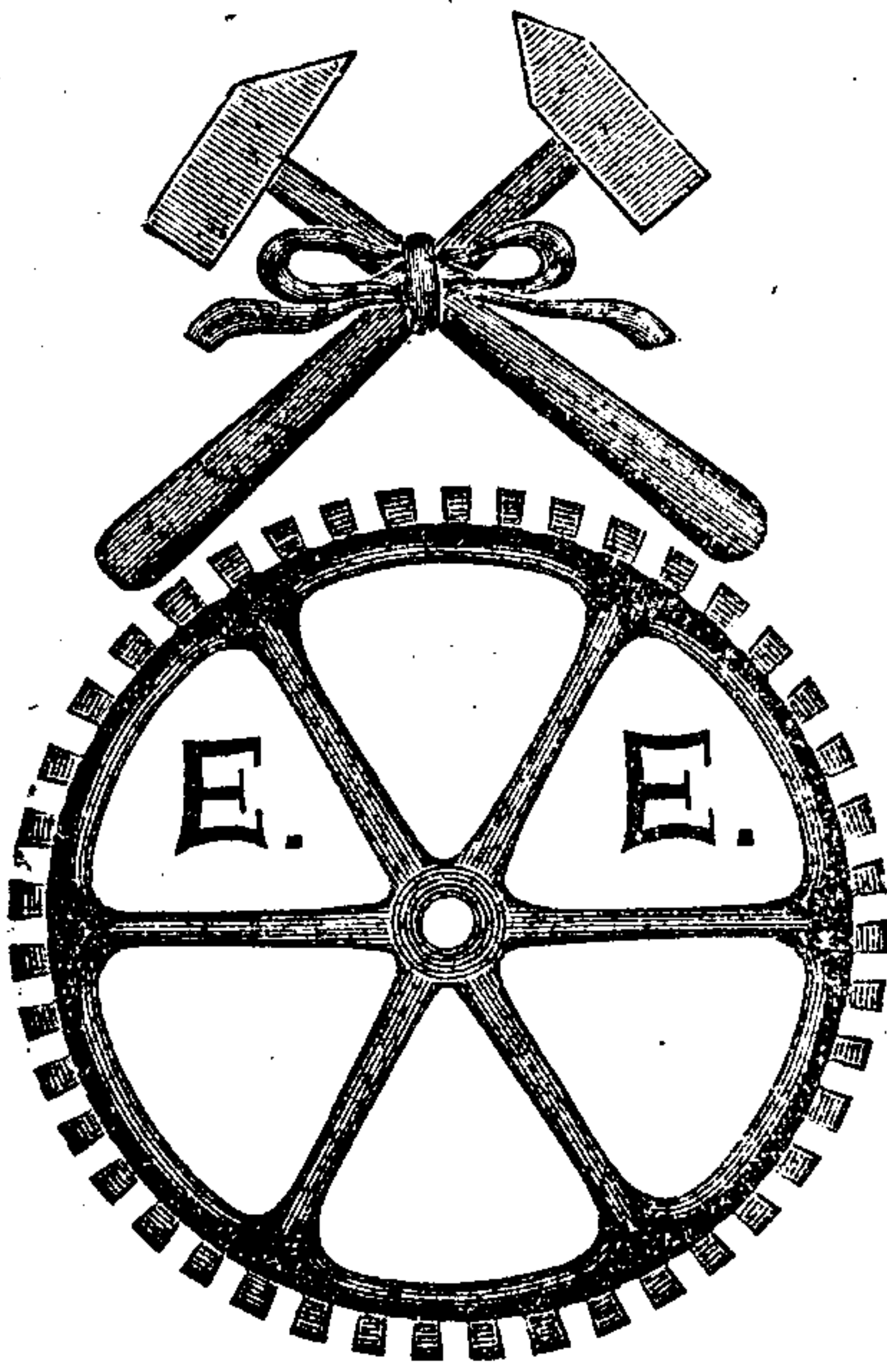
Puffgasse

Edle Schlachthofgasse

Lieferung, Montage und Reparatur von Maschinen und maschinellen Anlagen aller Art. Moderne Transmissionen und einzelne Bestandteile. Eisen- und Metalldreherei, Hobel-, Fräse- und Schleifarbeiten. Gutachten und Kostenanschläge. Sachverständiger für Elektrotechnik.

Ausführung aller Schlosserarbeiten als: Schmied-eiserner Tore, Fenster, Gitter, Geländer, Stiegen u. s. w. Anfertigung patentierter und zur Patentanmeldung bestimmter Artikel unter Zusicherung strengster Wahrung der Erfinderinteressen.

Solide und prompte Bedienung. Mäßige Preise.



9177

Wasserlösliche

Blutlaus-Schmierseife

(mit Tabaksaft eingekocht).

Zum Besprühen und Bestreichen der Obstbäume, Weinreben und diversen Kulturen. — Zu haben in Schachteln, circa 300 Gramm, zu 25 Heller per Schachtel bei

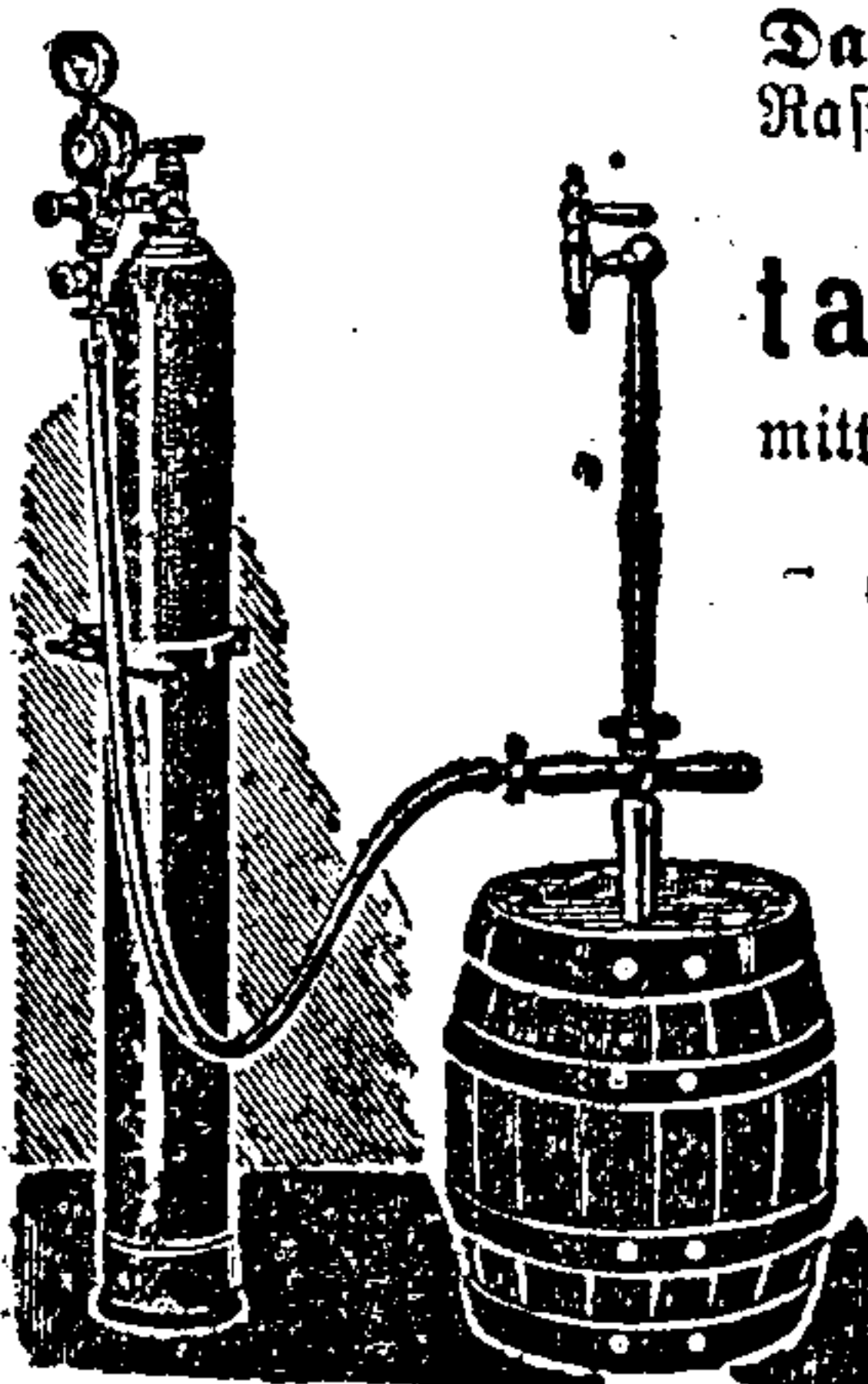
Karl Bros, Seifensiederei
Marburg, Hauptplatz.

Für Gartenfeste

Konfetti, Papier-Laternen, Feuerwerk, Beste und Nummern für Glückshafen, Gartenleuchter

empfehlen
Josef Martinz, Marburg.

Eine Wohltat für Gastwirte und Biertrinker.



Das Maria-Raster Kohlenäure-Industriewerk „Securitas“ in Maria-Rast, Steiermark, welches seit seinem nun mehr als fünfzehnjährigen Bestehen mehrere

tausend Apparate für den Bierausschank

mittels flüssiger Kohlenäure gebaut hat, empfiehlt allen ökonomischen und für Wohl ihrer Gäste bedachten Restaurateuren und Hoteliers seine fast erwählten Bierausschank-Apparate und Cisternen zu äußerst

billigen Preisen. Die Eis- u. Schank-

Apparate der Firma sind von massiver und

zugleich elegantester Ausführung u. bilden

eine Zierde jedes Restaurants. Die Fabrik

empfiehlt ferner ihre Kohlenäureapparate

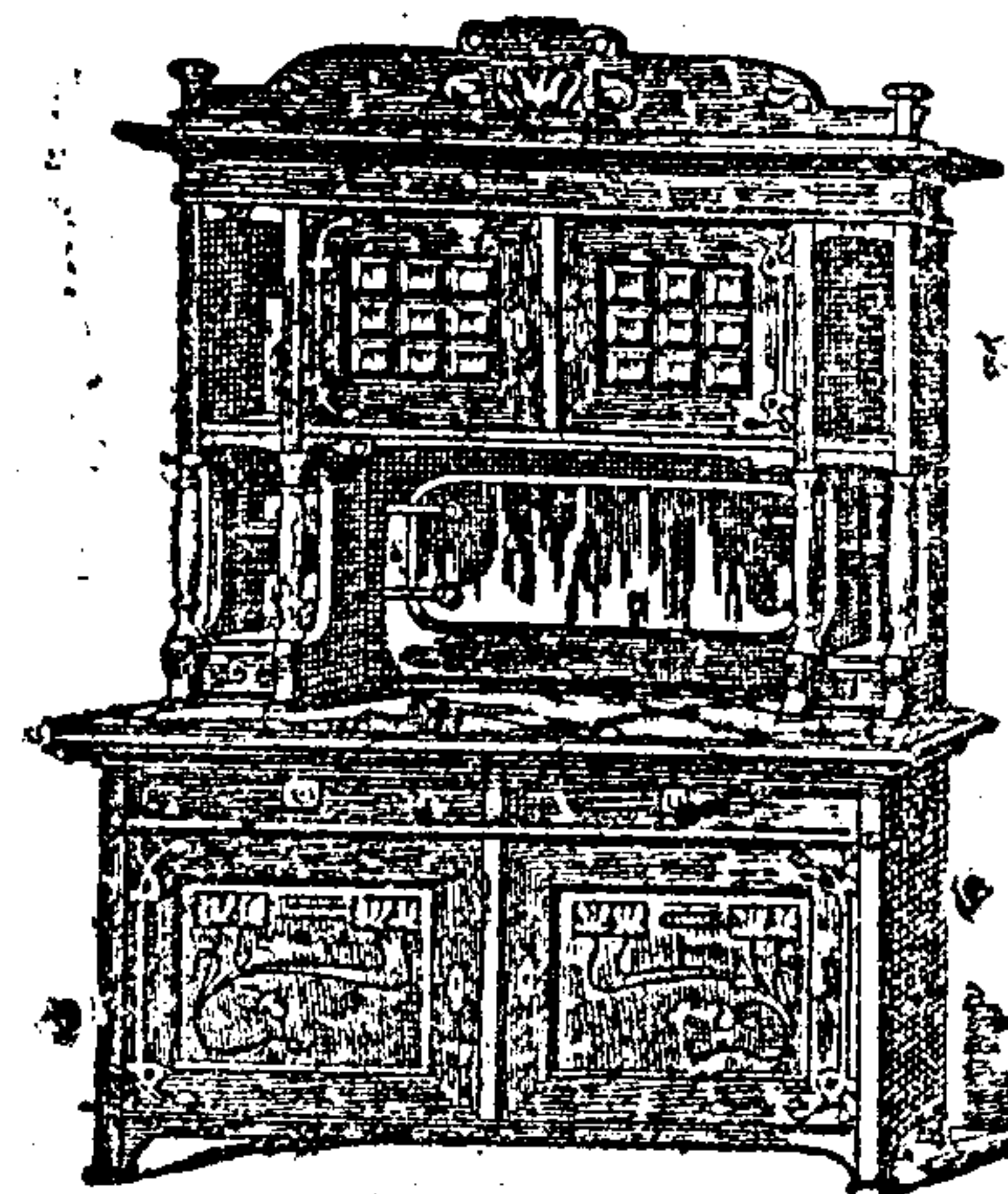
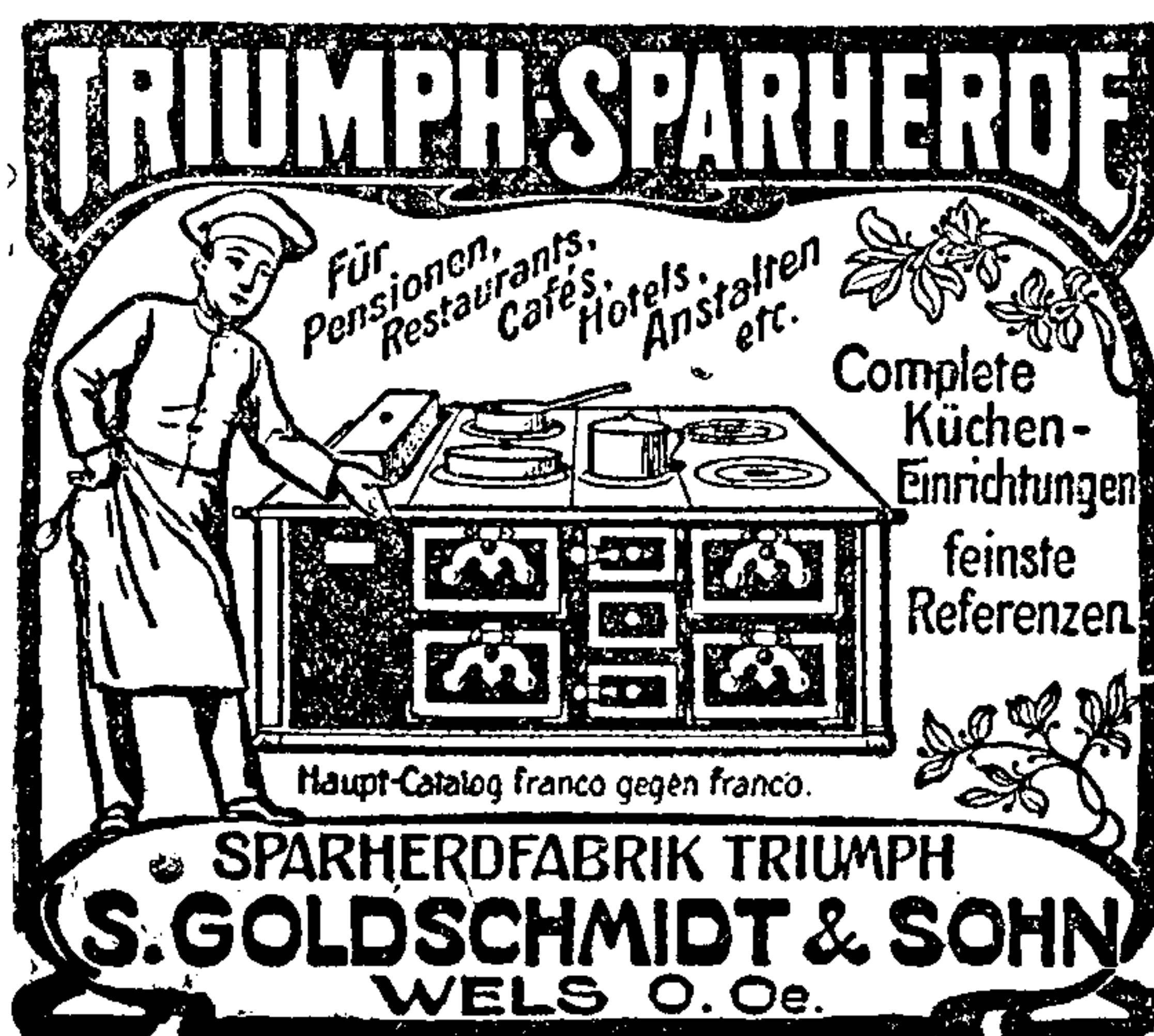
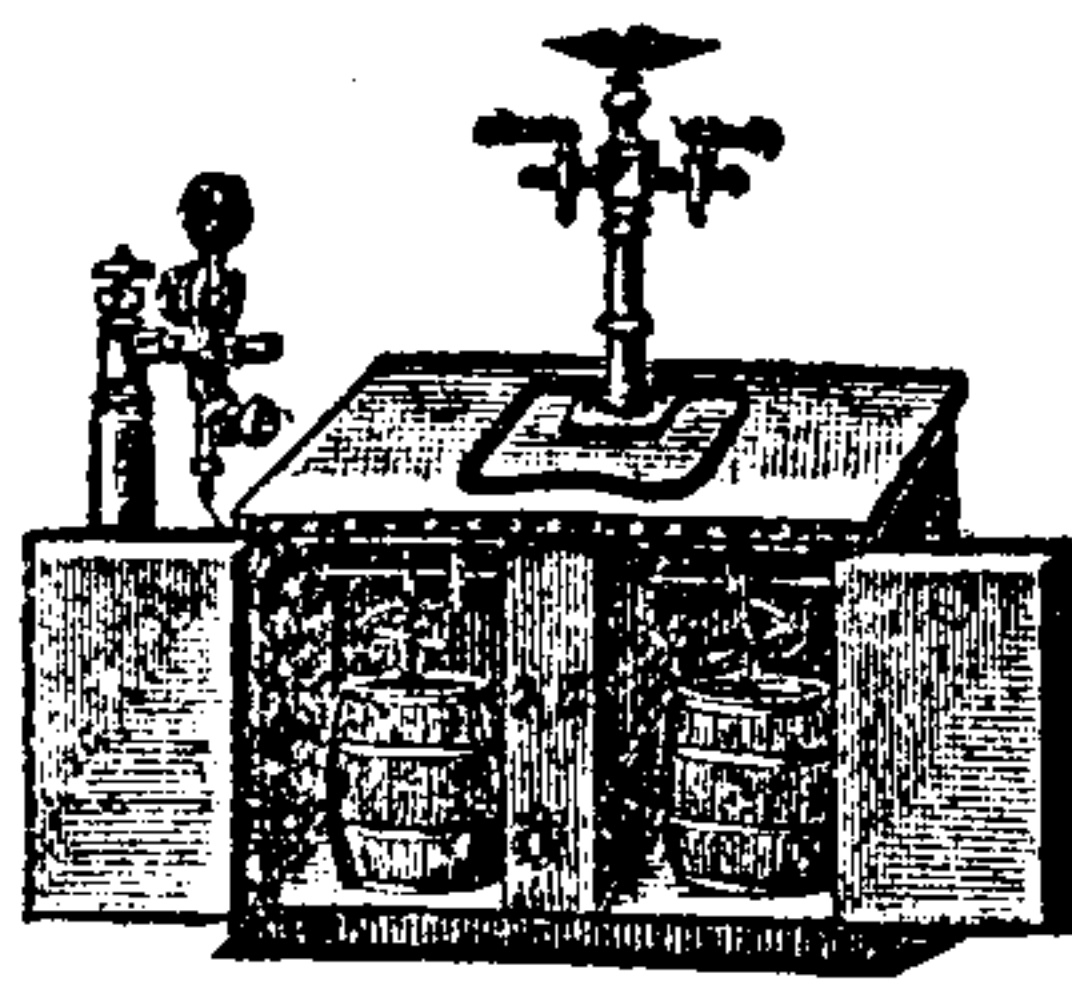
für Weinschank u. Weinimprägnierung und

übernimmt Reparaturen j. A. billigst. Preis-

listen, Prosp. u. Kostenüberschläge gr. u. fr.

Maria-Raster Kohlenäure-Industriewerk

„Securitas“ Maria-Rast in Steiermark.

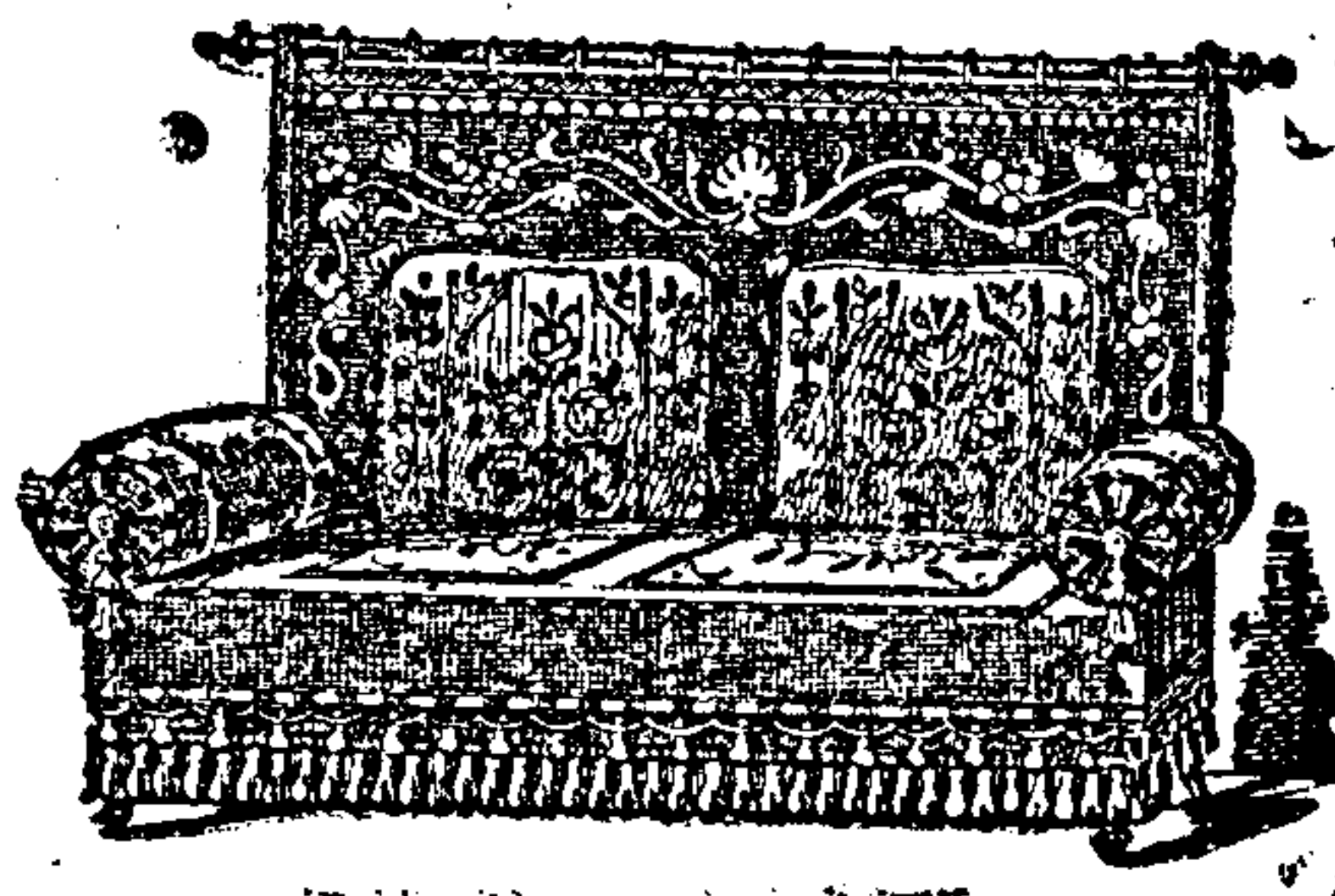


Möbel- und Bilderhaus Anton Turk

Marburg, Tegetthoffstrasse 19.

Renommiertes Spezialhaus für Wohnungseinrichtungen aller Stände, Bilder, Helio-
gravüre u. Kunstdruck zu billigen Preisen.

Freie Besichtigung. **Kein Kaufzwang.**



Deutsches Töchterheim

der Stadt Marburg.

Hervorragende Lehr- und Erziehungsanstalt für Töchter aus gebildeten Ständen. — Die Anstalt liegt unmittelbar an den herrlichen großen Parkanlagen im schönsten, gesündesten Teile der Stadt und ist mit allen Erfordernissen moderner Hygiene und Bequemlichkeit ausgestattet; großer Garten und Spielplätze; Bäder im Hause, gesunde, kräftige Kost. Besondere Sorgfalt wird der individuellen Erziehung, den feinen Umgangsformen und der Charakter- und Herzensbildung gewidmet. Der Lehrplan umfaßt: Die im Jahre 1884 gegründete **Haushaltungs- u. Fortbildungsschule, Kochschule, Buchhaltungskurse, Vorbereitungskurse für die staatliche Lehrbefähigungsprüfung in der Musik, der französischen, englischen und italienischen Sprache und für Handarbeitslehrerinnen.** Ferner Kurse für Anstandslehre und Tanzunterricht, Turnen, Gesang. Die Zöglinge des Deutschen Töchterheims können auch die städtischen Volks- und Bürgerschulen, die Landes-Lehrerinnen-Bildungsanstalt und mit besonderer Bewilligung das k. k. Staatsgymnasium oder die k. k. Staats-Oberrealschule in Marburg besuchen. Monatliche Gebühren für vollkommene gute Verpflegung, hauswirtschaftliche Anleitung, Aufsicht, englische, französische und italienische Konversation **60 Kronen.** Es werden auch Mädchen aus der Umgebung, die eine hiesige Lehranstalt besuchen wollen, tagsüber in Aufsicht und Pflege genommen. Alles Nähere enthalten die Prospekte, welche auf Wunsch von der Anstaltsleitung wie auch vom Stadtschulrate kostenlos zugefendet werden.

Marburg, den 5. September 1908.

Der Aufsichtsrat.

Unterrichtsbeginn an der Haushaltungs- u. Fortbildungsschule für Mädchen in Marburg.

Am 16. September eröffnet die Anstalt das 25. Schuljahr. Die Einschreibung der Schülerinnen erfolgt am **13., 14. und 15. September** vormittags von **9—12**, nachmittags von **3—5** Uhr. Beizubringen ist der Nachweis gesetzlich erfüllter Schulpflicht und sittlicher Unbescholtenheit durch das bezügliche Schulentlassungszeugnis. Jede Schülerin hat bei der Aufnahme die Einschreibgebühr von **K. 2.—** zu erlegen. Der Unterricht umfaßt: Die Abteilungen für Handnähen, Maschinnähen, Wäschezeichnen, Wäschezuschnitten, Wäscheausbessern, Schlingen und Weißticken, Kunstarbeiten, Schnittzeichnen, Kleidermachen, Frisieren, Bügeln, Modistearbeiten, Kochen und Anleitung in der Haus- und Küchenwirtschaft; ferner die Fortbildungsgegenstände: Haushaltungskunde, Menschenkunde und Gesundheitslehre, Deutsche Sprache und Literatur, Rechnen, gewerbliche und kaufmännische Buchführung, Zeichnen und Malen, Stenographie, Maschinnschreiben, Turnen und Gesang. An der Schule besteht auch ein vollständiger Buchhaltungskurs (**Handelskurs** mit den wichtigsten einschlägigen Lehrgegenständen), ferner **Kurse für fremde Sprachen:** Französisch, Englisch, Italienisch und ein Kurs zur Heranbildung von **Handarbeitslehrerinnen.** — Das Schulgeld beträgt je nach Wahl der Unterrichtsgegenstände monatlich **4 bis 12 K.**, für die Kochschule monatlich **20 K.** Für arme und unbemittelte Schülerinnen kann um die Nachsicht oder Ermäßigung des Unterrichtsgeldes angefragt werden. Die bezüglichen, wohlbegründeten, ungestempelten Gesuche, wozu die Druckform in der Amtskanzlei des Stadtschulrates erhältlich ist, sind längstens **bis 22. September** einzubringen. — Weitere Lehrgegenstände vermittelt das mit der Haushaltungsschule verbundene Deutsche Töchterheim. Der Lehrkörper besteht aus 15 weiblichen und 8 männlichen staatlich geprüften Lehrkräften. Die Anstalt wurde im Vorjahre von 217 Schülerinnen besucht.

Marburg, den 5. September 1908.

Für den Aufsichtsrat der Haushaltungsschule und des Deutschen Töchterheims:

Hans Steiner, Schriftführer. **Kornelia Perto**, Vorsteherin.

Rundmachung.

Eröffnung der städtischen Kindergärten.

Die Einschreibung der Zöglinge für das Kindergartenjahr 1908/9 wird in den betreffenden Kindergärten am **15. und 16. September** vormittags von **9—12**, nachmittags von **3—6** Uhr vorgenommen. Beizubringen ist bei der Einschreibung der Geburts- beziehw. Taufzettel des einzuschreibenden Kindes und der Ausweis über die Heimatszuständigkeit.

Das Unterrichtsgeld beträgt monatlich **2 Kronen**; dasselbe kann bei nachgewiesener Mittellosigkeit der Eltern über Ansuchen ermäßigt oder nachgesehen werden. Diesbezügliche Gesuche sind der Leiterin des betreffenden Kindergartens zu übergeben. 3175

Zur Einschreibung dürfen nur vollkommen gesunde Kinder vorgeführt werden.

Stadtschulrat Marburg, am 4. September 1908.

Der Vorsitzende: **Dr. Schmiderer.**

Musikschulen Kaiser

Wien. — 35. Schuljahr.
Opern- u. Instrumentalschule
Gesang, Klavier, Orgel, sämtliche Streich- und Blasinstrumente.

Theorieschule
sämtliche theoretische Fächer, Musikgeschichte, Pädagogik und Methodik.

Staatsprüfungskurs
für Klavier, Orgel, Violine, Gesang und Nebenfächer. Bisher wurden 215 Kandidaten der Anstalt staatlich approbiert. Aufnahme auch für einzelne Fächer.

Kapellmeisterkurs
zur Heranbildung von Kapellmeistern für Konzert und Theater. Den Kandidaten ist Gelegenheit zu wöchentlichen Übungen im Orchester- und Chordirigieren geboten. Nach Absolvierung wird für Engagement gesorgt.

Abteilung für brieflich-theoretischen Unterricht.

Serialkurs (15. Juli — 10. Septemb.)
Jährl. Schülerfrequenz 350 Schüler des In- und Auslandes. — Prospekte gratis und franko durch die Institutskanzlei, Wien, VII., Bieglergasse 27. 2068

Zu mieten gesucht

passendes Lokal für Kaffeehalle, womöglich in der Nähe des Südbahnhofes oder in der Triesterstraße. Anfrage Reitergasse 5. 3105

Schöne gutgereifte Kärntner-Alpen-Preiselbeeren

per Liter zu 24 Heller sind zu haben bei Ferdinand Janzsch, Tegethoffstraße 57. 3006

Koststudenten

werden bei einem Lehrer in gute Pflege genommen. Strenge Aufsicht. Anfrage Kofschinggasse 149, parterre links. 3125

Wie ich von schweren Asthma-Leiden

binnen 8 Tagen geheilt wurde, teile ich aus Dankbarkeit gern kostenlos jedem Asthmaleidenden mit. **Karl Reil**, Bismarckstr. 60, Dresden, Berlinerstraße 60. 2607

Gasthaus

bei Marburg, an zwei Reichsstraßen gelegen, im besten Betriebe, mit 2 Konzessionen, ist sogleich zu verkaufen oder zu verpachten. Anfrage bei **Joh. Pobejchin**, Triesterstraße.

Zu verkaufen

Ein Gast- und Kaffeehaus, Ede und hochhoch, 9 Jahre steuerfrei, mit einem Seifert-Billard und einem Musikwerk, sowie auch mit 15 Methyl-Flammen, auch ganzes Inventar und Telephon-Einrichtung ist wegen Familienverhältnisse um 44.000 Kronen mit leichten Zahlungsbedingungen zu verkaufen.

Ein stichhohes Zinshaus mit gutgehender Fleischhauerei, Pferdehall, Wagenremise, Schlachthaus, Schweinstall, 6 Jahre steuerfrei, jährl. Zinsertrag 1600 Kronen, ist um 18.000 Kronen zu verkaufen.

Ein Zinshaus, villaartig gebaut, 12 Jahre steuerfrei, in der Stadt, jährl. Zinsertrag 1200 Kronen ist um 17.000 Kronen zu verkaufen.

Vier villaartige Wohnhäuser an der Bezirksstraße, neu gebaut, schöner Garten, 12 Jahre steuerfrei, 800 Kronen jährl. Zinsertrag, sehr geeignet für Pensionisten, ist jede um 11.000 Kronen zu verkaufen. Anzusagen bei **Josef Netrepp** in Brunnendorf bei Marburg. 2851

Rundmachung.

Unterrichtsbeginn an den Volks- und Bürgerschulen in Marburg.

An den öffentlichen Volks- und Bürgerschulen in Marburg findet die Schüleraufnahme für das Schuljahr 1908/1909 am **15. September** vormittags von **8 bis 12**, nachmittags von **3 bis 5** Uhr statt. Beizubringen sind bei der Einschreibung das Impfungszeugnis und die letzten Schulaufzeichnungen.

Für Kinder, die in die erste Klasse eintreten, ist auch der Taufschein vorzuweisen. Die betreffenden Eltern oder Pflegegeber haben die Schulkinder persönlich und nur in jene Schule, in deren Sprengel sie wohnen, zur Einschreibung zu führen und nicht ohne Begleitung in die Schule zu weisen.

Die Schulpflicht beginnt mit dem vollendeten 6. und dauert bis zum vollendeten 14. Lebensjahre. Die Schulleitungen (Direktionen) sind ermächtigt, in besonders rücksichtswürdigen Fällen versuchsweise und nach Maßgabe der Raumverhältnisse auch Kinder unter 6 Jahren aufzunehmen, wenn sie das schulpflichtige Alter in den nächstfolgenden 3 Monaten erreichen. Die Eltern solcher Kinder haben jedoch vor oder unmittelbar nach der Schüleraufnahme durch die Schulleitung (Direktion) ein bezügliches Gesuch an den Stadtschulrat zu richten und die Schulleitungen (Direktionen) haben diese Gesuche **längstens bis 4. Oktober** mit dem Vermerk des Lehrers oder der Lehrerin der ersten Klassen, ob die betreffenden Kinder körperlich oder geistig reif sind, dem Stadtschulrate vorzulegen. — Verspätete Ansuchen dieser Art sind zurückzuweisen und ist den betreffenden Kindern der Schulbesuch zu untersagen.

Eltern, deren Kinder häuslichen Unterricht erhalten, haben die betreffenden Kinder bei der Leitung (Direktion) der Schule, in deren Sprengel sie wohnen, bis **1. Oktober** anzumelden und über den Umfang des Privatunterrichtes, sowie die Persönlichkeit des Privatlehrers Anzeige zu erstatten.

Eltern, die mit ihren Kindern außerhalb des Stadtschulbezirktes wohnen, deren Aufnahme in eine städtische Schule aber anstreben, haben die Kinder vorläufig in der betreffenden Schule einschreiben zu lassen und gleichzeitig **das gehörig gestempelte und mit der letzten Schulaufzeichnung belegte, begründete Einschulungsgesuch** hieramts einzubringen, nach dessen günstiger Erledigung die dauernde Einschulung sodann erst erfolgen darf.

Für **fremde**, nicht nach Marburg schulpflichtige Kinder, welche nur zum Zwecke des Besuches einer öffentlichen Volks- oder Bürgerschule in der Stadt wohnen und einen von dem ihrer Eltern verschiedenen Wohnsitz haben (Kostkinder), sowie für jene, welche in der Umgebung des Stadtgebietes wohnen und die öffentlichen Volks- und Bürgerschulen der Stadt besuchen, ist mit Schulbeginn ein Lehrmittelbeitrag von jährlich **16 Kronen** bei der betreffenden Schulleitung oder Direktion zu erlegen. — Dem Stadtschulrate steht es frei, von dieser Zahlung über Ansuchen ganz oder teilweise zu befreien.

Schulsprengel-Einteilung ist für die Mädchenschulen dieselbe, welche im Schuljahre 1898/99 festgesetzt und bisher alljährlich eingehalten wurde. Für die Knabenvolkschulen tritt die vom k. k. Landesschulrate genehmigte unter einem verlautbarte neue Schulsprengel-Einteilung in Kraft, an welche sich die betreffenden Schulleitungen genau zu halten haben. 3174

Stadtschulrat Marburg, am 4. September 1908.

Der Vorsitzende: **Schmiderer.**

Brennholz

hart u. weich, sowie **Bretter jeder Gattung** zu billigsten Preisen zu haben in **Koffwein** bei 2918

Josef Rob. Šunko, Holzhändler.

Gernheiß! Sofort trockenend! Der echte



Christoph - Lack

ist der beste Hartlack für Fußböden!

Klebt nicht!

Marburg: Andraschitz, Roman Pachners Nachf., Josef Martinz.
Leibnitz: Serodinsky. **Mureck:** H. Stelling. **Cilli:** Jos. Matz. **Felstritz:** A. Pinter. **Windisch-Graz:** Brüder Reitter.

Buchführung

einfache und doppelte, kaufmännisch. Rechnen, Wechsellehre, Korrespondenz, Maschinschreiben

nach bewährter Methode.

Kursbeginn 1. Oktober.

Schillerstrasse 12, II. Stock rechts.

Uebersiedlungs-Anzeige!

Der Gefertigte macht hiermit die ergebenste Mitteilung, daß er seine **Buchbinderei, Kartonagen- und Golddruck-Anstalt** am 1. September l. J. von der Apothekergasse 8 in die Gerichtshofgasse 24 verlegt hat und bittet gleichzeitig, ihm auch fernerhin mit geschätztem Zuspruche beehren zu wollen.

Hochachtungsvoll

2860

EDUARD SLIUA.

M. U. Dr. Johann Turšič

beehrt sich anzuzeigen, daß er sich in Marburg ansässig gemacht hat und vom 20. September l. J. angefangen in seiner Wohnung

Domgasse Nr. 1, I. Stock

vormittags von 8—11 Uhr, nachmittags von 2—3 Uhr ordinieren wird. 3231

Geschäftslokalitäten

„zur goldenen Kugel“, Herrengasse 2 in Marburg, ältestes Spezerei- und Kolonialwaren-Geschäft nebst Kücheneinrichtungen, im besten Betriebe stehend, gelangen wegen Geschäftsüberbürdung des jetzigen Inhabers an einen soliden tüchtigen Kaufmann zur Wiederverpachtung. Anträge von ernstlichen Reflektanten an Frau Franziska Delago oder an Kaufmann Hans Andraschitz in Marburg erbeten. 3193

Das beliebteste und verbreitetste, deutsche Volks-Liederbuch:
Liederbuch für deutsche Studenten u. Turner
 Herausgegeben von Fritz Hirth.
 Brochiert 40 h., Orig.-Band 75 h., mit Postverfracht 10 h. mehr, ist in allen Buchhandlungen zu haben, wenn nicht, so verlange man es gegen Voreinsenden des Betrages von dem Verlag der L. V. Enders'schen K.-A., Neutittichen.

Für patriotische Festlichkeiten
 und
Veteranen-Vereine
 empfehle

PLAKATE

mit schwarzgelbem Rand und Kaiserkopf.

Format 61×91 Zentim., samt Druck 100 Stück 20 Kronen.

Buchdruckerei L. Kralik

Marburg, Postgasse.

Marx Email

und Fussboden-Glasuren

vorzügliche Spezialität, schnell trocknend, von jedermann anwendbar. Niederlage der Lackfabrik von Ludwig Marx bei:

B. Billerbeck in Marburg.

Preßreife

aus Holz, ganze Garnituren zu haben bei 3241

H. Andraschitz

Schmidplatz 4, Marburg.

Aus allen mitgebrachten Stoffresten werden

Krawatten

in jeder Färbung schnell und billig angefertigt. Weber, Burggasse 22.

Tiroler Alpen-Preiselbeeren

konkurrenzlos schön und billig bei

„goldenen Kugel“, Herrengasse.

Apfelmost

verkauft über 56 Liter à 16 Heller W. Badl, Hauptplatz 14. 3192

Gesucht

für Herrschaft auf dem Lande tüchtige Wirtschaftlerin und perfekte Kammerjungfer, die gute Herrschaftszeugnisse aufweisen. Anfrage in der Verm. d. Bl. 3178

Schwarzgefleckter junger **KATER**

abhanden gekommen. Abzugeben „Alte Bierquelle“, Postgasse 7.

Zwei kleine

Koststudenten

werden in gute Pflege genommen. Wo, sagt die Verm. d. Bl. 3177

Zu verkaufen vollständiges **Buchbinder-Werkzeug.**

Anfrage Sofienplatz bei der städt. Feuerwage. 3064

Die neuesten Drucksorten für

Verzehrssteuer-

Pächter und Vereine

empfiehlt

Buchdruckerei L. Kralik.

54. Jahrgang.

54. Jahrgang.

Eine wahre Begebenheit aus dem Leben des Volkskaisers Josef II.
 behandelt der in der Wiener Österreichischen

Volks-Zeitung

erscheinende neue, höchstspannende Roman von G. Sinterhuber: **„s Lieserl von Selsenberg“.**

Dieses altbewährte Wiener Blatt mit hochinteressanter, illustrierter

Unterhaltungs-Beilage

erscheint in über 100.000 Exemplaren und bringt täglich **wichtige Neuigkeiten**

unterhaltende und belehrende Feuilletons von hervorragenden Dichtern und Schriftstellern, humoristische Skizzen und Plaudereien aus dem Militär- und Volksleben von Chiavacci, Krasnigg, Fawel, Susi Wallner etc.

weiterz die Spezial-Krubiken und Fachzeitungen:

Gesundheitspflege, Frauen-Zeitung, land- und forstwirtschaftliche und pädagogische Rundschau. Artikel über Natur-, Länder- und Völkertunde, Erziehung, Erfahrung und Erfindung.

Preisrätsel mit wertvollen Gratis-Prämien.

Täglich zwei spannende Romane, welche neuen Abonnenten gratis nachgeliefert werden.

Waren- u. Börsenberichte, die Ziehungslisten aller Lose etc. etc. Die **Abonnementpreise** betragen: für tägliche Postzusendung (mit Beilagen) in Österr.-Ungarn u. Bosnien monatlich K. 2.70, vierteljährlich K. 7.90, für zweimal wöchentliche Zusendung der Samstag- und Donnerstag-Ausgaben (mit Roman- und Familien-Beilagen [in Buchform], ausführlicher Wochenchau etc.) vierteljährlich K. 2.64, halbjährlich K. 5.20, für wöchentliche Zusendung der reichhaltigen Samstag-Ausgabe (mit Roman- und Familien-Beilagen [in Buchform], ausführlicher Wochenchau etc.) vierteljährlich K. 1.70, halbjährlich K. 3.30. Abonnements auf die tägliche Ausgabe können jederzeit beginnen, auf die Wochen-Ausgaben nur vom Anfang eines (beliebigen) Monats an. **Probenummern gratis.**

Die Verwaltung d. „Österr. Volks-Zeitung“, Wien, I., Schulerstrasse 16.

I. Wiener Damen-Frisier-Salon

Burggasse Nr. 5 I. Stock

Kopfpflege auf wissenschaftlicher Basis.

Kopfwaschen 2 Kronen.

Trocknung mittelst neuestem elektrischen Trockenapparat.

das beste Blutreinigungsmittel
 des Prof. ERNESTO PAGLIANO in NEAPEL
 Calata S. Marco 4.

PAGLIANO-SYRUP

Eingetragen in die offizielle italienische Pharmakopöe. Prämiert in der Pharmazeutischen Ausstellung 1894, in der Hygien. Ausstellung 1900 und Mailand Internationale Ausstellung 1906, mit der goldenen Medaille.

In Fläschchen, Schachteln (Pulvern) und komprimierten Tabletten (Pillen). Man hüte sich vor Fälschungen und Nachahmungen.

Man verlange immer die Fabrikmarke des Prof. ERNESTO PAGLIANO in NEAPEL.

Wegen Bestellungen und Auskünfte wende man sich an die Real-Apotheke Socrate Bracchetti-Ala (Südtirol).

Vornehme und bürgerliche Einrichtungen

!! **KARL WESIAK** !!
 == NEUER HAUPTPLATZ. ==

Wichtige Mitteilung

Noch nie dagewesene Gelegenheitskäufe!

Herrengasse 7, im Lokale Marie Wagner.

Durch Ankauf des Maria Wagner'schen Warenlagers im Lizitationswege und nachdem ich das Lokal bis 1. Oktober räumen muß, verkaufe ich nachstehend verzeichnete Waren zu

== fabelhaft billigen Preisen und zwar: ==

Damen- und Kinder-Strohhüte

Damen- und Mädchen-Filzhüte

Damen- und Kinder-Hutformen von 20 h aufw.

Damenkonfektion:

Damen-Jacken, Paletots, Raglans, Staubmäntel, Wettermäntel, Schoßen, Blusen, Kinder-Jacken, und -Krägen, ferner Hutnadeln, Schleier, Hutblumen, Hutfedern, Straußfedern, Seidenbänder, Spitzen, Schweißblätter usw.

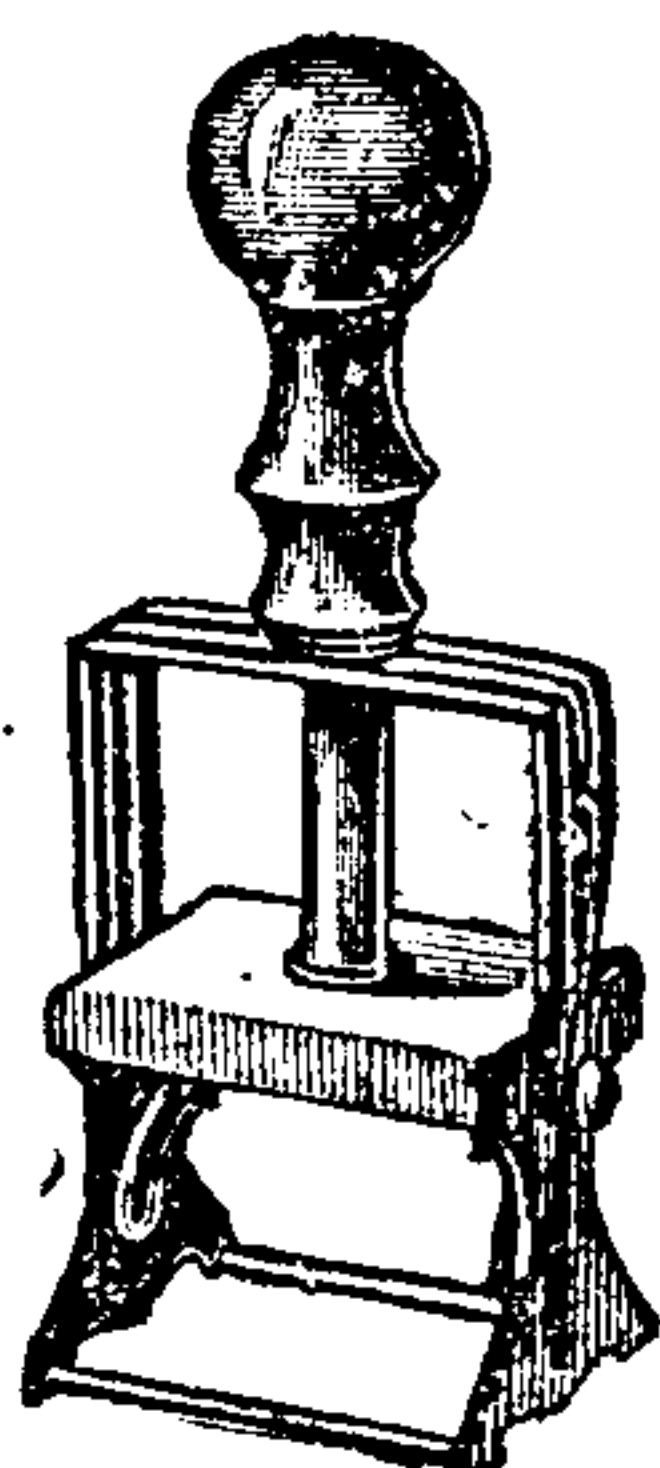
Ebenso werden sämtliche Geschäftseinrichtungstücke billig abgegeben.

Es veräume niemand, diese seltene Gelegenheit auszunützen und seinen Bedarf ehemöglichst, solange der Vorrat noch reicht, zu decken.

2471

Herrengasse 7, im Lokale Marie Wagner.

Leopold Barta.

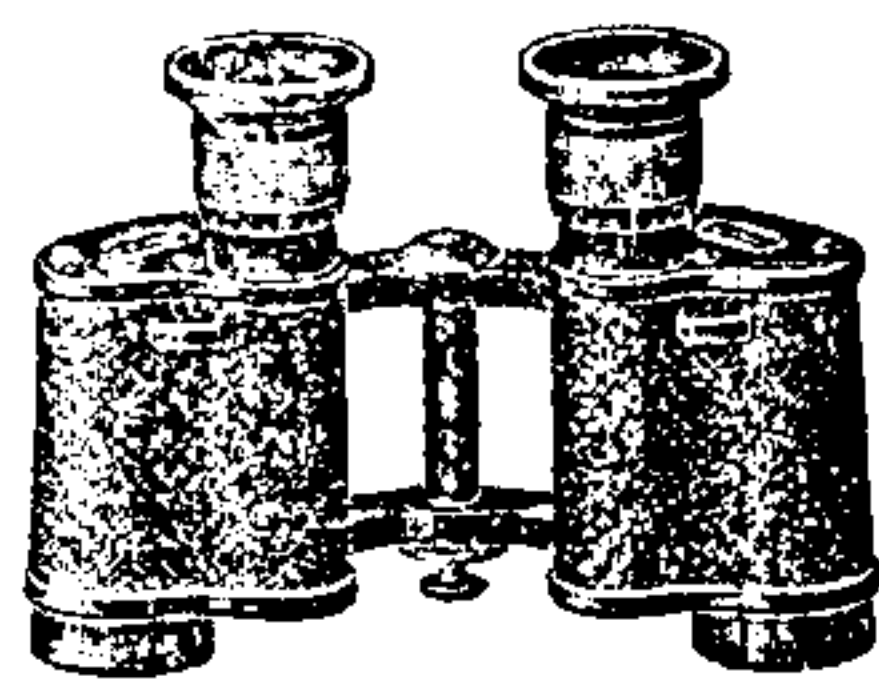


**Kautschukstempel, Siegelstöcke
 Vordruck-Monogramme etc.**

Jos. Trutschl

k. k. gerichtl. beeid. Schätzmeister in Marburg, Burggasse

empfiehlt seine Neuheiten in Juwelen, Gold und Silber und optischen Waren, wie Ringe, Brochen, Ohringe, Brageletts, Tabatiere, Trieder, sechsfache Vergrößerung 100 R. — Kaufe altes



Gold, Silber, Münzen, echte Perlen, sowie Edelsteine, antiken Schmuck, Miniaturen, antike Fächer und Porzellan, sowie Altertümer jeder Art zu den besten Preisen.

— Ziehung unwiderrüflich am 7. November 1908. —

Wiener k. k. Polizei-Lotterie

1 Los kostet 1 Krone. — Der 1. Haupttreffer

Kronen 30.000 Kronen

sowie 2. 5000 R. und 3. 1000 R. wird in barem Gelde über Allerhöchste Bewilligung Seiner k. u. k. apostol. Majestät und auf Verlangen des Gewinners abzüglich 10% und der gesetzlichen Gewinnsteuer ausbezahlt. — Lose erhältlich in allen Wechselstuben, Lotto-Kollektoren und Tabaktrafiken.

k. k. Polizei-Lotterie-Bureau befindet sich Wien, I., Schottenring 11 (im Polizei-Direktionsgebäude). 3122

Herrschaftskutscher und Diener

gesucht für Schloß Mageregg bei Klagenfurt für sofortigen Eintritt. 2324

10 Waggon Süßheu
2 Waggon Pferdeheu

werden von einem Produzenten in Obersteiermark günstig abgegeben. Gefl. Zuschriften unter „Heu“ an Verw. d. Bl.

Kleine Wirtschaft

Haus mit Wirtschaftsgebäude, Obst-, Weinbuden und Feld ist zu verkaufen. Anzufragen Brunnndorf, Uferstraße 67. 3112

Edlen

Schwarzbeer-Brantwein

hat abzugeben Peter Ring, Reising, Kärnten. 3235

Einfaches

3162

Lehrmädchen

für die Damenschneiderei findet sofort Aufnahme im Modellsalon Schullin, Gerichtshofgasse 32.

Nette Wohnung

Zimmer, Kabinett, Vorzimmer und Küche sogleich zu beziehen. Anfrage in Verw. d. Bl. 3081

Schön möbl. Zimmer

sosort zu vermieten; geeignet auch f. Lehramtskandidatinnen. Anfrage in Verw. d. Bl. 3172

Schön möbl. Zimmer

ist vom 15. d. an zu vermieten. Villa Schmidt, Schmiderer-gasse 35. 3195

Lehrling

der deutschen und slowenischen Sprache mächtig, wird in der Gemischtwarenhandlung des F. M. Golob in Pl. Dreifaltigkeit W. B. aufgenommen. 3184

Tüchtige Zahlkellnerin

mit Jahreszeugnissen wünscht bis 1. Oktober unterzukommen. Anfrage Burggasse 6, Zuterschnit. 3176

K 340.000

Haupttreffer

9 jährlichen Ziehungen 9

durch den Ankauf der unbedingt zur Auslosung gelangenden und stets wieder veräußlichen

vier Original-Lose

Ein Ungar. Notes Kreuz-Los
 Ein Basilika Dombau-Los
 Ein Serb. Staats-Tabak-Los.
 Ein Josjiv-„Gutes Herz“-Los

Alle vier Originallose zusammen Kassapreis K 85.75 oder in nur 33 Monatsraten à K 3.—.

Nächste Ziehung schon am

14. September 1908.

Schon die erste Rate sichert das sofortige alleinige Spielrecht auf die behördlich kontrollierten Originallose.

Verlosungsanzeiger „Neuer Wiener Mercur“ kostenfrei.

Wechselstube 3170

Otto Spitz, Wien

I., Schottenring nur 26.

Ede Gonzagagasse.

Grand Elektro-Bioskop

Theater lebender, sprechender, singender und musizierender Bilder.
 Hotel „Stadt Wien“ (Gartensaalgebäude).

21. Programm:

Hilfsfisch in Ägypten (hochinteressante Natur-Aufnahmen). — Der reiche Fischfang oder der ungetreue Gatte (humoristische Bildererzählung). — Dankbarer Hund (dramatisches Schauspiel in 20 Abteilungen). — Der kreuzförmige Kupferschmied (Sologesang mit Musikbegleitung). — Belästigungen eines amerikanischen Präsidenten durch Berichterstatter (heitere Bilder). — Die Mondkünstler (kolorierte Zauberbilder). — Kampf zwischen Königstiger und Stier (Naturaufnahmen). — Der Traum des Paschas (kolorierte Phantasie-Bilder). — Letzte Ausfahrt des Luftschiffes „Zeppelin“ (Original-Naturaufnahmen). — Die letzte Hefe (Phantastisch-dramatisches Schauspiel in 15 farbigen Bildern). — Fidele Gesellschaft beim Hausmeister (komische Bildererzählung).

9 1/4 Uhr abends: **Großer französischer schwarzer Abend.** (Nur für Erwachsene, Herren und Damen).

Vorstellungen jeden Sonn- und Feiertag 1/2, 3, 4, 6 Uhr nachmittags, 1/2, 8 und 9 Uhr abends.

Jeden **Werktag 8 Uhr abends programmmäßige Vorstellung.**

Jeden **Donnerstag 8 Uhr abends** **Großer Singspiel-Abend** mit Konzert der Südbahnwerkstättenkapelle. (Von 8 bis halb 11 Uhr.)

Öffentlicher Lauf.

Die gefertigte Gemeinde fühlt sich veranlaßt, den freim. Feuerwehren von Rothwein, Marburg, Pöbersch und Rothwein für das tatkräftige und schnelle Eingreifen beim Brande des Dr. Reiser'schen Wirtschaftsgebäudes zu danken

Gemeinde Pickerndorf.

Zur allgemeinen Kenntnisnahme

daß unsere Fabrikate:

Weinpressen,

Obstpressen,

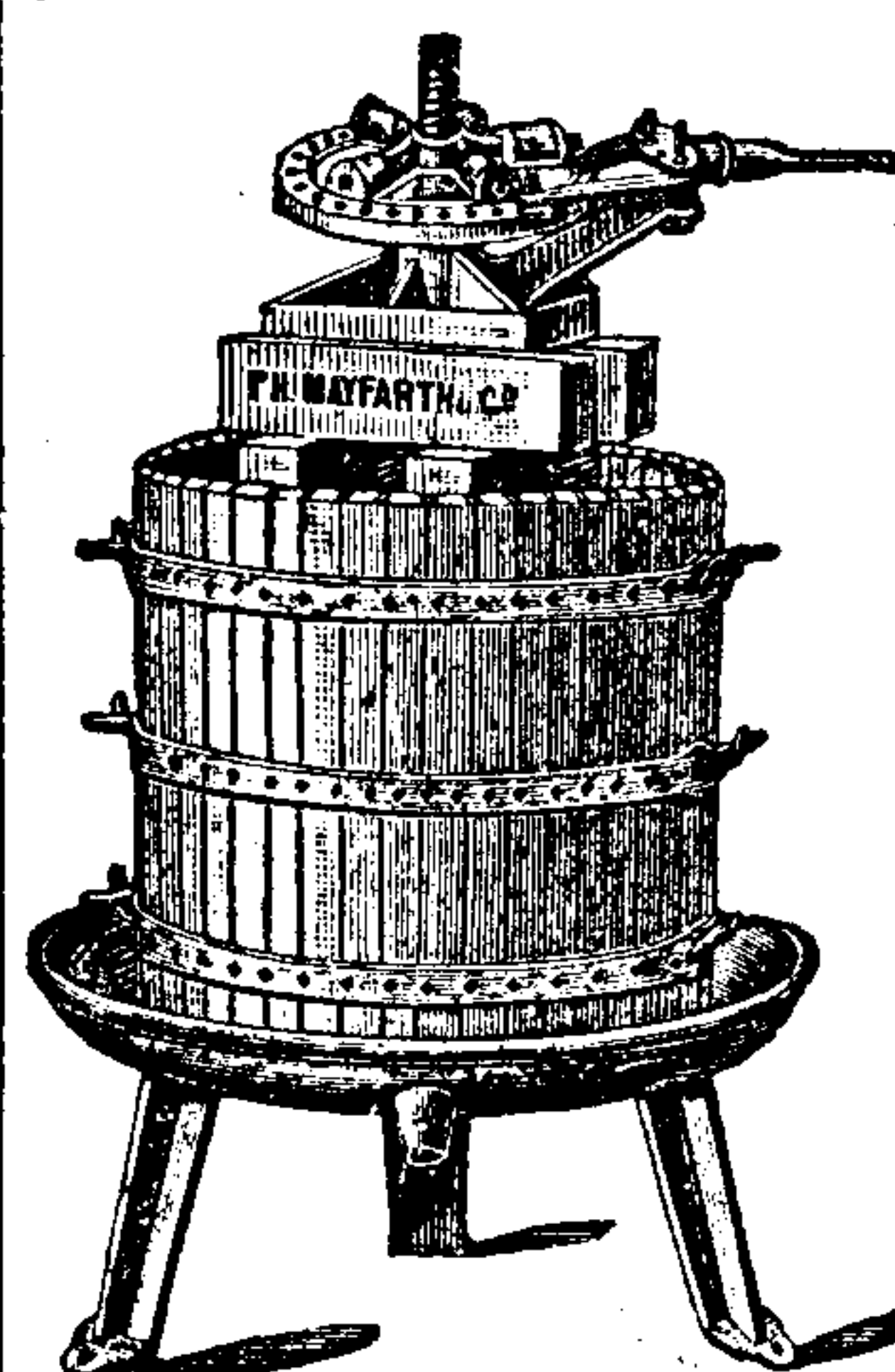
Hydraulische Pressen

Traubenmühlen,

Obstmühlen

Traubenrebler,

Abbeermaschinen



n der bisherigen vorzüglichen, exakten Ausführung

prompt lieferbar sind.

PH. MAYFARTH & CO.

Fabriken landwirtschaftl. Maschinen, Eisengießereien und

Dampfhammerwerke.

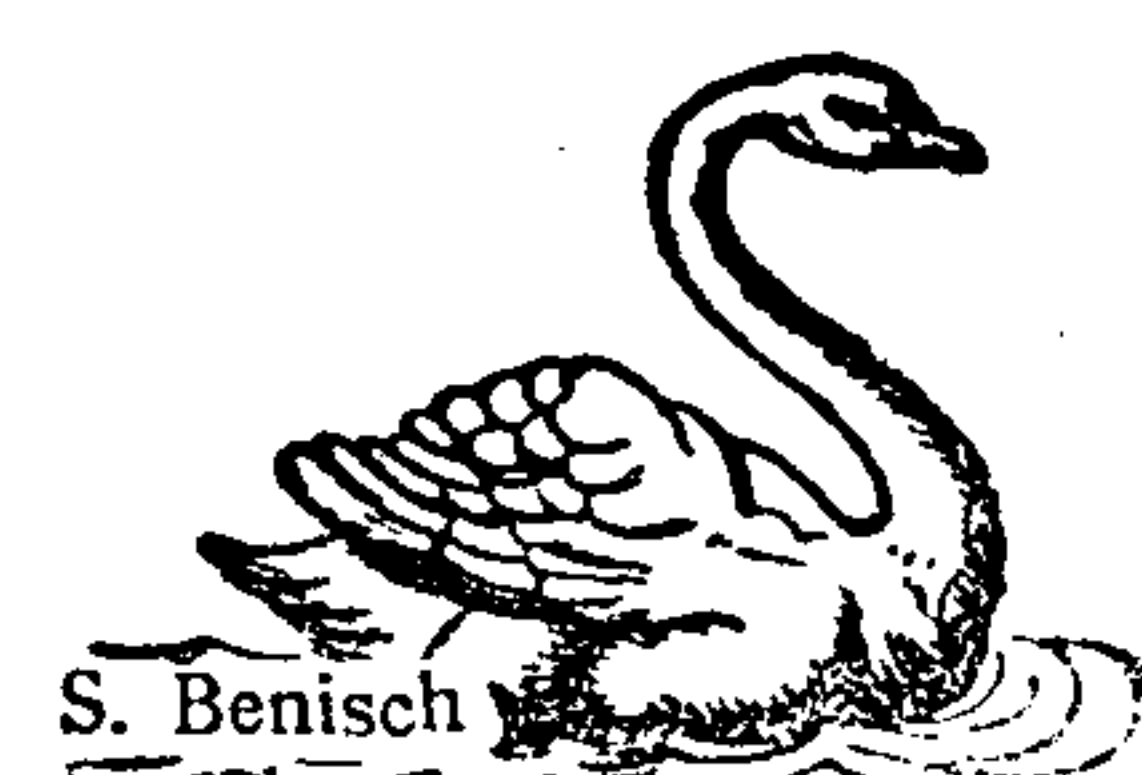
WIEN, II., Taborstrasse Nr. 71.

Kataloge gratis und franko.

3168

Beste böhmische Bezugsquelle

BILLIGE BETTFEDERN!



1 kg graue, geschliffene 2 K., bessere 2 K 40 h, halbweiße 2 K 80 h, weiße 4 K., weiße, flaumige 5 K 10 h, 1 kg hochfeine, schneeweiße, geschliffene 6 K 40 h, 8 K., 1 kg Daunen (Flaum), graue 6 K., 7 K., weiße, feine 10 K., allerfeinster Bruchflaum 12 K. Bei Abnahme von 5 kg franko.

Fertige Betten aus dichtfüßigem roten, blauen, weißen oder gelben Mantel, 1 Tuchent, 180 cm lang, 116 cm breit, mit samt 2 Kopfkissen, jeder 80 cm lang, 58 cm breit, gefüllt mit neuen, grauen, sehr dauerhaften, flaumigen Bettfedern 16 K., Halbdaunen 20 K., Daunen 24 K., einzelne Tuche 10 K., 12 K., 14 K., 16 K., Kopfkissen 3 K., 3 K 50 h, 4 K. Versand gegen Nachnahme von 12 K an franko. Umtausch oder Rücknahme franko gestattet für Nichtpassendes Geld retour. S. Benisch in Döschowitz Nr. 769, Böhmerwald. — Preisliste gratis und franko.

Staatlich konzessionierte

I. Privat-Handelsschule in SteiermarkDr. Finks Nachfolger **Rud. Horneck**, Graz, Annenstrasse 24.Beginn der **Herbst-Hauptkurse 20. September.** — Leichtfasslicher Unterricht, daher kürzeste Studienzeit.

Prospekte gratis. — Empfehlenswerte Absolventen werden durch die Direktion placiert.

Die

**STEIERMÄRKISCHE
AGRARBANK**

reg. Gen. mit beschr. Haftung

GRAZ, Sporgasse Nr. 11, 1. Stock

hat ihre sachungsmäßige Tätigkeit begonnen.

Wir ersuchen um Förderung unseres Unternehmens durch rege Beteiligung an allen unseren Geschäftszweigen.

Steiermärkische Agrarbank.

Parteienverkehr nur an Werktagen von halb 9 bis 2 Uhr. Kassestunden von halb 9 bis 12 Uhr, Donnerstag u. Samstag von halb 9 bis 2 Uhr.

Weingrüne Fässermit **550 bis 800** Liter Rauminhalt, geeicht, sind **80 Stück** zu haben bei Herrn **Gedizka** in **Friedau**. 3207**Fahrkarten
und Frachtscheine****nach Amerika**

königl. Belgische Postdampfer der

„Red Star Linie“

von

Antwerpen direkt nach New York u. Philadelphia.

Konz. von der hohen k. k. Österr. Regierung.

Auskunft erteilt bereitwilligst

„Red Star Linie“ in Wien, IV.**Wiedner Gürtel 20****Julius Popper, Südbahnstrasse 2, Innsbruck oder Franc Dolenc, Bahnhofgasse 41, Laibach.****Schöne Gutedeltrauben**

sind täglich im Burgmaierhof zu haben, ebenso vorzüglicher Rieslingwein per Liter zu 96 S. im Gasthause Burgmaierhof. 3164

Zu vermieten

2zimmerige Wohnung mit Kabinett an kinderlose Partei. — Ein Keller und ein Magazin (Tegetthoffstraße) Wirtshofgasse 11. 3155

Drei große lichte

Gewölbe

Domplatz 6. 3132

Rheumatismus

und Gichtleidenden teile ich gerne unentgeltlich brieflich mit, wie ich von meinem qualvollen, hartnäckigen Leiden nach kurzer Zeit vollständig geheilt wurde.

CARL BADER, München
Kurfürstenstraße 40 a.
2572**Handelskurs
für Erwachsene in Marburg a/D.**Halbjähriger Kurs. Beginn 1. Oktober 1908. Wöchentlich mehr als 10 Unterrichtsstunden. Gelehrt wird: **Einfache und doppelte Buchführung, Handelsarithmetik, Kontorarbeiten, Handels- und Wechselkunde, Korrespondenz, Stenographie, Kalligraphie und Maschinenschreiben.** Auskünfte erteilt: **Ernst Engelhart**, Bürgerstraße 6, 1. Stock und **Franz Rast**, Ferdinandstraße 3, 1. Stock. 3211**Schriftliche Arbeiten**übernimmt kaufmännischer Beamte für seine freien Stunden gegen mäßiges Honorar. Gesl. Zuschriften erbeten unter **A. G. verlässlich** hauptpostlagernd Marburg. 3196**Muskateller-Trauben**gelangen ab Ende September zum Verkauf und werden Bestellungen auch für auswärts (5 Kilofarbe) entgegenommen bei **Alex. Starfel**, Postgasse 6. 3202**DIE GELEHRTEN**sind darüber einig, daß **Runerol** das beste existierende Pflanzenfett ist. Denn es wird aus dem feinsten Rohmaterial nach einem patentierten Verfahren auf das sorgfältigste hergestellt, ist lange haltbar, leicht verdaulich und von vorzüglichem Geschmack. Für Magen- und Darmleidende von hervorragenden Wiener Ärzten besonders empfohlen.

REPARATURLOSE BEDACHUNGEN MAUERVERKLEIDUNGEN GEGEN DIE WETTERSEITE AUS

Eternit

SCHIEFER



ETERNIT-WERKE LUDWIG HATSCHKE LINZ VÖCKLABRUCK WIEN BUDAPEST NYERGES UJFALU

Vertreten für die politischen Bezirke:

Cilli, Gonobitz, Luttenberg, Marburg, Pettau, Radkersburg, Rann u. Windischgraz durch

Rudolf Blum & Sohn

Marburg a. D.

Tegetthoffstraße Nr. 49.

Wohnung

2 Zimmer, Küche, Rathausplatz 3. 3130

Doktorswitwe

nimmt Kostfräulein auf. Tegetthoffstraße 32, Stiege rechts, 2. Stock. 3154

Nachweisbar amtlich eingeholte

ADRESSEN

aller Berufe und Länder mit Portogarantie im Internat. Adressenbureau **Josef Rosenzweig und Söhne**, Wien, I., Bäckerstr. 3. Tel. 16881, Budapest V., Nador-utca 20. Prospekte franco. 3342

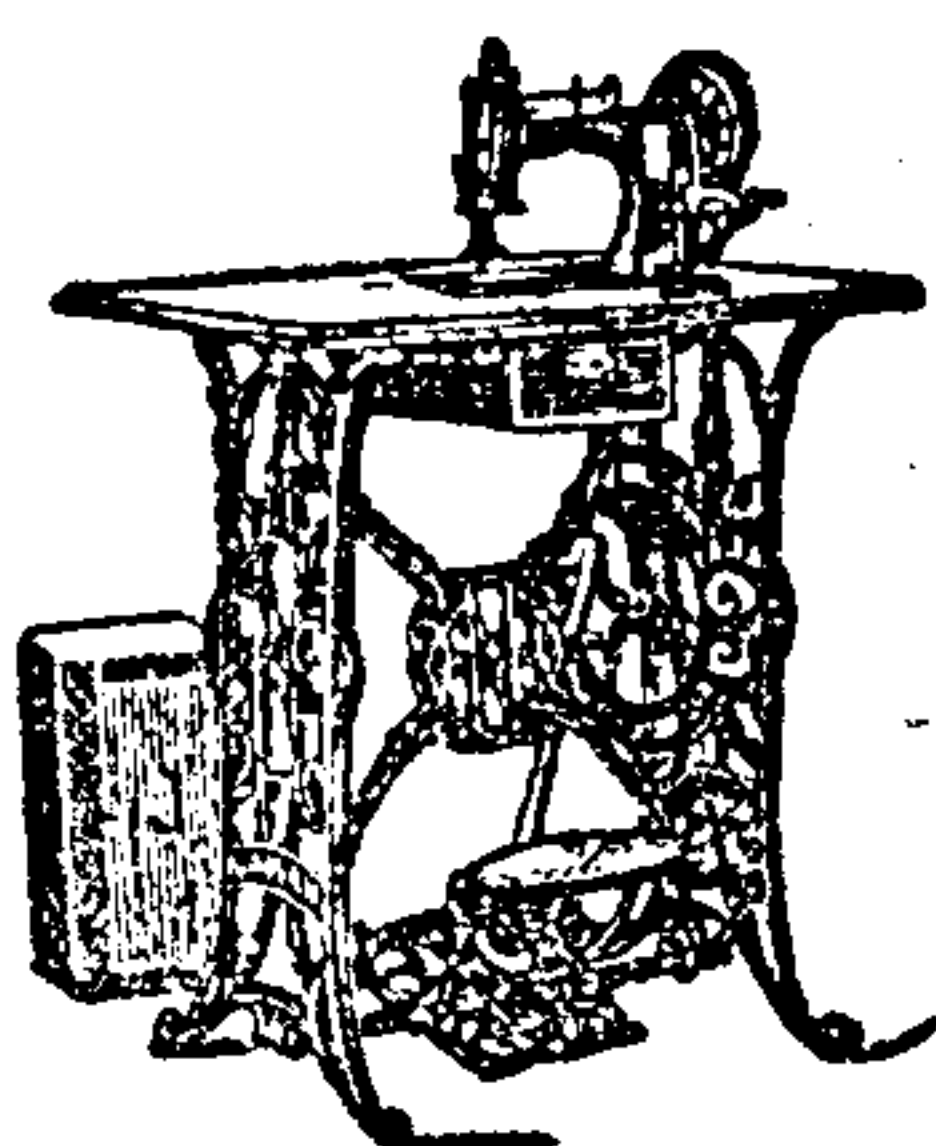
Fabriks-Niederlage

der berühmten

Styria-Fahrräder

und

Dürkopp-Nähmaschinen



nur bei **Konrad Prosch, Marburg, Viktringhofgasse**

Eigene mechanische Werkstätte

Violenen, Zithern etc.

sowie alle Gattungen Musikinstrumente und deren Bestandteile, Saiten etc. in großer Auswahl zu den billigsten Preisen vorrätig bei 2944

Josef Höfer

Instrumentenmacher

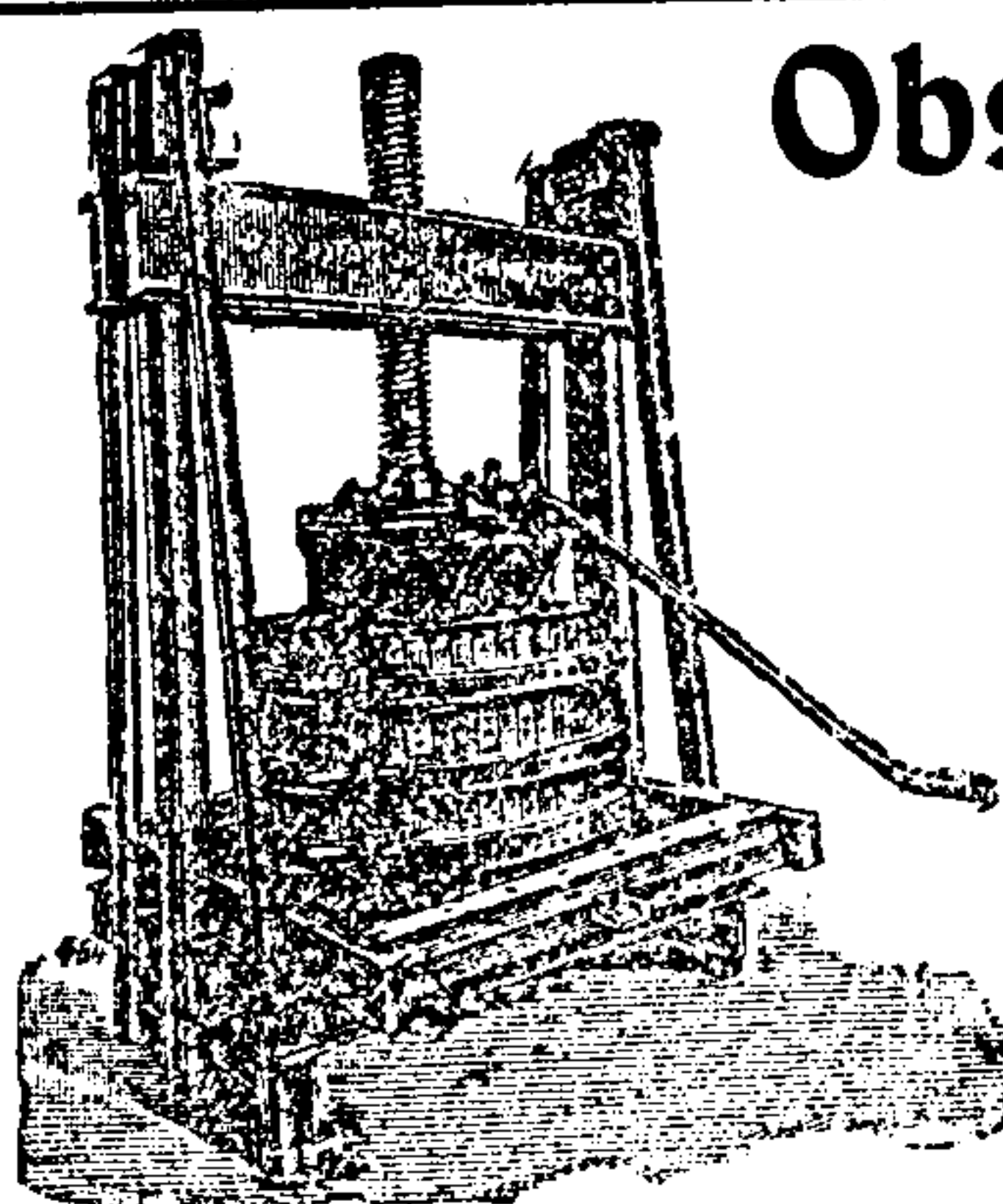
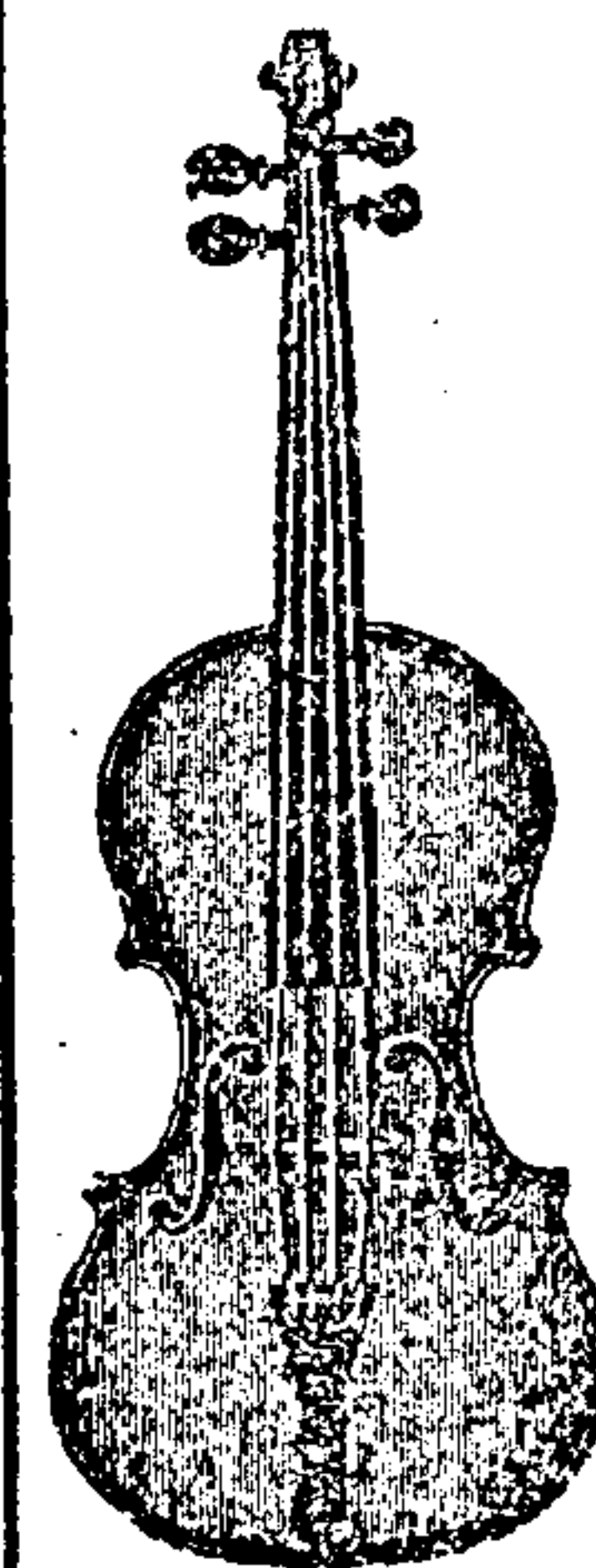
(Schüler der Graslitzer Musikfachschule)

Marburg a. D., Schulgasse 2.

Reichhaltiges Lager aller Musikalien

Violin-, Klavier-, Zither-Schulen und Übungen, Lieder, Salonstücke, Opern, Operetten, Tänze, Potpourris, Märche etc. für Klavier zwei- und vierhändig, für Violine, Zither, Gitarre und andere Instrumente. — Vollausgaben: Breitkopf und Härtel, Bittorf, Peters, Steingräber, Universal-Edition.

Billigste Zither-Alben.



Obstpressen — Weinpressen

mit Doppeldruckwerken „Hercules“ für Handbetrieb

Hydraulische Pressen

für hohen Druck und große Leistungen

Obstmühlen, Traubenmühlen

Komplette **Mosterei-Anlagen**,

stabil und fahrbar,

Fruchtsaftpressen, Beerenmühlen.

Dörr-Apparate für Obst und Gemüse, Obst-Schäl- und Schneidmaschinen.

neueste selbsttätige Patent- tragbare und fahrbare

Weingarten-, Obst-, Baum-, Hopfen- u. Hederich-Spritzen „**SYPHONIA**“

Weinberg-Stahl-Pflüge und alle landwirtschaftlichen Maschinen fabrizieren u. liefern unter Garantie als Spezialität in neuester Konstruktion

Ph. MAYFARTH & Co.

Maschinen-Fabriken, Eisengiessereien und Dampfhammerwerke

Wien, II/L., Taborstrasse Nr. 71.

Preisgekrönt mit über 590 goldenen, silbernen Medaillen etc.

Ausführliche illustrierte Kataloge gratis.

Vertreter und Wiederverkäufer erwünscht.

1877

Mineralwässer

sind in bekannt frischester Füllung stets vorrätig bei

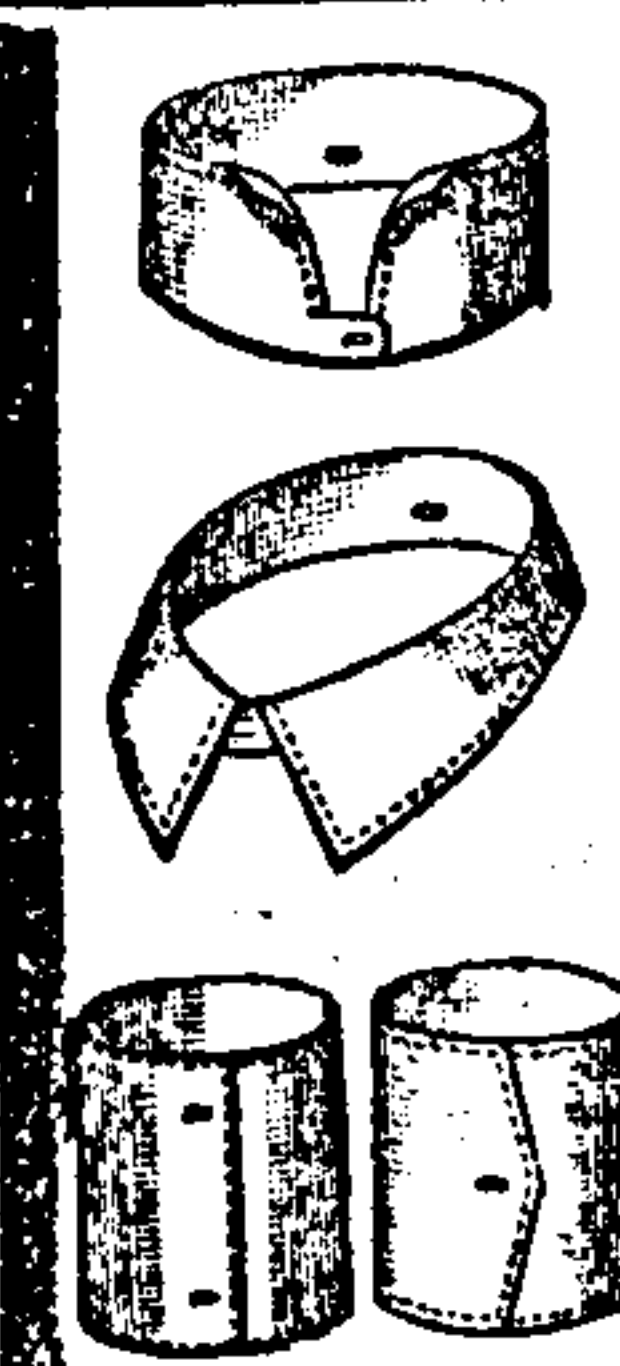
Alois Quandest, Herrengasse 4

Für Wirte u. Wiederverkäufer ermässigte Preise.

Für den Herbstbedarf

empfehle ich Herren- und Damenstoffe, Barchente, Leib- und Bettwäsche, Wirkwaren, Krawatten, Chiffonwäsche für Herren, Damen und Kinder, Schürzen, Blusen, Schößen, Arbeiterwäsche, Stoff- und Zeughosen, Bettdecken u. s. w. in großer Auswahl und dauerhafter Qualität. 2988

Adolf Wesiak, Draugasse.



Die berühmte Stoffwäsche

der Kgl. Sachs. und Kgl. Rumän. Hoflieferanten **Mey & Edlich, Leipzig-Plagwitz** ist die eleganteste, praktischste und billigste Wäsche für Herren, Damen und Kinder, im Aussehen von feinsten Leinenwäsche nicht zu unterscheiden. Nur wenige Heller pro Stück. Vermeidung aller mit Waschen und Plätten verbundenen Unannehmlichkeiten. Nach Abnutzung wegzuwerfen. Stets neue, tadellose, vorzüglich sitzende Wäsche, auch bei vermehrter Transpiration ausgezeichnet bewährt. Unentbehrlich für jeden Beruf, ganz besonders auf Reisen. 2412

Vorrätig in Marburg bei Frau **Paula Srebre.**

Schöne Realität

eine gute Fahrstunde von Marburg, über 33 Joch, in einem Komplex, davon zirka zwei Joch Weingarten, sehr gut arrondiert, zirka 1000 tragfähige Edelobstbäume, für 14 Stück Vieh Futter, um 4000 Kr. verschied. schlagbares Holz samt reichen Fundus instruktus, wegen eingetretenen Wirtwenstandes um den Preis von 18.000 Kr. zu verkaufen. Wert der Feld- und Obstbestellung 2000 Kr. Unterhändler ausgeschlossen. Auskunft erteilt die Verwaltung dieses Blattes. 3014

Eine verrechnende

Wirtin

wird bis 1. Dezember 1908 bei der **Weinbaugenossenschaft in Pettau** aufgenommen. Anzufragen bei **Ignaz Roßmann, Pettau.** 3171

NOXIN



BESTE
SCHUH-
KRÉM

NOXIN

1812

In allen besseren Geschäften erhältlich.

Depositeur: **Alfred Fränkel & Co., Anton Grabmaier, Marburg.**

Stückcarbid

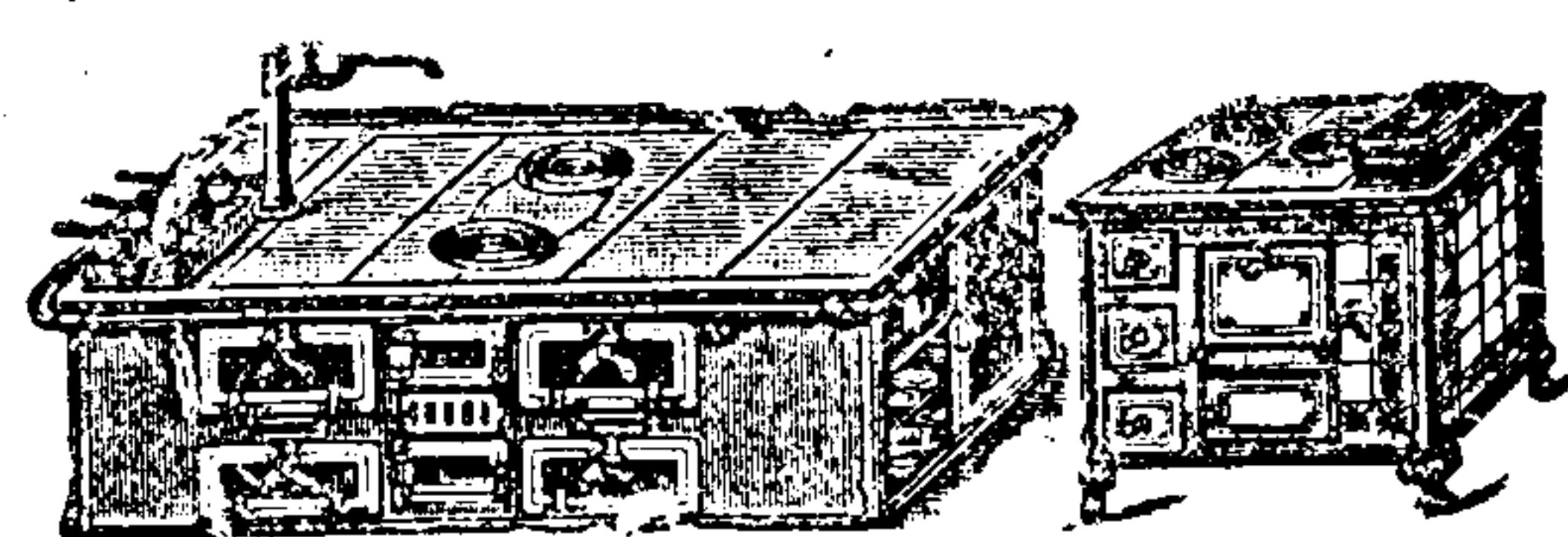
ab Lager Marburg offeriert zu K. 30.— per 100 Kilogr.

Allgemeine Carbid- und Azetylen-Gesellschaft

Franz Krükl & Co., Wien VI, Köstlergasse 5.

Lager bei der Speditionsfirma **M. Mally's Nachf. Marburg.**

Die Herdfabrik H. Koloseus, Wels (Oberö.)



empfiehlt ihre unübertroffenen Herde in **Eisen, Email, Porzellan und Majolika**, mit Unterhitzregulierung, für jeden Kamin geeignet, **Gaskocher, Gasherde und kombinierte Gas- und Kohlenherde, Hotel- und Restaurationsherde.** — Kataloge kostenlos. 1861

Marburger Escomptebank, Marburg, Tegetthoffstraße 11

Übernahme von Geldeinlagen auf Konto-Korrent
zur besten Verzinsung.

Ausgabe von Spareinlagebüchern zu 4⁰/₁₀₀ und 4¹/₂⁰/₁₀₀
mit sofortiger Verzinsung.

Eskompte von Wechseln und Erteilung von Darlehen
billigst.

Vorschüsse auf Lose und andere Wertpapiere
gegen mäßige Zinsen.

Die Rentensteuer trägt die Bank.

Vermietbare Panzerkassen-Fächer (Safes)

unter eigener Sperre des Mieters zur Aufbewahrung von Wertpapieren, Dokumenten, Gold, Silber und Schmuckgegenständen.

Miete von 5 Kronen aufwärts.

An- und Verkauf von Wertpapieren, Losen, Renten,
Pfandbriefen, Prioritäten und Aktien.

Inkasso von Wechseln und Anweisungen
auf das In- und Ausland.

Prompte Ausführung aller Börsenaufträge.

Besorgung von Militär-Heiratskautionen.

Einlösung von Kupons, verlostten Effekten
und deren Eskomptierung.

Losversicherungen gegen Verlosungsverlust.

Promessen zu allen Ziehungen.

Losrevision.

Auskünfte über alle Banktransaktionen werden bereitwilligst und kostenlos sowohl mündlich als schriftlich erteilt.

Moll's Seidlitz-Pulver.

Nur echt, wenn jede Schachtel und jedes Pulver
A. Moll's Schutzmarke und Unterschrift trägt.

Moll's Seidlitz-Pulver sind für Magenleiden ein unübertreffliches Mittel, von einer den Magen kräftigenden und die Verdauungsthätigkeit steigenden Wirkung und als milde auflösendes Mittel bei Stuhlverstopfung, allen drastischen Purgativs, Pillen, Bitterwässern etc. vorzuziehen.

Preis der Original-Schachtel K. 2.—
Falsifikate werden gerichtlich verfolgt.

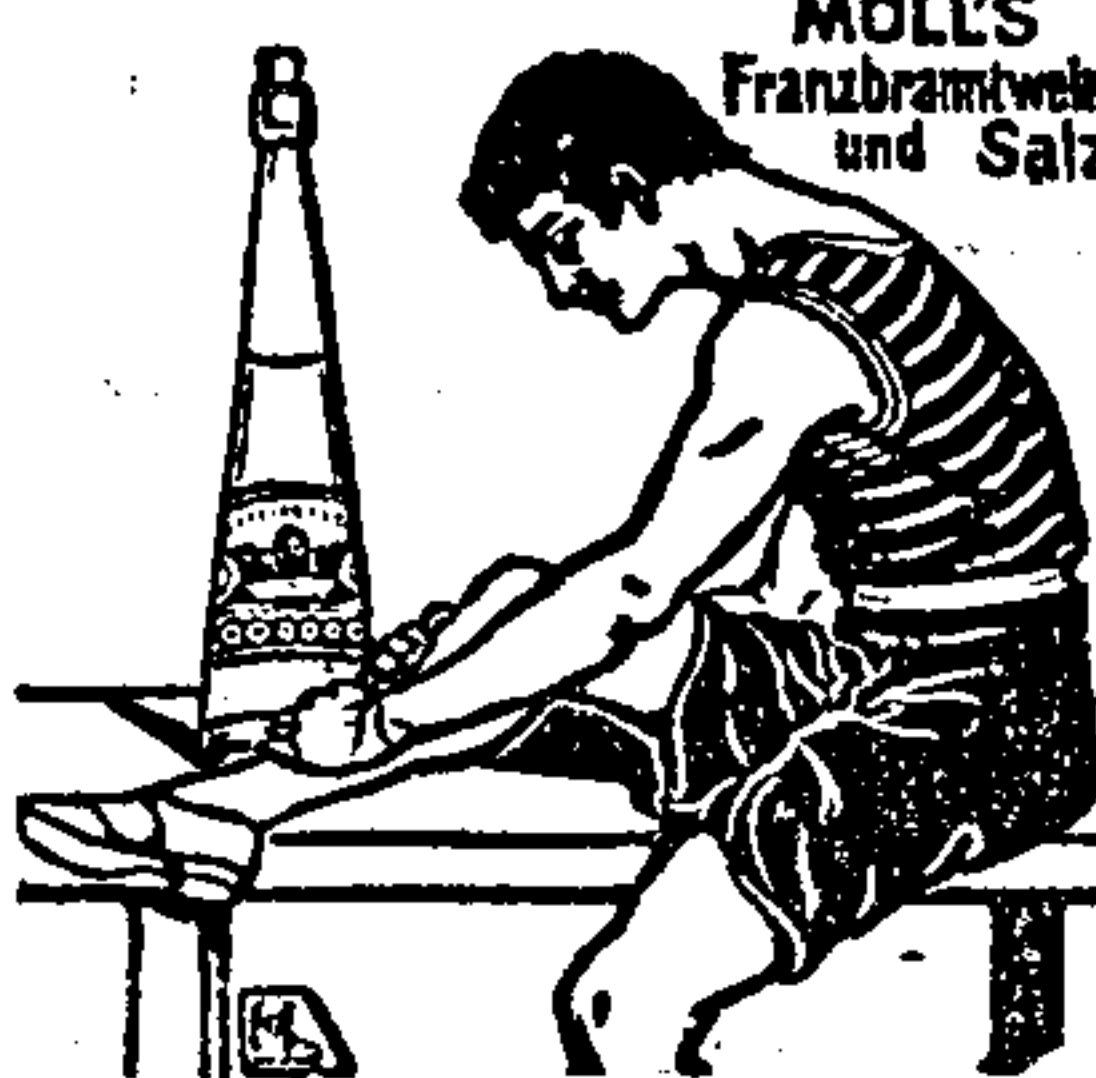
Moll's Franzbranntwein und Salz.

Nur echt, wenn jede Flasche A.

Moll's Schutzmarke trägt und mit der Bleiplombe verschlossen ist.

Moll's Franzbranntwein und Salz ist ein namentlich als schmerzstillende Einreibung bei Gliederreissen und den anderen Folgen von Erkältungen bestbekanntes Volksmittel von muskel- und nervenkräftigender Wirkung.

Preis der plombierten Originalflasche K 1.80



MOLL'S KINDERSEIFE

Allerfeinste, nach ganz neuer Methode hergestellte Kinder- und Damenseife zur rationellen Hautpflege für Kinder und Erwachsene.

Preis des Stückes 40 h. Fünf Stück K 1.80

Jedes Stück Kinderseife ist mit MOLL'S Schutzmarke versehen.

31 Haupt-Versand bei Apotheker A. Moll, k. u. k. Hoflieferant, Wien. I. Tuchlauben 9

Das P. T. Publikum wird gebeten, ausdrücklich A. Moll's Präparat zu verlangen und nur solche anzunehmen, welche mit A. MOLL'S Schutzmarke und Unterschrift versehen sind.

Depots Marburg: Ad. Weigert, Judenburg: Ludw. Schüner, Apoth., Knittelfeld: M. Zaversky, Apoth., Pettau: Ig. Behrbalk, Apotheke. Reifnigg: Rud. Tommasi.

Chemische Waschanstalt und Dampf-Färberei

Ludwig Zinthauer, Marburg

Annahme- und Verkaufsstelle nur Freihausgasse 1. (Neuer Platz)

Werksstätten Lederergasse 21.

Übernahme von Kleidungsstücken, Tuche, Wolle, Teppiche etc. zum chem. Reinigen und Überfärben.

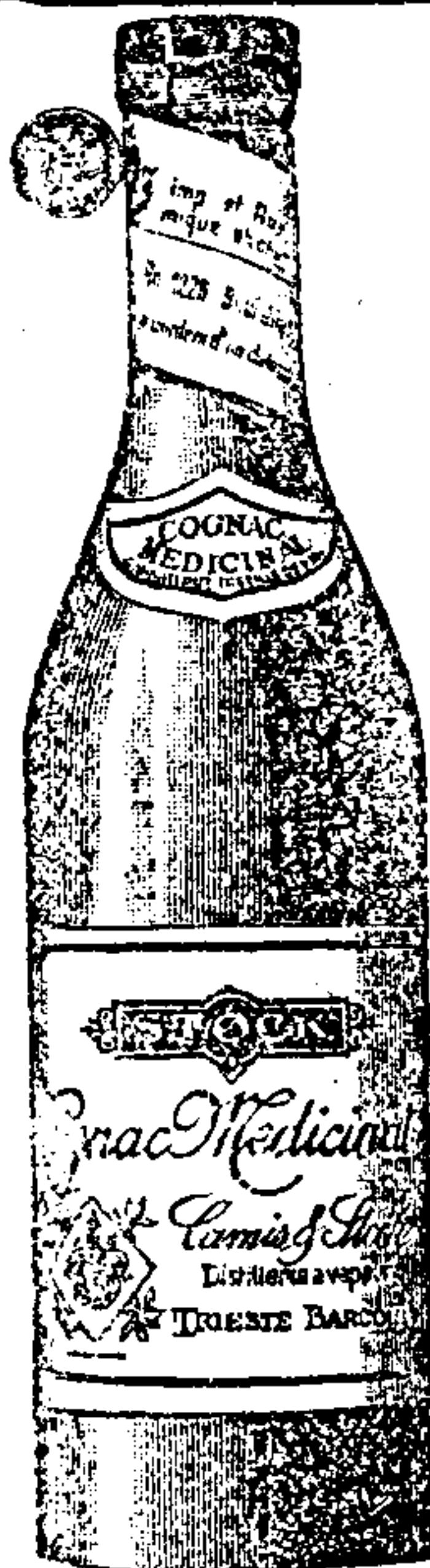
Vorhang-Appretur, Dekatur und Blanddruckerei. Telephon Nr. 14. Gegründet 1852.

Epilepsi

Wer an Fallsucht, Krämpfen u. and. nervösen Zuständen leidet, verlange Broschüre darüber. Erhältlich gratis u. franko durch die priv. Schwanen-Apotheke, Frankfurt a. M. 1625

Möbl. Zimmer

ist vom 1. September an zu vermieten ev. wird daselbst ein Koststudent aufgenommen. Anf. Volksgartenstraße 20, 1. Stock.



Stock-Cognac

Medicinal

garantiert echtes

Weindestillat.

Einziges Cognac-Dampfbrennerei unter staatlicher Kontrolle.

Camis & Stock Baroola.

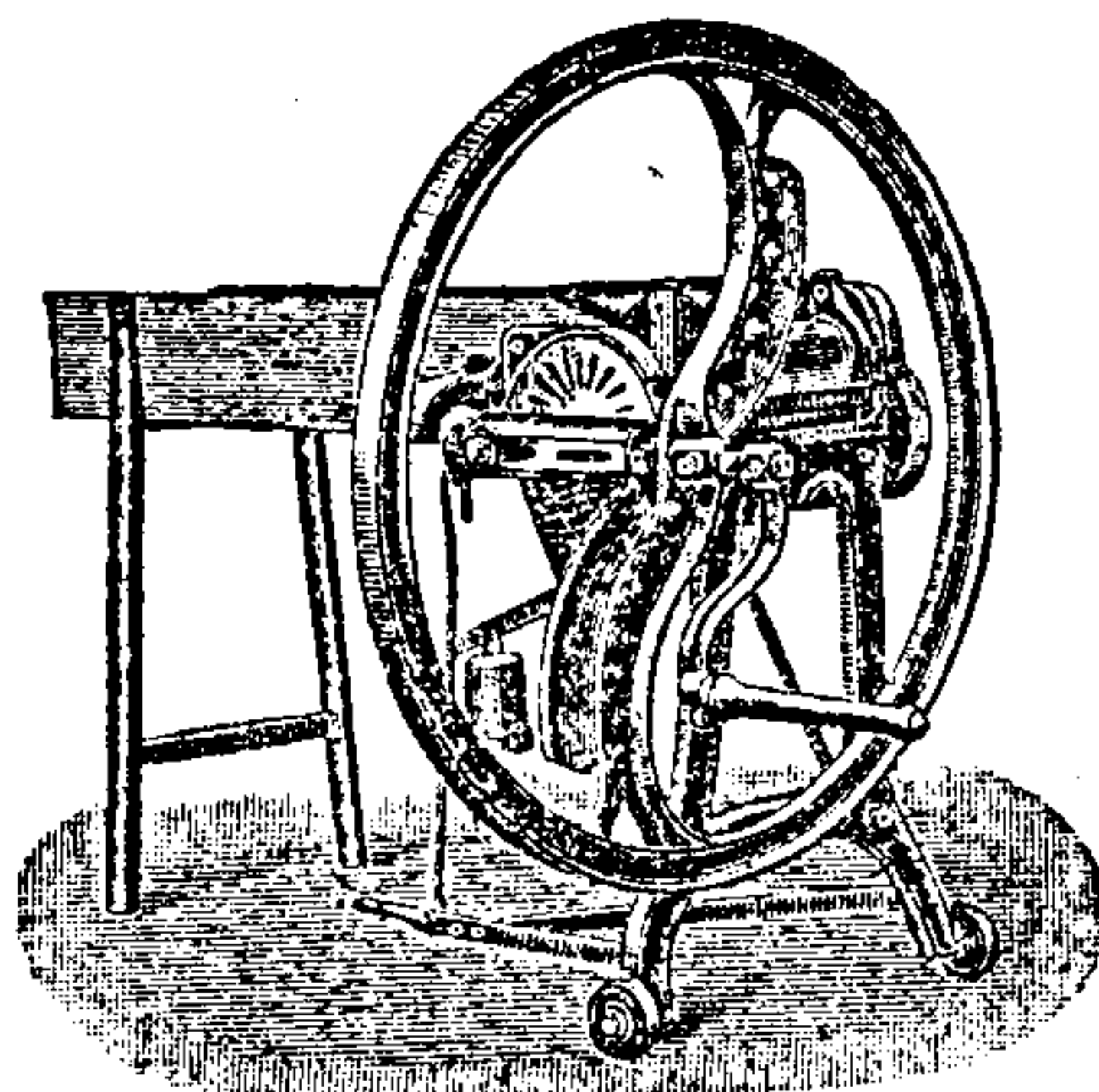
Die k. k. Versuchstation überwacht die Fällung u. plombiert jede Flasche.

Überall zu haben.

Die Landwirtschafts- und Weinbaumaschinenfabrik Jos. Dangel's Nachf. in Gleisdorf

(Steiermark).

empfiehlt neueste Göpeln, Dreschmaschinen, Fütter-schneidmaschinen, Schrotmühlen, Rübenschneller-Malsrebler, Janhepumpen, Trieurs, Mooseggen, Pferde, heurechen, Handschlepp-rechen, Heuwender, Gras-u. Getreidemäher, neueste Gleisdorfer Steinwalzen-Obstmühlen mit verzinneten Vorbrechern, Hydraulische Pressen, Obst- und Weinpressen mit Original Oberdruck-Differenzial-Hebelpresswerke, Patent „Duchseher“ (liefern größtes



Saltergebnis), welche nur bei mir allein erhältlich sind.

Englische Gusstahlmesser, Reservetelle. Maschinenverkauf auch auf Zeit und Garantie. Preiskatalog gratis und franko.

Billige Bettfedern.

Ein Kilo graue, geschliffene K 2.—, halbweiße K 2.80, weiße K 4.— Prima daunenweiße K 6.—, hochprima Schleiß, beste Sorte K 8.— Daunen: grau K 6.—, weiße K 10.—, Duffstaum K 12.— von 5 Kilo an franko.

Fertige Betten

aus dichtfädigem, rotem, blauem gelbem oder weißem Inlet (Ranti-g), eine Tuchent, Größe 170×116 Zm., samt 2 Koppkissen, die je 80×58 Zm., genügend gefüllt, mit neuen, grauen, gereinigten, fülligsten u. dauerhaften Federn K 16.—, Halbdaunen K 20.—, Daun i K 24.— Tuchent allein K 12.—, K 14.—, K 16.—, Koppkissen K 5.—, 3.50 K 4.— versendet gegen Nachnahme, Verpackung gratis, von K 10.— an franko Max Berger in Deschenitz Nr. 107, Böhmerwald Nichtkonvenientes umgetauscht oder Geld retour. Preisliste gratis und franko. 4422

Der beste Fußbodenanstrich

FRITZELACK

HALTBAR! ELEGANT!

AUSGIEBIG!

IM GEBRAUCHE BILLIGST!

In wissenschaftlichen Zeitschriften wegen seiner hygienischen Eigenschaften anerkennend erwähnt!

Niederlage: F. Matheis in Rann und Franz Wegschaidner in Radkersburg. In Marburg: L. Sabatofsky u. S. Willebrand.

Schulsprenkel-Einteilung

für die

städtischen Knabenvolkschulen und die Knaben-Bürgerschule in Marburg.

(Genehmigt mit dem Erlasse des k. k. Landes-Schulrates vom 28. Februar 1907, Z. 1485, mit der Rechtswirksamkeit 15. September 1908 angefangen.)

Knabenvolkschule I in der Kaiserstraße.

Bahnhofstraße	Radetzkygasse	sämtliche Häuser	sämtliche Häuser
Bismarckstraße	Reisergasse		
Carneristraße	Rosengergasse		
Elisabethstraße	Sophienplatz		
Ferdinandstraße	Schaffnergasse		
Goethegasse	Schlachthofgasse		
Gaswerkstraße	Stadtpark		
Hamerlingstraße	Cappeinerplatz		
Hilariusstraße	Tegetthoffplatz		
Humboldtstraße	Tegetthoffstraße (rechtsseitig)		
Khislgasse	Häuserreihe von Haus-Nr. 44 bis einschl. Nr. 72)		
Kofoschneeggstraße	Tegetthoffstraße (linksseitig)		
Kernstockgasse	Häuserreihe von Haus-Nr. 27 bis einschl. 33)		
Kriehberggasse	Überfuhrstraße		
Landwehrergasse	Wielandgasse		
Maltesergasse	Wittenbauergasse		
Mellingerstraße			
Mothergasse			
Parkstraße			
Puffgasse			

Knabenvolkschule II am Domplatz.

Allerheiligengasse	Kärntnerstraße (von Haus-Nr. 1 bis einschl. Nr. 26)	sämtliche Häuser	sämtliche Häuser
Augasse	Kaiserstraße		
Apothekergasse	Kaiser Josef-Straße		
Badgasse	Kaiserfeldgasse		
Blumengasse	Ederergasse		
Brandisgasse	Mariengasse		
Brunngasse	Mühlgasse		
Burgplatz	Nagystraße		
Burggasse	Pfarrhofgasse		
Bürgerstraße (von Haus-Nr. 9 bis einschl. Nr. 17)	Postgasse		
Casimogasse	Quergasse		
Domgasse	Rathausplatz		
Domplatz	Schillerstraße		
Draugasse	Schlossergasse		
Fabrikergasse	Sackgasse		
Färbergasse	Schwarzgasse		
Fleischergasse	Schulgasse		
Flößergasse	Seitherhofgasse		
Frauengasse	Theatergasse		
Freihausgasse	Tegetthoffstraße (links von 1 bis einschl. 25)		
Grabengasse	Tegetthoffstraße (rechts von 6 bis einschl. 40)		
Gerichtshofgasse	Viktringhofgasse		
Hauptplatz	Webergasse		
Herrergasse linksseitig (von Haus-Nr. 1 bis einschl. Nr. 39)	Wildenrainergasse		
Herrergasse rechtsseitig (von Haus-Nr. 2 bis einschließlich Nr. 60)			

Knabenvolkschule III in der Magdalenen-Vorstadt.

Zu dieser Schule gehören sämtliche Gassen, Straßen und Plätze der Stadt am rechten Draufufer mit Ausnahme der Arbeiter-Kolonie der Südbahn.

Knabenvolkschule IV am Exerzierplatz.

Anzengruebergasse	Langergasse	sämtliche Häuser	sämtliche Häuser
Duchatschgasse	Lendgasse		
Exerzierplatz	Lendplatz		
Fischergasse	Lindengasse		
Franz Keil-Gasse	Minoritengasse		
Gamsbergasse	Mozartstraße		
Gartengasse	Raherhofgasse		
Hugo Wolf-Gasse	Sattlgasse		
Hengasse	Schmidplatz		
Kafernplatz	Schmiderergasse		
Kaferngasse	Uferstraße		
Klostergasse	Urbanigasse		
Kärntnerstraße (v. Haus-Nr. 27 bis einschl. Nr. 172)	Vollsgartenstraße		
	Wiesengasse		
	Weinbaugasse		

Knaben-Bürgerschule in der Kaiserstraße.

In diese Schule gehören alle jene Knaben, die zur Zeit in Marburg wohnen, die fünfte Klasse einer Volksschule mit entsprechendem Erfolge durchgemacht haben und nicht in eine Mittelschule eintreten.

Stadtschulrat Marburg, den 1. August 1908.

Der Vorsitzende: Dr. Schmiderer.

Gefunden

wurde Freitag, den 4. September zwischen 6 und 7 Uhr abends im Hauptpostgebäude eine Füllfeder. Der Verlufterträger möge dieselbe bei Joan Tomazic, Marburg, Nagysstraße 12, 2. Stock abholen. 3215

Zwei

3229

Fräulein

werden in Kost und Wohnung genommen. Anzufragen Postgasse 11.

Ein Tafelbett

und eine Matratze zu verkaufen. Göthestraße 31. 3226

Bei Beamtenwitwe

werden studierende Fräulein in Quartier und liebevolle Pflege genommen, sie finden auch Nachhilfe, da Tochter Lehrerin ist. Nagysstraße 8, 1. Stock. 3234

In ein

3191

möbliert. Zimmer

separater Eingang, werden ein oder zwei Herren samt Verpflegung aufgenommen. Anfrage Draugasse 8.

Zwei

3190

Studentinnen

oder Studenten werden in gute Pflege aufgenommen. Auch Klavierbenutzung. Anfrage Draugasse 8.

Ein Mittelschüler

wird in Graz, Hans Sackgasse 6, 2. Etage, 1. Stock in gute Verpflegung und Quartier genommen. Nächste Nähe aller Schulen. Wird auch slavisch gesprochen. Adresse in der Verm. d. Bl. 3183

Gesucht wird

Köchin für Alles, die einfach kochen kann und 2 Zimmer zu besorgen hat, deutsch sprechend, 20 bis 24 Kr., ein einfaches Kinderstübchen, deutsch sprechend, 14 bis 16 Kronen. Kofoschneeggasse 151.

Schauspieler

sucht für die Theateraison möbliertes Zimmer, wenn möglich mit Mittagstisch. Anträge gefälligst mit Preisangabe unter „Ferdinand“ hauptpostlagernd Graz. 3197

Möbl. Zimmer

mit oder ohne Verpflegung zu vermieten. Ferdinandstraße 8, Am Park 1, parterre rechts. 3200

Guter Kostplatz

für einen Mittelschüler od. Bürgerschüler zu vergeben. Ferdinandstraße 6, parterre rechts. 3206

Wohnung

2 Zimmer, Bad, Küche u. Zugehör sogleich zu vermieten. Kofoschneeggasse 30. 3203

Zimmer

mit oder ohne Verpflegung zu vermieten. Ferdinandstraße 8, Am Park 1, 2. Stock links. 3199

Zwei Koststudenten

werden bei besserer Beamtenfamilie aufgenommen. Guter, kräftiger Bürgertisch, schönes liches Zimmer, großer Garten, gute Aussicht und Nachhilfe im Lernen. Adresse in der Verm. d. Bl. 3194

Großes, schönes, sonnseitiges

möbliert. Zimmer

separiert, an 1 oder 2 Herren zu vermieten. Frauengasse 9, 2. Stock, Beamtenfamilie. 3219

Schönes Wohnhaus

in Marburg, Magdalenenvorstadt, mit drei Wohnungen, Waschküche, das ganze Haus unterkellert, daneben ist auch ein Hofgebäude mit einer Wohnung, sowie ein Wirtschaftsgebäude, alles gut hergerichtet, trägt per Monat 80 Kronen Zins und ist noch 10 Jahre steuerfrei. Diese Objekte sind aus freier Hand zu verkaufen. Anzahlung 10.000 Kronen, das übrige kann liegen bleiben. Anzufragen bei Herrn Franz Speis, Lenaugasse 14, Marburg. 3212

Handpresse

und Rübenscheider zu verkaufen. Kasernplatz 7. 3201

Guter Kostplatz

für zwei Mittelschüler oder Bürgerschüler zu vergeben. Ferdinandstraße 8, Am Park 1, part. rechts.

2 hübsch möblierte große Zimmer

gassenseitig, mit oder ohne Verpflegung, sind um mäßige Preise zu vermieten. Auch für Studenten oder Fräulein geeignet. Kaiserstraße 4, 2. Stock rechts.

Landwohnung.

Kleines Häuschen oder zwei- bis dreizimmerige Wohnung, sonnig, staubfrei, in Waldbesäule, in gesunder Gegend Unterförs zu mieten gesucht. Anträge mit Angabe des Mietzinses unter „Landwohnung 1“ an J. A. Kienreich, Annoncen-Expedition in Graz, Sackstraße 4 u. 6. 3232

Verlässliches Mädchen

wird zu größeren Kindern über den Tag aufgenommen. Anzufragen von 2 bis 3 Uhr nachmittags Schmiderergasse 33. 3218

Schön möbl. Zimmer

sonnig u. abgeschlossen. Schmiderergasse 33, parterre. 3236

Wildkastanien

kauft zu besten Preisen en gros und en detail Ignaz Fischler, Tegetthoffstraße 19. 3239

Zu mieten gesucht

eine geräumige vierzimmerige Wohnung in der Stadt per 15. September zu beziehen. Anträge zu richten an Johann Terschel, Hotelier in Gili. 3222

5 Silo - Postfischen

per Stück 26 Heller zu haben bei Karl Gollesch, Delikatessenhandlung, Tegetthoffstraße 33. 3237

Kostplatz

zu vergeben. Brunngasse Nr. 6, 1. Stock. 3242

Trockener Keller

für Wein oder Obst. Domplatz 6. 3131

2 kleinere Studenten

werden bei einer Professorwitwe in gute Aussicht und Verpflegung genommen. Kaiserstraße 4, 1. Stock, rechts, gegenüb. d. Realschule. 3210

Sonntag, 6. September

Gänse-, Enten-

und

3151

Brathuhnschmaus

in Alois Pichunders Gasthaus in Rothwein.

Hierzu macht die ergebenste Einladung

der Gastgeber.

Danksagung.

Gefertigter spricht der 1881. Rettungsabteilung d. Marburger freiwilligen Feuerwehr und Herrn Dr. Urbaczek jun. für die rasche Hilfeleistung bei dem Unfall, der mich am 3. September getroffen, hiemit den herzlichsten Dank aus.

Hochachtungsvoll

Georg Pichunder

Realitätenbesitzer in Rothwein.

Deutsches, nettes

3205

Kinderstubenmädchen

welches schön Zimmer aufräumt, Kindewäsche wäscht und bügelt, wird zu 2 Kindern im Alter von 6 und 1 Jahr zu einer Offiziersfamilie nach Pola gesucht. Adresse: E. B., Vollsgartenstraße Nr. 26, 1. Stock.

Besitz

in der Nähe Marburgs oder Bahnstation zu kaufen oder pachten gesucht. Schönes Herrenhaus, gute Zufahrt. Vermittler ausgeschlossen. Zuschriften unter „Besitz 1000“ an die Verm. d. Bl. 3238

Koststudenten

werden in gute Verpflegung genommen. Bürgerstraße 2, 1. Stock. Anzufragen bei der Hausmeisterin. 3220

Wegen Übersiedlung

billig zu verkaufen: Kisten, Tische, Sessel, gut erhaltene Nähmaschine und vorzüglicher photographischer Apparat (13:18) samt allem Zubehör. Anzufragen zwischen 12 bis 1 Uhr. Herrergasse 44, 1. St. links. 3225

Zu vermieten

kleines Gewölbe samt Nebenlokalitäten, wo gegenwärtig eine Wäscherei betrieben wird. Abzulösendes Maschinen- und Kellerräumen. Anzufragen bei Eilek, Burggasse Nr. 10. 3217

Vorstehhund

wird zu kaufen, eventuell für die Jagdsaison zur Leih zu nehmen gesucht. Gefl. Anträge unter „V. H.“ an die Verm. d. Bl. 3216

Kleinen Koststudenten

nimmt alleinstehende Frau in gute Verpflegung und strenger Aufsicht. Kärntnerstraße 31, part. rechts. 3208

Geräumige Schmiede

mit großem Hof ist ab 1. Jänner nächsten Jahres zu verpachten. Näheres Marburg, Badgasse 19 bei Frau Bucher. 3213

Schöne billige Wohnung

sonnseitig, 2 Zimmer, Küche samt Zugehör und Gartenanteil ist ab 1. Oktober zu vermieten; für Pensionisten besonders geeignet. Langergasse 21. 3126

Für ein Fräulein

Beamtin, Lehrerin oder Beamtenskindin ist ein kleines möbliertes Gassenzimmer bei Beamtenwitwe zu vergeben. Näheres in Verm. d. Bl. 3233

Flinke ehrliche

3004

Bedienerin

wird sogleich aufgenommen. Allerheiligengasse 12.

Gewölbe

mit Wohnung zu vermieten. Herrergasse 23. 3083

Nett möbliert. Zimmer

mit guter Kost und Verpflegung nächst der Realschule. Kaiserstraße 4, 1. Stock, rechts. 3209